

Bewerbungsratgeber

für ETH Studierende und Doktorierende

**CAREER
CENTER**



ANALYSE
EXPLORATION
FOKUSSIERUNG
BEWERBUNG

*Believing that the dots
will connect down the road
will give you the confidence
to follow your heart.*

STEVE JOBS

Einleitung	4	3 — Fokussierung	121
Der Übergang vom Studium ins Berufsleben	4	Stellensuche	122
Wie du diesen Ratgeber optimal nutzt	6	Stellenanzeigen	130
Das ETH Career Center	7	Zusammenfassung	134
Feedbacks von Studierenden, Doktorierenden und Alumni	8		
<hr/>		4 — Bewerbung	137
1 — Analyse	11	Bewerbungsunterlagen	138
Die drei zentralen Fragen	12	Lebenslauf	140
Was ist mir wichtig?	13	Bewerbungsfoto	152
Worin bin ich gut?	28	Kurzprofil	154
Was brauche ich?	44	Motivationsschreiben	155
Zusammenfassung	46	Bewerbungsformen	162
		Checklisten zu den Bewerbungsunterlagen	167
		Bewerben im Ausland	170
		Interview	172
		Einstiegssaläre	190
		Alternative Auswahlverfahren	192
		Zusammenfassung	200
<hr/>			
2 — Exploration	49	Schlusswort	202
Mein Arbeitsmarkt	50		
Berufsbilder	59		
Einstiegspositionen	104		
Networking	106		
Zusammenfassung	116		
		Impressum	204

Einleitung

Der Übergang vom Studium ins Berufsleben

Mit dem bevorstehenden Abschluss deines Studiums oder Doktorats und der Suche nach dem ersten «richtigen» Job beginnt für dich ein neuer, bedeutender Lebensabschnitt.

Der Übergang ins Berufsleben ist ein bisschen wie Surfen lernen. Es ist ein Prozess bis du die perfekte Welle reiten kannst oder mit Wind im Segel vollendet über das Wasser gleitest. Zuerst musst du ein Gefühl für deinen Körper, deine Balance und Kraft entwickeln und ein Gespür für Wind und Wellen bekommen. Dann benötigst du Wissen über die richtige Technik und eine gute Ausrüstung **und musst entscheiden, welches Gewässer für dich das richtige ist, bevor es dann los geht** und du deine ersten Erfahrungen machen kannst.

Übertragen auf den Übergang ins Berufsleben bedeutet dies, dass erfolgreiche Bewerbungen zuerst eine intensive Auseinandersetzung mit dir selbst und dem Arbeitsmarkt benötigen. Unabhängig von der Konjunktur des Arbeitsmarktes ist es wichtig, dass du dir Klarheit darüber verschaffst, was du willst und welche Fähigkeiten du in deinen zukünftigen Job einbringen kannst. Und schlussendlich benötigst du das Wissen über Regeln und Techniken, damit du

deine Bewerbungsunterlagen perfektionieren kannst und im Vorstellungsgespräch überzeugst.

Dieser Bewerbungsratgeber soll dir dabei helfen, das Beste aus jeder Arbeitsmarktsituation zu machen und einen guten Einstieg zu finden. Er gibt dir Anregungen, deinen Ausgangspunkt und die beruflichen Möglichkeiten zu erforschen und steht dir mit zahlreichen Tipps zum Bewerbungsprozess zur Seite.



Wie du diesen Ratgeber optimal nutzt

Der Ratgeber ist als Arbeitsbuch konzipiert und führt dich durch die vier Phasen des Bewerbens (siehe nebenstehende Grafik):

Wenn du noch ganz am Anfang deiner Überlegungen zu deiner beruflichen Zukunft stehst, so empfehlen wir dir, mit dem Kapitel *Analyse* zu beginnen. Wenn du dir bereits bewusst bist, wo deine Stärken und Interessen liegen, aber noch nicht vieles über mögliche Branchen, Unternehmen und Tätigkeitsfelder weisst, dann gehe durch das Kapitel *Exploration*. Wenn du schon weisst, welche Firmen und Aktivitäten dich reizen, kannst du dich auch direkt mit den Kapiteln *Fokussierung* und *Bewerbung* befassen.

Wo auch immer du dich in diesem Prozess gerade befindest, soll dir der vorliegende Ratgeber eine Hilfestellung sein.



- 1 — Analyse: Kenne dich selbst.
- 2 — Exploration: Entdecke Branchen, Firmen und Tätigkeitsfelder.
- 3 — Fokussierung: Gehe bei der Stellensuche richtig vor.
- 4 — Bewerbung: Präsentiere dich optimal – in deinen Bewerbungsunterlagen und im Interview.

Das ETH Career Center

Das Career Center der ETH Zürich wurde 2010 gegründet und besteht aus einem Team von engagierten Experten/innen mit HR-, Rekrutierungs- und Coachingenerfahrung aus unterschiedlichen Industrien. Wir verfügen über breite Arbeitsmarktkennntnisse, verfolgen aufmerksam die aktuellen Trends in Rekrutierungsprozessen und entwickeln unsere Angebote laufend weiter, um dich bestmöglich auf den Übergang ins Berufsleben vorzubereiten.

Zusätzlich zum vorliegenden Ratgeber bietet das Career Center zu den vier Phasen des Bewerbens umfassende Dienstleistungen an. Wir beraten dich individuell zu deinem Übertritt in die Arbeitswelt, geben dir persönlich sowie in speziellen Veranstaltungen und Workshops relevante Informationen mit auf den Weg und ermöglichen dir wertvolle Kontakte. Dabei arbeiten wir eng mit anderen ETH-Organisationen zusammen, pflegen intensive Kontakte zur Industrie und Wirtschaft und stehen in regem Austausch mit den Career Services anderer Hochschulen – auch über die Landesgrenzen hinaus.

Mehr Informationen zu unseren Services findest du jeweils am Ende der Kapitel in diesem Rategeber und auf unserer Website → www.careercenter.ethz.ch.

Wir freuen uns, dich bei deinem nächsten Schritt zu unterstützen, und wünschen dir viel Erfolg!

Dein Career Center Team

Feedbacks von Studierenden, Doktorierenden und Alumni

“I participated in different ‘soft skills’ seminars, but I never experienced that level of competence, confidence, expertise and care I experienced from the staff during the Career Management Seminar.”

«Dieser Career Event war einzigartig und ich hatte viel Spass dabei, den Firmen in diesem Setting zu begegnen.»

“I really appreciated the time and expertise of the counsellor. For a while the job search was tough and it felt good to get positive feedback and encouragement.”

“Really helpful, fantastic advice!”

“I found this service one of the best that ETH offers. Thank you to the people working there!”

«Tolle Moderation und gut ausgewählte Podiumsteilnehmer aus unterschiedlichen Unternehmen. Die ehrlichen Antworten habe ich besonders geschätzt.»





1 — ANALYSE

Die drei zentralen Fragen	12
Was ist mir wichtig?	13
Meine Interessen	13
Meine Werte	20
Worin bin ich gut?	28
Meine Charakterstärken	29
Meine technischen und übertragbaren Kompetenzen	34
Praktischer Nachweis meiner Kompetenzen	41
Was brauche ich?	44
Meine Bedürfnisse und Erwartungen	44
Zusammenfassung	46

Die drei zentralen Fragen

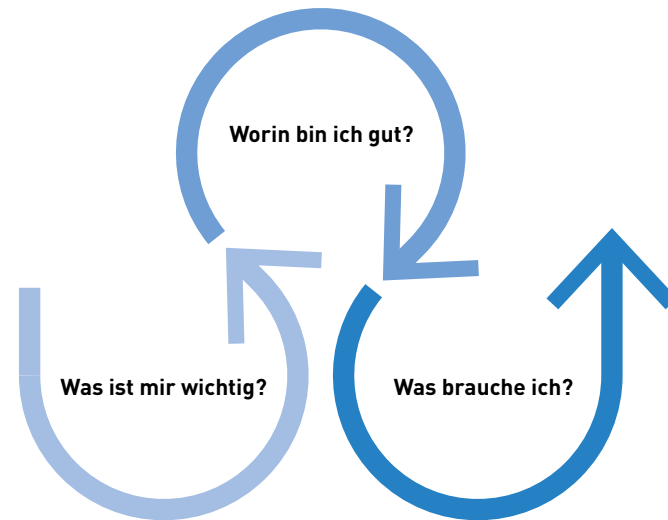
Eine sorgfältige Standortbestimmung ist der erste Schritt im Bewerbungsprozess. Sie bildet die Grundlage für die Exploration der beruflichen Möglichkeiten, die Fokussierung auf einzelne Branchen und Unternehmen sowie die eigentliche Bewerbung. Eine intensive Auseinandersetzung mit dir selbst hilft dir, den Fokus auf diejenigen Organisationen und beruflichen Möglichkeiten zu richten, die deiner Persönlichkeit und deinen Fähigkeiten entsprechen. Darüber hinaus ermöglicht sie dir ein kompetentes und selbstsicheres Auftreten gegenüber potenziellen Arbeitgebern, beispielsweise auf einer Messe oder im Bewerbungsgespräch.

Bei der Standortbestimmung geht es darum, sich über die eigenen Interessen, Kompetenzen, Werte und Bedürfnisse Klarheit zu verschaffen:

- Was ist mir wichtig?
- Worin bin ich gut?
- Was brauche ich?

Auf den folgenden Seiten findest du zahlreiche Fragen und Übungen zur Standortbestimmung. Sie sind als Anregung gedacht, um dir über deine Interessen, Kompetenzen und

Werte klar zu werden. Nimm dir für diese Selbstanalyse genügend Zeit! Suche einen ruhigen Ort, damit du einen möglichst grossen Nutzen daraus ziehen kannst und nicht unnötig abgelenkt wirst. Ergänze deine Erkenntnisse laufend und wann immer du eine entsprechende Erfahrung machst oder eine Inspiration hast.

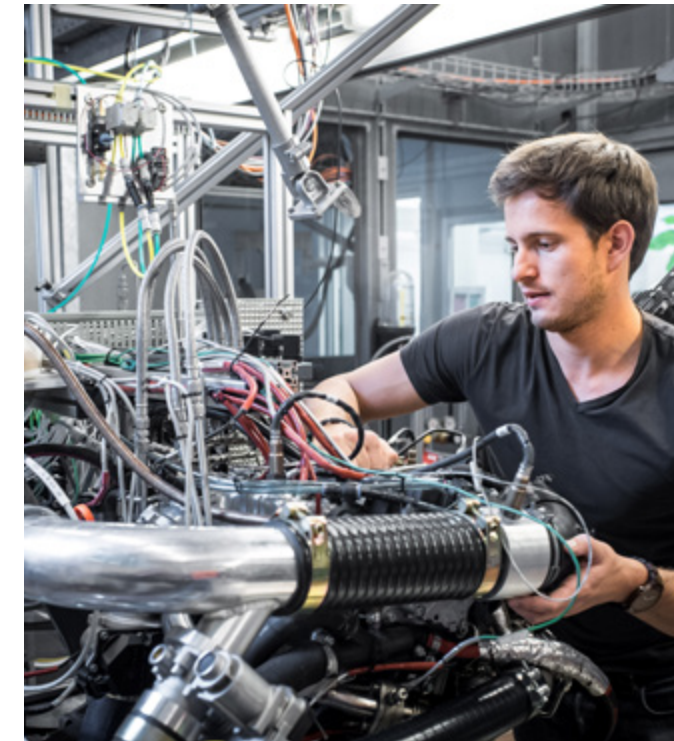


Was ist mir wichtig?

Meine Interessen

Unsere Interessen spielen eine zentrale Rolle in unserem Leben; nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Beruf. Unsere Interessen können berufliche Entscheidungen massgeblich beeinflussen und sind zentrale Motivationsfaktoren, die Einfluss auf unsere Arbeitszufriedenheit haben. Je mehr Freude wir bei dem empfinden, was wir tun, desto mehr sind wir bereit, uns zu engagieren und Überdurchschnittliches zu leisten.

Wo liegen deine Hauptinteressen und was motiviert dich? Nimm dir Zeit bei der Beantwortung der nachfolgenden Fragen, die dir helfen deine Interessen zu identifizieren.



1. Was interessiert dich besonders?

Notiere drei Themen, die dir spontan dazu einfallen.

2. Bei welchem Erlebnis hattest du das letzte Mal das Gefühl «Das ist echt spannend.»?

3. Was tust du gerne in deiner Freizeit?

4. Über welche Themen sprichst und liest du gerne?

5. Welches sind bzw. waren deine Lieblingsfächer während des Studiums bzw. der Schulzeit?

6. Welche gesellschaftlichen Themen oder Probleme sind dir ein Anliegen?

7. Bei welchen Tätigkeiten vergisst du komplett die Zeit, weil du so darin vertieft bist?

8. Auf welche Erfolgserlebnisse bist du besonders stolz?

9. Mit was für Menschen bist du oder arbeitest du besonders gern zusammen?

10. Von allen Menschen auf dieser Welt: Wessen Job hättest du am liebsten?

Wie ist es dir mit der Beantwortung dieser Fragen ergangen? Ist es dir leicht gefallen, in dieser Weise über dich nachzudenken? Hast du vielleicht Dinge entdeckt, die dir zuvor noch nicht bewusst waren?

Diskutiere deine Antworten nach Möglichkeit mit deiner Familie oder deinen Freunden und bitte sie um ihre Einschätzung.

Eine weitere Möglichkeit, um deine Interessen zu erkunden, liegt darin, zu ermitteln, wo deine Vorlieben liegen. Dies basierend auf **vier grundlegenden Präferenzen**:

- **Menschen**: Interesse am Unterrichten, Beraten, Verkaufen, Dienstleistung, etc.
- **Daten**: Interesse am Arbeiten mit Fakten, Zahlen, Statistiken, etc.
- **Dinge**: Interesse am Arbeiten mit Pflanzen, Maschinen, Gebäuden, etc.
- **Ideen**: Interesse am Designen, Modellieren, Erfinden, etc.

Berufe und Funktionen orientieren sich in der Regel an einer dieser Dimensionen oder kombinieren zwei davon.

Der folgende Fragebogen kann dir somit zusätzlich helfen, deine beruflichen Interessen zu ermitteln.

Magst du es...		😊	☹️
Fokus Mensch	Jemandem etwas beizubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Freunden zuzuhören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Jemandem zu helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eine Gruppe oder Vereinsaktivität anzuleiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei einem Konflikt zwischen zwei Menschen zu vermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Für ein Amt zu kandidieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kinder zu unterhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Total Fokus Mensch		
Fokus Daten	Nachforschungen zu einem Thema anzustellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kassenwart eines Vereins zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wissenschaftliche Experimente durchzuführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mit Zahlen und Statistiken zu arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Den Benzinverbrauch eines Autos zu berechnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Software zu programmieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Total Fokus Daten		

Quelle: <https://collegecareerlife.net/career-interests>

Magst du es...		😊	☹️
Fokus Dinge	Einen Kuchen zu backen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Auto oder eine Maschine zu reparieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zu basteln oder zu nähen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Etwas aus Holz, Metall, o.ä. zu konstruieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Geräte oder Maschinen zu bedienen oder zu betreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Garten- oder Landschaftspflege zu machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Total Fokus Dinge		
Fokus Ideen	Einen Raum zu dekorieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gedichte oder Songtexte zu schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einen Artikel in einem Blog oder Magazin zu veröffentlichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Problem zu lösen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	In einem Theaterstück aufzutreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Instrument zu spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein neues Produkt zu erfinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Total Fokus Ideen			

Wenn du eine hohe Punktzahl beim Fokus **Mensch** hast, kann es sein, dass du dich in einem dienstleistungsorientierten Umfeld oder einer menschenorientierten Funktion wohl fühlst oder dass Teamarbeit für dich besonders wichtig ist. Entsprechend solltest du bei Bewerbungen auf diese Dinge achten.

Wenn du eine hohe Punktzahl bei **Daten** erreicht hast, präferierst du wahrscheinlich eine Arbeit, die die Analyse und Nutzung von Daten zur Entwicklung neuer Ideen oder Empfehlungen beinhaltet.

Menschen, die gerne Outdoor oder mit Tieren, Pflanzen, Werkzeugen und Materialien arbeiten, haben Interesse an **Dingen**. Eine hohe Punktzahl bei diesem Fokus bedeutet, dass du dich in einem Job, bei dem du ganztags vor dem Computer sitzt und schwergewichtig mit abstrakten Ideen arbeitest, weniger wohl fühlst. Ein hoher Anteil an praktischer Arbeit im Job bietet dir in diesem Fall vermutlich die grösste Befriedigung.

Durch die wachsende Technologisierung und Globalisierung werden Ideen immer wichtiger und durch **Ideen** können wir uns von unserer Konkurrenz abheben. Wenn du eine hohe Punktzahl bei Ideen hast, fühlst du dich vermutlich besonders wohl in einem kreativen und innovativen Umfeld, wo du an neuen Lösungsansätzen für etwas arbeiten kannst, indem du z.B. unternehmerisch tätig bist oder an der Entdeckung und Entwicklung neuer Medikamente oder Materialien arbeitest.

Bezogen auf diese vier grundlegenden Präferenzen: Welche weiteren Interessen hast du?

Als Zusammenfassung gehe deine Antworten von Seiten 14 bis 18 nochmals durch und liste deine drei stärksten Interessensgebiete auf.

Meine drei stärksten Interessensgebiete:

- 1.
- 2.
- 3.

Wie stellst du dir vor, dass deine Interessensgebiete in deinem Job Ausdruck finden?



World of Work

Die Grafik «World of Work» zeigt, welche beruflichen Tätigkeiten zu welchen individuellen Präferenzen passen können und welchen Fokus diese Tätigkeiten haben. Nutze die Grafik, um mögliche Tätigkeitsfelder basierend auf deinen individuellen Präferenzen zu sondieren.

Quelle Grafik:
www.act.org/content/dam/act/unsecured/documents/interest_inventory.pdf

Meine Werte



Bei der beruflichen Standortbestimmung tendieren wir oft dazu, uns auf die Identifikation unserer Kompetenzen und Qualifikationen zu fokussieren und nehmen uns zu wenig Zeit, über unsere grundlegenden Wertvorstellungen nachzudenken und wie diese mit unseren Kompetenzen in Verbindung stehen. Deine Werte in den Standortbestimmungsprozess zu integrieren kann dir helfen, diejenigen Arbeitgeber und Stellen herauszufiltern, die nicht nur zu deinen Fähigkeiten, sondern auch am besten zu dem passen, was dich tief im Inneren am meisten motiviert.

Deine Werte sind Prioritäten, die deine Entscheidungen im Leben lenken und dir helfen, deine Erfahrungen zu bewerten und ihnen Sinn zu verleihen. Deine zentralen Wertvorstellungen sind die Dinge, die du als deine «Mission» im Leben betrachtest.

Je mehr dein Berufsleben mit deinen Werten übereinstimmt, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass du im Job Erfolg und Befriedigung findest. Arbeitssituationen, die im Gegensatz zu deinen grundlegenden Werten stehen, können zu inneren Konflikten führen.

*Many men go fishing
all of their lives
without knowing
that it is not fish
that they are after.*

HENRY DAVID THOREAU

Ohne eine Standortbestimmung ist es schwierig, deine Grundwerte zu identifizieren. Die nachfolgenden Fragen sollen dir helfen zu beginnen, über diejenigen Werte nachzudenken, die dich täglich leiten und die besonders wichtig für dich sind. Nimm dir Zeit, die Fragen zu beantworten und berücksichtige dabei möglichst viele Aspekte deines Lebens.

1. Wen bewunderst du? Liste drei bewundernswerte Eigenschaften dieser Person auf.

2. Was hast du als Kind besonders gern gemacht? Beschreibe die Tätigkeit(en) und was du daran so gern hattest.

3. Denke über einen bedeutenden Moment in deinem Leben nach – eine Erfahrung, die hervorstach. Was geschah in diesem Moment? Welche Werte waren dir zu dem Zeitpunkt besonders wichtig?

4. Denke über eine Situation nach, in der du wütend, frustriert oder traurig warst. Was war der Auslöser dafür? Nun lenke deine Überlegung in die andere Richtung: Welche Werte waren in dem Moment unterdrückt?

5. Was bedeutet Erfolg für dich?

6. In welchen Momenten empfindest du Erfüllung in deinem Leben?

7. Welche drei Grundwerte würdest du deinen Kindern mit auf den Weg geben und warum?

8. Wenn wir in einer perfekten Welt leben würden, wie würden sich die Menschen, im Gegensatz zu heute, verhalten?

Wenn du deine obigen Antworten durchliest, erkennst du ein Muster? Kannst du eine Liste mit den grundlegenden Werten erstellen, die dich im Leben leiten? Sei nicht beunruhigt, wenn diese Übung zuerst etwas mühsam erscheint. Es kann eine Weile dauern, bis du deine Antworten formulieren kannst und ein Muster erkennst. Wichtig ist, dass du beginnst, dir deiner Werte bewusst zu werden und diese in Worte zu fassen.

Bitte beachte, dass ein Job nicht alle unsere Wertvorstellungen befriedigen muss oder kann. Wir können unseren Werten auch ausserhalb unserer Arbeit Ausdruck verleihen. Überlege dir deshalb: Welche dieser Werte müssen in deinem Job erfüllt sein, damit du motiviert bist? Und gibt es Werte, denen du nur in deinem Privatleben und in deiner Freizeit Ausdruck verleihen möchtest?

Die Übung auf der folgenden Seite soll dir helfen, diejenigen Werte zu identifizieren, die dir im Berufsleben wichtig sind. Stufe die Werte von 1 bis 4 ein, mit 1 als «unwichtig» und 4 als «sehr wichtig».

Werte	1	2	3	4
Förderung Schnelles Vorankommen, durch gute Leistung. Möglichkeit zu schnellem persönlichen und beruflichen Wachstum.	■	■	■	■
Abenteuer / Risiko Berufliche Aufgaben haben, die häufige physische, finanzielle oder soziale Risiken beinhalten.	■	■	■	■
Ästhetik Involviert sein in die Erforschung oder Anerkennung der Schönheit von Dingen, Ideen, etc.	■	■	■	■
Altruismus Zur Verbesserung der Welt oder des öffentlichen Wohls beitragen.	■	■	■	■
Balance Einen Job haben, der mir viel Raum und Zeit lässt für andere Leidenschaften, Freizeitaktivitäten, Familie, etc.	■	■	■	■
Herausforderung Mich mit komplexen Fragestellungen und herausfordernden Aufgaben, Fehlersuche und Problemlösungen beschäftigen.	■	■	■	■
Veränderung und Abwechslung Einen breiten Umfang an verschiedenen Aufgaben und Verantwortungen haben.	■	■	■	■

Werte	1	2	3	4
Wettbewerb Aufgaben haben, bei denen ich meine Fähigkeiten mit denen anderer messen kann.	■	■	■	■
Kreativität / Innovation Die Möglichkeit, meine kreativen Ideen einzubringen und damit zu arbeiten.	■	■	■	■
Sachkunde Aufgaben, bei denen ich meine Expertise in einem Thema demonstrieren und ein hohes Ausmass an Fachwissen und job-relevanten Fähigkeiten erreichen kann.	■	■	■	■
Hohes Arbeitstempo / Zeitdruck Arbeiten in einem Umfeld, in dem in hohem Tempo gearbeitet wird.	■	■	■	■
Flexibilität Nach meinem eigenen Zeitplan arbeiten können.	■	■	■	■
Freundschaften Ein gutes Arbeitsklima und ein Umfeld, in dem ich gute, persönliche Beziehungen zu Menschen aufbauen kann.	■	■	■	■
Spass Die Möglichkeit, am Arbeitsplatz verspielt und humorvoll zu sein.	■	■	■	■

Werte	1	2	3	4
Harmonie / Ruhe Eine Funktion und Arbeit ohne Druck und Stress; harmonische Beziehungen zu anderen.	■	■	■	■
Anderen helfen Andere unterstützen oder in deren Hilfe involviert sein, individuell oder in Gruppen.	■	■	■	■
Einkommen / Finanzielle Anerkennung Ein höheres Einkommen als der Durchschnitt haben.	■	■	■	■
Unabhängigkeit / Autonomie Funktion mit wenig Direktiven oder Anordnungen durch andere; wenig Regelungen und viel Raum für eigene Entscheidungen.	■	■	■	■
Einfluss Die Möglichkeit, Einstellungen oder Meinungen anderer zu beeinflussen.	■	■	■	■
Entscheidungen treffen / Macht Über Handlungsabläufe, Strategien oder die Arbeit anderer entscheiden können.	■	■	■	■
Moral / spirituelle Erfüllung Das Gefühl, dass meine Arbeit mit meinen Idealen oder moralischen Vorstellungen übereinstimmt.	■	■	■	■

Werte	1	2	3	4
Persönliches Wachstum Eine Arbeit, die mir persönliches Wachstum ermöglicht.	■	■	■	■
Anerkennung Positives Feedback und öffentliche Anerkennung für meine Leistung erhalten.	■	■	■	■
Sicherheit Ein stabiles Arbeitsumfeld und eine angemessene Entlohnung haben.	■	■	■	■
Stabilität Eine gewisse Arbeitsroutine und meist vorhersehbare Aufgaben haben, die sich über längere Zeit nicht verändern.	■	■	■	■
Status / Prestige Den Respekt von Freunden, Familie und Gesellschaft erhalten aufgrund meines Jobs oder des Ausmasses an Verantwortung, die ich trage.	■	■	■	■
Teamwork Eine enge Arbeitsbeziehung zu meinen Kolleginnen und Kollegen haben und als Team auf gemeinsame Ziele hinarbeiten.	■	■	■	■
Alleine arbeiten Projekte selbstständig und mehrheitlich alleine bearbeiten, wenig Kontakt zu anderen Mitarbeitenden.	■	■	■	■

Quelle: University of Denver
<https://career.du.edu/resources/life-values-inventory/>

Markiere die fünf Werte, die dir am wichtigsten sind. Setze sie dann in eine Reihenfolge.

Meine fünf wichtigsten Werte:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Wie möchtest du deinen fünf wichtigsten Werten im Beruf Ausdruck verleihen? Was erwartest du entsprechend vom Job und vom Arbeitgeber?

*Dich selbst zu kennen
ist der Anfang
aller Weisheit.*

ARISTOTELES

Worin bin ich gut?

Im zweiten Schritt der Analyse geht es um die Klärung deiner Stärken und Kompetenzen. Wir alle tendieren dazu, unsere Charakterstärken, unsere erworbenen technischen Fähigkeiten wie auch unsere übertragbaren Kompetenzen als selbstverständlich zu erachten. Meist können wir wesentlich mehr, als uns bewusst ist.

Beim Bewerben ist es daher wichtig, dass du weisst, was du kannst. Denn in deinen Bewerbungsunterlagen und im Vorstellungsgespräch wird es immer wieder darum gehen, deine charakterlichen Eigenschaften und Fachkompetenzen aufzuzeigen und Beispiele für übertragbare Kompetenzen zu geben (z.B. Problemlösung, Kommunikation, Teamarbeit, Kundenorientierung, ...), aber auch zu wissen, wo dein Entwicklungspotenzial (bzw. deine Schwächen) liegen.



Meine Charakterstärken

Wir alle besitzen gewisse Charaktereigenschaften, die uns einzigartig machen und die individuelle Fähigkeit erhöhen, verschiedene Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. Diese Charakterstärken zu identifizieren bevor du mit der Jobsuche startest, kann dir helfen, herauszufinden, in was für einer Unternehmenskultur und in welcher Art von Team du gerne arbeiten würdest. Je mehr eine Unternehmens- und Teamkultur mit deiner Persönlichkeit und deinen Werten übereinstimmt, desto motivierter und engagierter wirst du sein.

Als Hilfe bei der Ermittlung deiner Charakterstärken findest du auf den folgenden Seiten eine Liste. Nimm dir ein paar Minuten, um die Liste durchzulesen und beurteile dich dann selbst bei jeder Eigenschaft anhand einer Skala von 1 (diese Eigenschaft zeige ich kaum) bis 4 (diese Eigenschaft zeige ich oft). Gib dann die Liste einem Freund/einer Freundin oder einem Familienmitglied und bitte sie, dich ebenfalls zu jeder Eigenschaft zu beurteilen.

Charakterstärken	Ich				Freund/in				Familie			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
ambitioniert												
Anführer/-in												
anpassungsfähig												
aufopferungsvoll												
aufrichtig												
ausgeglichen												
authentisch												
begeisterungsfähig												
belesen												
bescheiden												
diplomatisch												
durchsetzungsfähig												
ehrlich												
einfallreich												
einfühlsam												
emotional												
empfindsam												
enthusiastisch												
erfinderisch												
Erfolgstyp												
ergebnisorientiert												

Charakterstärken	Ich				Freund/in				Familie				
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
feurig													
fleissig													
flexibel													
fokussiert													
freundlich													
fröhlich													
geduldig													
geschickt													
grosszügig													
gute/r Zuhörer/in													
hilfsbereit													
humorvoll													
idealistisch													
initiativ													
interessiert													
kommunikativ													
konkurrenzbetont													
konsequent													
kontaktfreudig													
kooperativ													
locker													

Charakterstärken	Ich				Freund/in				Familie				
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
logisch													
mitfühlend													
mutig													
nachdenklich													
neugierig													
offen													
organisiert													
originell													
politisch													
positiv													
praktisch veranlagt													
proaktiv													
produktiv													
professionell													
qualitätsbewusst													
rebellisch													
rücksichtsvoll													
sachkundig													
scharfsinnig													
Schlichter/-in													
schnell													

Charakterstärken	Ich				Freund/in				Familie				
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
selbstständig													
sensibel													
sinnlich													
sozial													
spitzfindig													
sportlich													
stabil													
stark													
tatkräftig													
umgänglich													
unabhängig													
unternehmerisch													
unternehmungslustig													
verantwortungsvoll													
vergebend													
vermittelnd													
vernünftig													
verständnisvoll													
vertrauenswürdig													
wählerisch													
warmherzig													

Wie sieht deine Selbstbeurteilung aus im Vergleich zur Fremdeinschätzung? Stimmen die beiden Beurteilungen überein? Oder gibt es verborgene Stärken (z.B. Eigenschaften, bei denen andere dir eine höhere Punktzahl gaben als du dir selbst)? Oder gibt es blinde Flecke (z.B. Eigenschaften, bei denen du dich selbst höher eingeschätzt hast als andere)? Liste diese hier auf:

Charakterstärken		
Bestätigte Stärken	Verborgene Stärken	Blinde Flecke
<i>(Meine Einschätzung stimmt mit der anderer überein)</i>	<i>(Meine Einschätzung war niedriger als die der anderen)</i>	<i>(Meine Einschätzung war höher als die der anderen)</i>

NB:

Verborgene Stärken – Eigenschaften, bei denen du dich selbst niedriger eingeschätzt hast als andere. Vielleicht bist du dir dieser Stärken nicht bewusst und setzt sie deshalb weniger ein. Oder du vermeidest Situationen, bei denen du sie einsetzen könntest, da es dir an Vertrauen in diese Eigenschaft fehlt. Dies kann dich daran hindern, dein volles Potenzial auszuschöpfen.

Blinde Flecke – Eigenschaften, bei denen du dich selbst als stärker eingeschätzt hast als andere. Vielleicht bist du dir gewisser Schwächen in diesen Bereichen nicht bewusst und tendierst deshalb dazu, deren Wichtigkeit herunterzuspielen oder vermeidest Möglichkeiten, diese weiter zu entwickeln. Solltest du blinde Flecke haben, sei nicht beunruhigt – die haben wir alle! Wichtig ist, dass du dir ihrer bewusst bist und beginnst, Gelegenheiten zu suchen, um sie weiter zu entwickeln. Dies vor allem, wenn sie für die berufliche Funktion, die du suchst, essentiell sind.



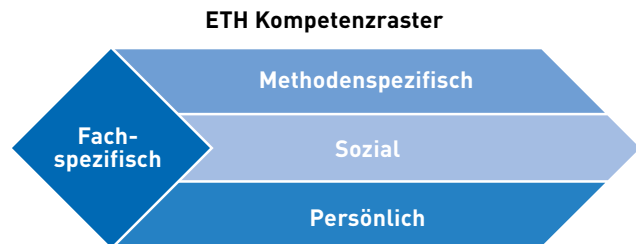
*Man kann keine neuen
Ozeane entdecken,
hat man nicht den Mut,
die Küste aus den
Augen zu verlieren.*

ANDRÉ GIDE

Meine technischen und übertragbaren Kompetenzen

Der ETH ist es wichtig, nicht nur die technischen Fähigkeiten ihrer Studierenden zu entwickeln, sondern auch deren methodenspezifische, soziale und persönliche Kompetenzen (überfachliche oder übertragbare Kompetenzen) zu fördern.

Das [ETH Kompetenzraster](#) für Studierende beschreibt die Kompetenzen, deren Förderung sich die ETH Zürich zum Ziel gesetzt hat. Diese werden in der Ausbildung und bei extracurricularen Aktivitäten entwickelt und unterstützen dich im Studium, deinem zukünftigen Job und in deiner Rolle in der Gesellschaft.



Quelle: <https://ethz.ch/students/en/studies/eth-competencies-for-students.html>

Technische oder fachspezifische Kompetenzen

Diese umfassen Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Verfahren und deren Anwendung in spezifischen Fachbereichen. Arbeitgeber und aktuelle Studien weisen darauf hin, dass diese Kompetenzen allein nicht ausreichen, um in einer immer komplexeren und schnelllebigeren Gesellschaft zu arbeiten und zu leben.

Methodenspezifische Kompetenzen

Diese Kompetenzen umfassen Kenntnisse und Anwendung von Methoden, um jeden Kontext zu verstehen und darin agieren zu können, bspw. Entscheidungsfindung oder Problemlösung.

Soziale Kompetenzen

Soziale Kompetenzen sind solche, die in der Interaktion mit anderen angewandt werden bspw. Kommunikation, Teamarbeit, Kundenorientierung.

Persönliche Kompetenzen

Persönliche Kompetenzen sind Selbstmanagement-Kompetenzen im Kontext der eigenen Arbeit, bspw. Flexibilität, Selbstbewusstsein, Kreatives Denken.

Entdecke deine technischen oder fachspezifischen Kompetenzen

Technische oder fachspezifische Kompetenzen spiegeln sich in spezialisiertem oder angewandtem Wissen wider. Du hast dieses an der ETH, in der Schule oder in Weiterbildungsprogrammen erworben. Es lässt sich leicht mit Noten und Zeugnissen nachweisen. Allerdings kann dieses Fachwissen sehr schnell veralten. Deshalb ist es wichtig dieses Wissen immer wieder aufzufrischen und zu erweitern im Sinne von lebenslangem Lernen.

An der ETH erworbene Fachkompetenzen sind beispielsweise Wissen in Mathematik, Physik oder Chemie. Auch Kenntnisse über Prozesse, Fertigungsverfahren, Werkstoffe, Betriebswirtschaft oder Normen werden dazu gezählt, genauso wie das Beherrschen von Computerprogrammen, Datenbanken oder Simulationswerkzeugen.

Suche alle deine Studien und Arbeitszeugnisse, Kursbestätigungen oder Sprachzertifikate heraus und liste die darin dokumentierten Fachkenntnisse in der folgenden Tabelle der Reihe nach auf. Auch Bestätigungen von Praktika, Ferienjobs oder ehrenamtlichen Tätigkeiten können Hinweise auf spezielle Qualifikationen enthalten.



Die Zusammenstellung deiner Kompetenzen ist nicht nur ein wesentlicher Bestandteil deiner Standortbestimmung, sie wird dir auch die Analyse von Stelleninseraten und die Formulierung deines Lebenslaufes erleichtern (siehe Kapitel *Fokussierung* → *Stellenanzeigen*).

Meine an der ETH oder an anderen Schulen erworbenen Fachkompetenzen

Universität/Schule	Mein stärkstes Fach	Fächer, in denen ich schwächer bin/war
z.B. ETH	z.B. Nanosystems	z.B. Chemical Analysis

Meine Fachkompetenzen aus Praktika, Nebenjobs, Hobbies und sonstigen Engagements

Ort des Praktikums, Jobs, etc.	Technisches Wissen, das ich erfolgreich angewandt und erweitert habe	Technisches Wissen, das schwieriger anzuwenden war
z.B. Praktikum bei Appway	z.B. Nutzen von PowerPoint für Firmenpräsentationen	z.B. Benutzung von C++



Meine übertragbaren Kompetenzen

Bei der Suche nach dem oder der idealen Kandidaten/-in achten Unternehmen also nicht nur auf technischen Fähigkeiten, Fachwissen und Forschungserfahrung. Sie suchen nach einer breiteren Palette von Fähigkeiten, die Bewerber und Bewerberinnen in die Organisation einbringen können: die sogenannten sozialen, persönlichen oder methodenspezifischen Kompetenzen. Beispiele hierfür sind die Fähigkeit zur Teamfähigkeit, Führungs- und Kommunikationsfähigkeit und Ähnliches.

Diese Kompetenzen werden oft als «übertragbar» bezeichnet, denn wenn man eine Kompetenz (z.B. Teamarbeit) in einer Situation (z.B. bei einem studentischen Projekt) anwenden konnte, sollte man diese in einer anderen Situation (z.B. bei der Arbeit in einem Projektteam im Unternehmen xyz) - auch wenn die beiden Situationen scheinbar nicht zusammenhängen – ebenfalls zeigen können.

Möglicherweise ist dir nicht bewusst, dass du bereits viele solcher übertragbaren Kompetenzen erworben hast, sei es zuhause, bei deinen Hobbies, während deines Studiums oder bei der Arbeit, in einem Praktikum, einem Teilzeitjob oder anderen extracurricularen Aktivitäten (z.B. als aktives Mit-

glied einer Studentenvereinigung). Du brauchst also nicht zwingend aktuelle Arbeitserfahrung, um übertragbare Fähigkeiten zu erwerben.

Nebstehend findest du eine Liste mit einigen übertragbaren Kompetenzen, die Arbeitgeber häufig suchen. Nimm dir eine Minute, um die Liste durchzulesen und schätze dich dann anhand einer Skala von 1 (ich zeige diese Fähigkeit kaum) bis 4 (ich zeige diese Fähigkeit sehr oft) ein. Sei dabei möglichst ehrlich zu dir selbst. Ziel ist es nicht, bei jeder Fähigkeit eine 4 zu erreichen. Gib die Liste dann einem Freund/einer Freundin oder einem Familienmitglied und bitte sie, dich ebenfalls bei jeder Kompetenz einzuschätzen.

Übertragbare Kompetenzen	Ich				Freund/in				Familie			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Methodenspezifische Kompetenzen												
Analytische Kompetenzen												
Entscheidungsfindung												
Medien und digitale Technologien												
Problemlösung												
Projektmanagement												
Soziale Kompetenzen												
Kommunikation												
Kooperation und Teamarbeit												
Kundenorientierung												
Menschenführung und Verantwortung												
Selbstdarstellung und soziale Einflussnahme												
Sensibilität für Vielfalt												
Verhandlung												

Übertragbare Kompetenzen	Ich				Freund/in				Familie			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Persönliche Kompetenzen												
Anpassung und Flexibilität												
Kreatives Denken												
Kritisches Denken												
Integrität und Arbeitsethik												
Selbstbewusstsein und Selbstreflexion												
Selbststeuerung und Selbstmanagement												

Wie sieht deine Selbsteinschätzung aus im Vergleich zur Fremdeinschätzung? Stimmen die beiden Beurteilungen überein? Oder gibt es verborgene Stärken (Fähigkeiten, bei denen andere dir eine höhere Punktzahl gegeben haben als du selbst)? Oder gibt es blinde Flecke (Fähigkeiten, die du selbst stärker einschätzt als andere)? Liste diese hier auf:

Übertragbare Kompetenzen		
Bestätigte Stärken	Verborgene Stärken	Blinde Flecke
<i>(Meine Einschätzung stimmt mit der anderer überein)</i>	<i>(Meine Einschätzung war niedriger als die der anderen)</i>	<i>(Meine Einschätzung war höher als die der anderen)</i>

Definition und Details für die einzelnen Kompetenzen siehe:
<https://ethz.ch/studierende/de/studium/eth-kompetenzen-fuer-studierende.html>



Praktischer Nachweis meiner Kompetenzen

Je konkreter du zu deinen überfachlichen Kompetenzen Beispiele aus deinem Leben nennen kannst, umso aussagekräftiger kannst du in einem späteren Schritt deinen Lebenslauf gestalten. Auch im Bewerbungsgespräch möchten potenzielle Arbeitgeber konkret hören, bei welchen Aktivitäten du Kompetenzen erworben, angewandt und ausgebaut hast.

Nimm nun die Liste deiner zuvor identifizierten Kompetenzen und suche nach konkreten Beispielen von Situationen, in denen du diese erfolgreich eingesetzt hast. Achte darauf, dass du jedes Beispiel nach der STAR-Methode aufzeigen kannst:

- **Situation:** Wie sah die Situation aus? Beschreibe Kontext und Hintergrund des Beispiels.
- **Task:** Beschreibe die Aufgabe und Herausforderung, die du hattest.
- **Activity:** Erkläre, was du getan hast und wie.
- **Results:** Zeige das Resultat auf inkl. erhaltenen Feedbacks, Vorteilen, Honorierungen, etc.

Kompetenz	Beispiel, wie ich diese angewendet habe
Umgang mit Druck und Veränderung	<ul style="list-style-type: none"> • Situation: Zu Beginn meines Praktikums sagte man mir, dass erwartet wurde, dass ich ein bestimmtes Computerprogramm anwende, mit dem ich mich bereits auskannte. Kurz nach Start des Praktikums änderten sich jedoch viele Aspekte meines Jobs aufgrund von Umstrukturierungen des Unternehmens. • Task: Ich sollte ein Computerprogramm benutzen, mit dem ich noch keinerlei Erfahrung hatte, jedoch erwartete mein Betreuer, dass ich wusste, was zu tun war. • Activity: Ich liess mich nicht durch die plötzliche Veränderung aus der Bahn werfen und entschied mich, zu meinem Betreuer zu gehen, um über das neue Computerprogramm zu sprechen. Ich sagte ihm, dass ich mich schnell an das neue Programm gewöhnen könne, aber dass ich dafür eine Einarbeitungszeit benötigen würde. Nach dem Gespräch wurde ich sehr schnell eingearbeitet und der Job wurde dadurch weniger stressig. • Results: Ich konnte mich sehr schnell ins neue Programm einarbeiten, auch durch Übung und Arbeit abends. Mein Betreuer gab mir das Feedback, dass er sehr zufrieden war damit, dass ich ihm sofort mitgeteilt hatte, was ich brauchte, um erfolgreich zu sein anstatt die Tatsache zu verbergen, dass ich mich mit dem Programm nicht auskannte. Er sagte, er sei überzeugt, dass er mir künftig herausfordernde Aufgaben geben könnte, da ich die Fähigkeit gezeigt hatte, Initiative zu ergreifen und um Unterstützung zu bitten.

Kompetenz	Beispiel, wie ich diese angewendet habe
	Situation
	Task
	Activity
	Results
	Situation
	Task
	Activity
	Results

Kompetenz	Beispiel, wie ich diese angewendet habe
	Situation
	Task
	Activity
	Results
	Situation
	Task
	Activity
	Results



Was brauche ich?

Meine Bedürfnisse und Erwartungen

Bevor du die Jobsuche beginnst, solltest du noch einige Faktoren hinsichtlich deiner Bedürfnisse beachten.

Idealerweise passt die Stelle, die du dir wünschst, zu deinen Bedürfnissen. Vergiss jedoch nicht, dass du je nach Situation des Arbeits- und Stellenmarktes gegebenenfalls auch etwas flexibler sein musst bezüglich deiner Erwartungen.

Weitere Bedürfnisse und Erwartungen

Hast du spezifische Erwartungen an deine Arbeitsbedingungen (z.B. Ferien, Benefits, Arbeitsplatzausstattung, etc.)?

Meine Mobilität und Verfügbarkeit		
Wärst du bereit, für deinen präferierten Job umzuziehen?		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Wärst du bereit zu reisen als Teil deines Jobs?		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Wieviel Prozent der Zeit wärst du bereit zu reisen?		
<input type="checkbox"/> 10–20 %	<input type="checkbox"/> 20–30 %	<input type="checkbox"/> 30–40 %
<input type="checkbox"/> 40–50 %	<input type="checkbox"/> > 50 %	
Wohin wärst du bereit, umzuziehen oder zu reisen?		
Schweiz	Europa	Rest der Welt
<input type="checkbox"/> Zürich Area	<input type="checkbox"/> Deutschsprachiges Europa/DACH	<input type="checkbox"/> USA
<input type="checkbox"/> Ostschweiz	<input type="checkbox"/> Nordeuropa	<input type="checkbox"/> Kanada
<input type="checkbox"/> Zentralschweiz	<input type="checkbox"/> Osteuropa	<input type="checkbox"/> Südamerika
<input type="checkbox"/> Nordwestschweiz	<input type="checkbox"/> Südosteuropa	<input type="checkbox"/> Asien
<input type="checkbox"/> Mittelland	<input type="checkbox"/> Westeuropa	<input type="checkbox"/> Naher / Mittlerer Osten
<input type="checkbox"/> Romandie	<input type="checkbox"/> Südeuropa	
<input type="checkbox"/> Tessin		
Möchtest du gerne Voll- oder Teilzeit arbeiten? (Bitte beachte hierbei, dass ein Berufseinstieg in Teilzeit nicht einfach zu finden ist.)		
<input type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Teilzeit	

Meine Mobilität und Verfügbarkeit

Wärst du bereit, nicht nur tagsüber sondern auch zu anderen Zeiten (wie z.B. abends) zu arbeiten?

- Tag
- Abend
- Nacht
- Wochenende
- Unregelmässige Arbeitszeiten

Reflektionen:

Kompromisse

Welche Kompromisse würdest du machen, um deinen Traumjob – oder irgendeinen Job – zu erhalten?

Quelle: Your Complete Job Search Guide, Emploi Québec;
<https://www.quebec.ca/en/employment/learn-trade-occupation/choosing-career/know-yourself-to-make-an-informed-career-choice>

Zusammenfassung

Grundlage für die Exploration

Die Zusammenstellung deiner Interessen, Kompetenzen, Werte und Bedürfnisse, die du dir in diesem Kapitel erarbeitet hast, ist die Grundlage für das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess. Deine Wertvorstellungen beeinflussen

die Auswahl potenzieller Arbeitgeber und fliessen zusammen mit deinen Interessen und Kompetenzen in deine Bewerbungsunterlagen und in die Vorstellungsgespräche ein.

Zusammenfassung – meine Analyse	
Meine Interessen	
•	•
•	•
•	•
Meine Werte	
•	•
•	•
•	•
Meine Bedürfnisse und Erwartungen	
•	•
•	•
•	•

Zusammenfassung – meine Analyse	
Meine stärksten technischen Kompetenzen und wo ich sie gezeigt habe
•	•
•	•
•	•
Meine stärksten übertragbaren Kompetenzen und wo ich sie gezeigt habe
•	•
•	•
•	•

→ Tipps: Analyse

- Lege die Ergebnisse der Analyse deiner persönlichen Entwicklung zu Grunde: Schenke deinen Stärken besondere Beachtung und versuche, sie zu erhalten oder sogar auszubauen. Die identifizierten Schwachpunkte solltest du auf Relevanz und nötige Optimierung hin untersuchen.
- Nutze möglichst viele Gelegenheiten, deine Interessen, Kompetenzen und Werte zu ergründen, auszuprobieren und anzuwenden. Dazu bieten sich Gespräche mit Kollegen, Engagements in Vereinen oder Potenzialanalysen an.
- Berücksichtige im weiteren Verlauf deines Bewerbungsprozesses die Erkenntnisse deiner Analyse. Rufe dir vor jeder Bewerbung in Erinnerung, was dir wichtig ist, worin du gut bist und was du brauchst.

→ ETH Career Center Angebot: Analyse

- Career Events
- Individuelle Standortgespräche zur Bestimmung deiner Interessen, Kompetenzen und Werte
- Bibliothek mit Fachbüchern, Zeitschriften und Broschüren rund ums Bewerben
- Career Management Seminar für Doktorierende

Infos

www.careercenter.ethz.ch –
für Studierende und Doktorierende



2 — EXPLORATION

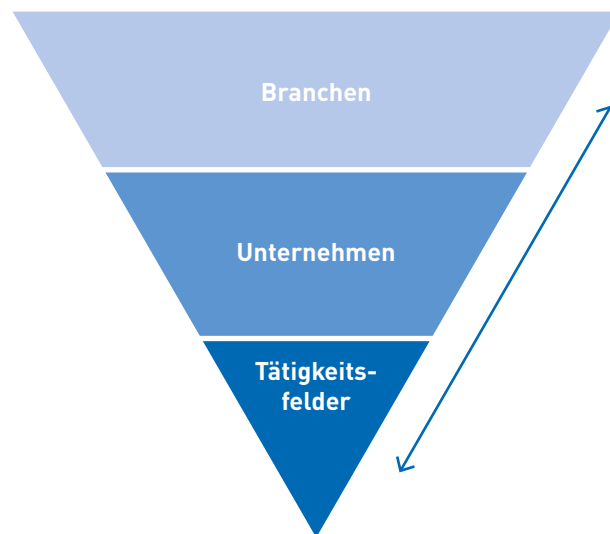
Mein Arbeitsmarkt	50
Branchenübersicht	52
Unternehmen und potenzielle Arbeitgeber	54
Tätigkeitsfelder	56
<hr/>	
Berufsbilder	59
Konkrete Beispiele aus Unternehmen	59
<hr/>	
Einstiegspositionen	104
<hr/>	
Networking	106
Was ist Networking?	106
Social Networking Plattformen	110
LinkedIn Profil – Beispiel	112
ETH Netzwerke auf LinkedIn	115
<hr/>	
Zusammenfassung	116
<hr/>	

Mein Arbeitsmarkt

Bei der Exploration geht es darum, dass du dir einen Überblick über die beruflichen Möglichkeiten verschaffst. Vielen ETH-Absolventinnen und -Absolventen ist nicht bewusst, wie breit das Spektrum der Tätigkeitsfelder, das für sie in Frage kommt, tatsächlich ist.

Bevor du dich bei einem Unternehmen oder einer Institution bewerben kannst, musst du dir schlüssig werden, in welchem Branchenumfeld du dich bewegen willst, welche Unternehmen in den verschiedenen Branchen arbeiten und mit welchen Tätigkeiten du dich beschäftigen möchtest. Es geht also darum, «deinen» Arbeitsmarkt zu erforschen. Hinweise dazu können dir deine Interessen (siehe Kapitel [Analyse](#) → [Meine Interessen](#)), Studienschwerpunkte oder auch das Thema deiner Bachelor- oder Masterarbeit geben.

Es gibt aber noch viele weitere Kanäle, die du nutzen solltest, um dir ein Bild deines potenziellen Arbeitsmarkts zu machen. Zu diesen zählen zum Beispiel verschiedene Career Events an der ETH, Firmenmessen, Dachverbände oder Netzwerke von Unternehmen bestimmter Branchen, persönliche Kontakte sowie professionelle Online-Netzwerke (siehe auch Kapitel [Exploration](#) → [Networking](#)).



Vielleicht hast du aufgrund deiner Interessen oder einer Praktikumserfahrung bereits eine Idee, welche Branchen dich am meisten interessieren. Über Branchenverbände kannst du dann beispielsweise potenzielle Unternehmen eruieren und über deren Webseiten oder LinkedIn auf mögliche Tätigkeitsfelder für dich in diesen Unternehmen stossen.

Vielleicht hast du aber auch schon Wünsche oder Ideen, womit du dich beruflich gerne beschäftigen möchtest und was dein künftiges Tätigkeitsfeld bieten sollte, weisst aber noch nicht, in welchen Unternehmen und Branchen du ein solches Tätigkeitsfeld findest. Dann kannst du die Exploration auch in der umgekehrten Reihenfolge angehen. Zum Beispiel suchst du über Stichworte gewünschte Tätigkeitsfelder auf LinkedIn, stösst so auf Profile von Personen in bestimmten Unternehmen und schliesst daraus auf mögliche Branchen.

Die Exploration deines Arbeitsmarktes funktioniert in beide Richtungen.



Branchenübersicht

Die folgenden Tabellen geben dir einen Überblick über die Branchen der Privatwirtschaft und die öffentlichen Institutionen, die in der Regel ETH-Absolventinnen und -Absolventen suchen.

Kreuze diejenigen Branchen an, die dich besonders interessieren, und nimm eine Priorisierung vor.

NB:

Bei der folgenden Aufzählung handelt es sich um eine ausführliche, aber nicht abschliessende Übersicht. Das in der Einleitung erwähnte Vorgehen ist eine Möglichkeit, weitere Branchen ausfindig machen.

Öffentliche Institutionen und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (Beispiele)	1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Energiebetriebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklungszusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachhoch-, Mittel-, und Hochschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forschungsinstitute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landwirtschaftlicher Beratungsdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nichtregierungsorganisationen (NGO)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsbetriebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Branchen der Privatwirtschaft (Beispiele)	1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Anlagenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Architekturbüro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Automobil- und Fahrzeugindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Banken, Finanzen, Versicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biomechanik, Biotechnologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biomedizinische Industrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chemische und Verfahrenstechnische Industrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Consulting	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dünger-, Futtermittel-, Pflanzenschutzindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektro- und Unterhaltungsindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energie- und Versorgungsindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebe-, Antriebstechnikindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halbleiter-, Micro- und Nanotechnologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ingenieur-, Planungs-, Vermessungsbüro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Branchen der Privatwirtschaft (Beispiele)	1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Konsumgüterindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensmittelindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luft- und Raumfahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinenindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medien, Journalismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinaltechnologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Metallverarbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pharmaindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produktions-, Automatisierungstechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rohstoffindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spital-, Gesundheitsbranche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport-, Fitness-, Wellnessindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telekommunikationsindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Textilindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Uhrenindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verpackungsindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unternehmen und potenzielle Arbeitgeber

Als Nächstes solltest du dir im Klaren darüber werden, was dir bei einem künftigen Arbeitgeber wichtig ist. Einen ersten Schritt dazu hast du bereits mit der Analyse deiner Werte und Bedürfnisse gemacht.

Die folgende Tabelle enthält Kriterien, die bei der Wahl eines Arbeitgebers für dich ebenfalls von Bedeutung sein könnten.

Überlege dir zu allen Punkten, was dir bezüglich deines zukünftigen Arbeitgebers und deiner Arbeit wichtig ist. Stufe die Kriterien von 1 bis 4 ein, mit 1 als «unwichtig» und 4 als «sehr wichtig». Gibt es noch weitere Punkte?

Diese Zusammenstellung deiner Anforderungen kannst du später bei konkreten Stellenanzeigen und Jobangeboten verwenden und wie eine Kriterien­schablone anlegen. Zusätzlich hilft sie dir bei der Vorbereitung des Bewerbungsgesprächs (siehe Kapitel [Bewerbung](#) → [Interview](#)).



Was ist für mich bei der Wahl eines Arbeitgebers wichtig?	1	2	3	4
Unternehmensgrösse (z.B. Grossunternehmen, KMU, Start-up, ETH Spin-off*)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
National oder international tätiges Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschäftsinhalt (Produkte, Dienstleistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stabilität (Finanzielle Situation, Konkurrenz im Markt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisationsstruktur (flach, hierarchisch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmenskultur und Arbeitsklima (dynamisch, innovativ, traditionell, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalentwicklung (Einstiegspositionen, Aus- und Weiterbildung, Karriereperspektiven)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsplatzsicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vergütung (z.B. Salär, weitere Benefits)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexible Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere Kriterien:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere Kriterien:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

→ **Tipps: Exploration**
Wo kann ich mehr Informationen über potenzielle Arbeitgeber finden?

- Firmenwebseiten (Geschäftsberichte, Organigramme, Pressemitteilungen, Karriereinformationen)
- Wirtschafts- / Handelskammern und Fachverbände
- Wirtschaftsteil in Tages-, Wochen- und Fachpresse (Informationen über Unternehmen und Management)
- Weitere Online-Quellen wie LinkedIn oder Arbeitgeber-Bewertungsplattformen wie Kununu oder Glassdoor
- Persönliche Gespräche mit Personen aus meinem Netzwerk
- Karriereevents (siehe Kapitel [Exploration](#) → [Networking](#))

*Start-ups sowie Spin-offs der ETH können den Absolvierenden ebenfalls einen attraktiven Berufseinstieg bieten. Die Tipps dieses Bewerbungsratgebers gelten also auch für diese Unternehmen.

Tätigkeitsfelder

Du hast jetzt einen Überblick über die für dich spannenden Branchen und potenziellen Arbeitgeber und kannst dir nun Gedanken machen, welche Tätigkeitsfelder dich in diesem Umfeld interessieren. Die Entscheidung für eine bestimmte Tätigkeit bzw. ein Berufsbild ist eine erste Weichenstellung für deine zukünftige Karriere. Die Entscheidung muss für den jetzigen Zeitpunkt stimmen. Das bedeutet aber nicht, dass du später die Richtung nicht mehr ändern kannst.

Die Tabelle auf der übernächsten Seite kann dir einen groben Überblick über potenzielle Tätigkeitsfelder geben. Kreuze diejenigen an, die dich besonders interessieren, und nimm eine Priorisierung vor.

Folgende Quellen können dir helfen, weitere und detailliertere Informationen über die verschiedenen Tätigkeitsfelder und konkreten Berufsbilder zu finden:



- Auf der ETH-Webseite findest du für alle Studiengänge die entsprechenden Tätigkeitsfelder (ETH Zürich, Studium, Bachelor, Studienangebot, Studiengang, Berufswelt). Des Weiteren haben einzelne Departemente konkrete Berufsbilder in ihre Broschüre zum Studiengang integriert.
- Einzelne Departemente der ETH haben Alumni-Portraits oder spezifische Broschüren im PDF-Format mit konkreten Berufsbildern erstellt. Diese sind online verfügbar und können mit folgenden Stichworten im Internet gesucht werden:
 - Berufe
 - Berufsbilder
 - Berufsmöglichkeiten
 - Berufswelt
 - Berufsfelder
 - berufliche Perspektive

- Das schweizerische Dienstleistungszentrum für Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat auf der Webseite www.berufsberatung.ch Tätigkeitsfelder der verschiedensten Studiengänge zusammengestellt (Berufe/Berufsmöglichkeiten nach Hochschulstudium).
- Auch LinkedIn oder die Suche nach konkreten Stellenanzeigen auf Online-Stellenbörsen mit allgemeinen Stichwörtern wie «Physik» oder «Umwelt» kann dich zu verschiedenen Tätigkeitsfeldern führen, die für dich interessant sein könnten.
- Berichte von ETH-Alumni sind ebenfalls eine gute Quelle, um an authentische Informationen von verschiedenen Tätigkeiten heranzukommen. Nutze die verschiedenen Gelegenheiten, sei es an Anlässen des ETH Career Centers und der ETH Alumni oder auch im privaten Umfeld, um dich mit Alumni über ihre aktuelle Tätigkeit oder ihre Laufbahn zu unterhalten.

Tätigkeitsfelder (Beispiele)	1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Administration und Verwaltung	■	■	■
Beratung, Planung und Strategie	■	■	■
Buchhaltung und Controlling	■	■	■
Compliance, Recht, Corporate Affairs	■	■	■
Design, Medien und Gestaltung	■	■	■
Einkauf und Beschaffung	■	■	■
Engineering	■	■	■
Fertigung und Inbetriebnahme	■	■	■
Forschung und Entwicklung	■	■	■
Immobilienwesen, Infrastruktur und Liegenschaften	■	■	■
Informatik und Software	■	■	■
Kundendienst	■	■	■
Logistik und Transport	■	■	■
Management	■	■	■
Marketing und Kommunikation	■	■	■
Personalwesen, Ausbildung	■	■	■
Projektmanagement	■	■	■

Tätigkeitsfelder (Beispiele)	1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Prozessmanagement	■	■	■
Qualitätssicherung	■	■	■
Verkauf, Vertrieb und Account Management	■	■	■
Weitere Tätigkeitsfelder:	■	■	■
Weitere Tätigkeitsfelder:	■	■	■
Weitere Tätigkeitsfelder:	■	■	■

NB:

Hierbei handelt es sich um eine breite, aber nicht abschliessende Übersicht über mögliche Tätigkeitsfelder.

Berufsbilder

Konkrete Beispiele aus Unternehmen

Auf den folgenden Seiten findest du ebenfalls diverse Berufsbilder von ehemaligen Studierenden, die dir einen Eindruck von verschiedenen Tätigkeitsfeldern und Arbeitgebern vermitteln:

ABB	Novartis
Axpo	Oepfelbaum
BCG	Roche
Bundesverwaltung	Rolex
Carbogen Amcis	RUAG
CKW	Siemens
CSL Behring	Swiss Re
ELCA	Tiefbauamt der Stadt Zürich
Ergon Informatik	UBS
Helbling	Zühlke
Hitachi Energy	
Leica/Hexagon	

Elena Quiriconi, 24

MSc ETH in Elektrotechnik und Informationstechnologie

Discovery Trainee bei **Electrification Service ABB****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Nach einem Gespräch am ABB-Stand während der Polymesse habe ich mich dazu entschieden, mich für das Trainee-Programm bei ABB zu bewerben.

Warum haben Sie sich für ABB entschieden?

Die ABB ist eine globale und dynamische Firma und ermöglicht das persönliche Wachstum der Mitarbeiter:innen. Wegen der vielfältigen Arbeitsbereiche und der positiven Arbeitsumgebung entschied ich mich für eine Stelle bei der ABB. Das Trainee Programm ermöglicht es, verschiedene Positionen zu erkunden und meine berufliche Laufbahn zu gestalten.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei ABB aus?

In meinem aktuellen Assignment, das sich auf die Prozessoptimierung im Projektteam konzentriert, tausche ich mich regelmässig mit Projektleiter:innen über ihre Herausforderungen aus. Dabei knüpfe ich Kontakte zu anderen Stakeholdern, plane potenzielle Verbesserungsvorschläge und bespreche diese mit meinem Betreuer. Neben den Aufgaben aus meinem Assignment nehme ich an Trainee-

Events teil, wodurch ich ständig im Austausch mit anderen Trainees bin. Das ermöglicht es mir, mich mit der ABB-Kultur vertrauter zu machen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei ABB?

Die ABB zeichnet sich durch eine zugängliche Atmosphäre aus, in der es leicht ist, Personen unabhängig von ihrer Position anzusprechen. Die offene Kommunikation erleichtert eine schnelle Integration und eröffnet Möglichkeiten, das persönliche Netzwerk zu erweitern. Das Trainee Programm ist sehr vielfältig und beinhaltet sogar ein Auslands-Assigment.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Ich empfehle sorgfältig zu überlegen, welche Aspekte einer Position für einen persönlich wichtig sind – nicht nur bezüglich der Aufgaben, sondern auch hinsichtlich der Arbeits- und Teambedingungen. Ausserdem empfehle ich, sich auf viele verschiedene Stellen zu bewerben, selbst wenn das eigene Profil nicht genau der Jobausschreibung entspricht.



—
**Be the author of a
 visionary story.**

#MyABBstory
 careers.abb



Linda Schinz, 26

MSc ETH in Umweltwissenschaften

Trainee Energy Science bei **Axpo****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Nach Abschluss meines Masters in Umweltwissenschaften habe ich gezielt nach Firmen gesucht, die Traineeprogramme anbieten. Auf der Website der Axpo habe ich mir die verschiedenen Traineestellen angeschaut. Das Profil Energy Science hat mich besonders angesprochen.

Warum haben Sie sich für Axpo entschieden?

Der Energiesektor ist enorm wichtig für den Übergang zu einer nachhaltigen, CO₂-armen Zukunft und diese möchte ich gerne mitgestalten. Mit dem traineeship bietet Axpo eine großartige Möglichkeit, ins Berufsleben zu starten. Man hat die Möglichkeit, während 18 Monaten in 3 verschiedenen Teams Erfahrungen zu sammeln und seine Ideen einzubringen.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Axpo aus?

Mein Alltag ist dank der Rotationen im traineeship sehr abwechslungsreich. Zuerst durfte ich im Bereich Wasserkraft und Biomasse verschiedene Projekte betreuen und beschäftigte mich unter anderem mit der wirtschaftlichen Optimierung der Revisionsplanung von Wasserkraftwerken.

Momentan bin ich in meiner zweiten Rotation im Bereich des Energiehandels. Ich bereite die Zertifizierung von Batteriespeichern für den Systemdienstleistungsmarkt im Ausland vor.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Axpo?

Ich schätze die Möglichkeit, in verschiedene Bereiche des Energiesektors zu sehen und den Kontakt mit vielen spannenden Menschen und Themen. Zudem schätze ich den Austausch innerhalb der Trainee Community enorm. Wir haben viele gemeinsame Events wie Trainee Lunches oder Kraftwerksbesuche.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Verschaffe dir einen Überblick über Berufsfelder, die dich ansprechen und tausche dich mit Personen aus, die in dieser Branche arbeiten. Dies ermöglicht es dir, die Unternehmenskulturen und branchenspezifischen Anforderungen besser zu verstehen. Und schreke nicht davor zurück, dich dort zu bewerben, wo du nicht alle Anforderungen zu 100% erfüllst. Viele Fähigkeiten lassen sich im Berufsalltag erlernen.

Eine Zukunft mit Perspektive.

Als grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien, international führend im Energiehandel sowie in der Vermarktung von Solar- und Windkraft, bieten wir Studierenden, Doktoranden und Hochschulabsolventen beste Voraussetzungen für einen herausfordernden und vielfältigen Start ins Berufsleben.



The Power of You



Patricia Künzle, 28

MSc ETH Molekulare Gesundheitswissenschaften

Associate bei **BCG Zürich** (Schweiz)**Wie hast du deine Stelle gefunden?**

Im Rahmen meines Masterstudiums nahm ich an verschiedenen Consulting-Workshops teil und besuchte Präsentationen, um Einblicke in die Welt der Unternehmensberatung bei BCG zu gewinnen. Dort traf ich auf Recruiter und zukünftige Kollegen. Diese Erfahrungen motivierten mich, ein Praktikum zu absolvieren, um herauszufinden, ob die Unternehmensberatung das Richtige für mich ist. Nach meinem erfolgreichen Praktikum kehrte ich schliesslich als Vollzeit-Associate zu BCG zurück.

Warum hast du dich für BCG entschieden?

Die Aussicht auf eine aufregende und stets herausfordernde Arbeit, umgeben von einer grossartigen Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag bei BCG aus?

Mein Tag beginnt mit einem Kaffee und Gesprächen mit Kollegen. Anschliessend verschaffe ich mir einen Überblick über meine E-Mails und nehme an Teammeetings teil. Dabei organisieren wir Workshops und bereiten Kundenmeetings vor. Zum Mittagessen treffe ich mich häufig mit

Freunden oder Mentoren. Gelegentlich finden Brainstorming-Sessions mit Partnern statt und oft rundet entweder Sport oder ein gemeinsames Abendessen mit dem Team den Tag ab. Jeder Tag bei BCG ist einzigartig!

Was schätzt du besonders an deiner Tätigkeit bei BCG?

Ich schätze die vielfältigen Projekte und die komplexen Herausforderungen bei BCG, die eine steile Lernkurve bieten. Das Arbeiten im internationalen Team ist ausserdem sehr inspirierend. Initiativen wie Women@BCG und Pride@BCG sowie Sportevents machen BCG besonders und inklusiv.

Was empfehlst du Studierenden für ihren Karriereestieg?

Nutze Recruiting-Veranstaltungen, um mit möglichst vielen Personen zu sprechen, die in der Beratung oder in anderen Branchen tätig sind. Stelle Fragen, die für dich wirklich wichtig sind: Was erwartest du von deiner nächsten Position und deinem nächsten Arbeitgeber? Wenn du dir unsicher bist, ob die Beratung das Richtige für dich ist, probiere es aus, beispielsweise durch ein Praktikum. Du wirst es erst wissen, wenn du es ausprobiert hast!

Beyond curious.

Entdecke Juliette's Weg von der Masterstudentin zur Associate bei der Boston Consulting Group (BCG).

Die Teilnahme an verschiedenen Workshops sowie ein inspirierendes Praktikum haben es Juliette ermöglicht, in die dynamische Welt der Unternehmensberatung einzutauchen.

Ihr Bericht bietet Einblicke in ihre täglichen Herausforderungen sowie die Vielfalt ihres Teams und beinhaltet wertvolle Ratschläge für angehende Professionals.



Möchtest du mehr erfahren?
BCG bietet Praktika und Vollzeitstellen für Studierende mit einem Hintergrund in MINT, Natur- und Geisteswissenschaften an. Bewirb dich direkt oder lerne uns näher kennen an einem unserer Recruiting Events:
<https://careers.bcg.com/locations/switzerland>

Lea Beusch, 31

Dr. sc. ETH Zürich

Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei **MeteoSchweiz****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Während meines PostDocs bei MeteoSchweiz habe ich die öffentliche Ausschreibung meiner jetzigen unbefristeten Stelle im Intranet entdeckt und mich beworben.

Warum haben Sie sich für MeteoSchweiz entschieden?

MeteoSchweiz ist für mich eine sehr attraktive Arbeitgeberin, weshalb ich mich entschieden habe, hier zu arbeiten. Hier kann ich mit unglaublich spannenden Daten angewandte Forschung betreiben, die einen direkten Nutzen für die Bevölkerung hat. Zudem habe ich das Glück, von einem ansprechenden Mix aus Home-Office und Bürozeit zu profitieren.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei MeteoSchweiz aus?

Das Ziel meiner Arbeit ist es, Extremwetterereignisse in Wettervorhersagen automatisch zu identifizieren. Dafür entwickle ich Produkte, welche ich zusammen mit unserem Team in Betrieb nehme, am Laufen halte und kontinuierlich optimiere. Um diese Aufgabe zu erfüllen, führe ich ein breites Spektrum an Tätigkeiten aus, das von konzeptionellen wissenschaftlichen Arbeiten über Programmieren zur Er-

stellung von Schulungen bis hin zu administrativen Aufgaben reicht. Zentral für den Erfolg meiner Arbeit ist die Koordination und Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden aus verschiedensten Bereichen und Sprachregionen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei MeteoSchweiz?

Besonders schätze ich, wie sinnstiftend und interessant meine Arbeit ist und dass mein abwechslungsreicher Arbeitsalltag es mir ermöglicht, viele neue Dinge zu lernen.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Sucht nach Arbeitsmöglichkeiten in Firmen und Bereichen, bei denen ihr euch wohl fühlt und mit deren Werte ihr euch identifizieren könnt. Lasst euch von negativen Erfahrungen nicht unterkriegen, sondern lernt daraus, was euch für zukünftige Stellen wichtig ist.



Ich beurteile die Hochwasserlage in sämtlichen Regionen. Ich arbeite für die Schweiz.

Coralie

Geowissenschaften
Fachspezialistin hydrologische Vorhersagen

stelle.admin.ch



Mathis Baumann, 27

MSc ETH Chemie und Bioingenieurwissenschaften
Projektchemiker PR&D, **CARBOGEN AMCIS AG**

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Über ein Jobportal.

Warum haben Sie sich für CARBOGEN AMCIS AG entschieden?

Schlussendlich waren es die besseren Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit etc.), die den Ausschlag gegeben haben. Dass ich nach dem Vorstellungsgespräch ein gutes Gefühl hatte, hat aber auf jeden Fall auch geholfen.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei CARBOGEN AMCIS AG aus?

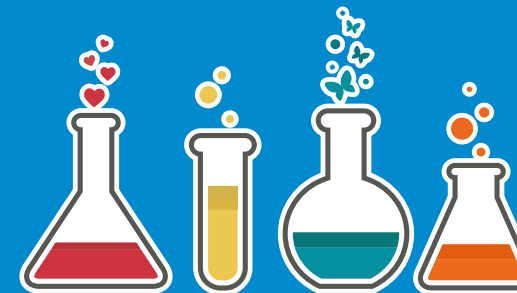
Hauptsächlich beschäftige ich mich mit Produktionsplanung, das heisst ich schaue, dass alle Chemikalien da sind, ob die Herstellvorschriften aktuell sind, etc. Während der Produktionskampagne koordiniere ich Abläufe zwischen Produktion, Analytik und anderen Abteilungen. Am Schluss der Kampagne wird dann ein Bericht geschrieben, und dann geht es meist direkt von Neuem los. Da die CARBOGEN AMCIS AG ein Auftragsproduzent ist, gibt es zwischendurch noch Meetings mit Kundenvertretern, mit denen man sich auch beschäftigen muss.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei CARBOGEN AMCIS AG?

Mein Job ist extrem vielseitig, da ich eine Funktion habe, die in den meisten anderen Firmen über mehrere Köpfe verteilt ist. Das macht die Arbeit extrem spannend, da man oft nie so ganz weiss was der Tag bringt. Manchmal ist das natürlich auch herausfordernd, ich würde es aber nie im Leben gegen einen Job tauschen wo die Arbeitswoche schon im Voraus durchgeplant ist.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Rückblickend hatte ich keine Ahnung, was mich in der Industrie erwarten würde, dementsprechend war es anfangs auch eine echte Umstellung für mich. Trotzdem empfehle ich, den Schritt ins Ungewisse zu wagen, nur so kann man sich persönlich und beruflich weiterentwickeln.



DO YOU **L O V E** SCIENCE?

CARBOGEN AMCIS ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Entwicklung und Kommerzialisierung von pharmazeutischen Wirkstoffen.

Wir sind ein globaler Arbeitgeber mit acht Standorten weltweit. Werde Teil unseres Experten-Teams und schreibe zusammen mit uns unsere Erfolgsgeschichte.

www.carbogen-amcis.com/careers



Schweiz: • Bubendorf • Aarau • Hunzenschwil • Vionnaz Weltweit: • Manchester • Saint-Beauzire • Veenendaal • Shanghai

Luca Bühler, 28

MSc ETH in Management, Technology & Economics
Trainee Innovation & Produktentwicklung bei **CKW**

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Meine aktuelle Stelle bei der CKW habe ich entdeckt, indem ich aktiv nach Einstiegsstellen in meinem Interessensbereich suchte. Ich habe Job-Abos eingerichtet, damit ich automatisch über neue Stellen informiert werde und wurde so, sobald meine aktuelle Traineeestelle veröffentlicht wurde, per E-Mail benachrichtigt.

Warum haben Sie sich für CKW entschieden?

Schon früh im Studium wusste ich, dass ich in den Energiesektor einsteigen will. Aufgrund der Grösse und der regionalen Bedeutung entschied ich mich mit CKW für eine Firma, in der ich einen positiven Einfluss auf die Energiewende in der Schweiz haben kann. Besonders spannend fand ich auch den breiten Aufgabenbereich von CKW, welcher von der Stromproduktion bis zur Versorgung von Endkunden reicht.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei CKW aus?

Als Produktmanager optimiere ich den Betrieb von etablierten Produkten, entwickle sie weiter und passe sie den Marktveränderungen an. In kleinen Teams konzipiere und

entwickle ich auch neue innovative Stromprodukte. Das Traineeship bietet mir die Chance, auch noch andere Abteilungen und Arbeitsweisen kennenzulernen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei CKW?

Ich schätze die Vielfalt der Aufgaben und ihre Relevanz. Gleichzeitig schätze ich die Flexibilität bei der Arbeitszeit, die angenehme Arbeitsumgebung und der freundliche Umgang untereinander.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Wenn man grosses Interesse an einer Branche hat, aber gleichzeitig noch unsicher ist, in welchem konkreten Bereich man arbeiten möchte, sind Praktika und Trainee-Programme während bzw. nach dem Studium empfehlenswert. So sammelt man praktische Erfahrungen und erhält Einblicke in verschiedene Bereiche, ohne sich frühzeitig festlegen zu müssen. Bei klarer Jobvorstellung ist ein Direkteinstieg eher die passende Option. Falls es keine geeigneten Stellen gibt, kann man auch selbst aktiv werden und direkt mit Firmen Kontakt aufnehmen.

Ich arbeite, wo
«Männerberufe»
auch Frauensache
sind.

#jazumorgen

Marion
Business Intelligence
Engineer

ckw.ch/karriere

CKW.

Patrick Häubi, 29

MSc ETH Maschineningenieur (MAVT)

System Owner Visual Inspection and Packaging bei CSL

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Auf der Polymesse bin ich mit CSL in Kontakt gekommen. Während des Engineering Graduate Trainee Programms mit vier sechsmonatigen Rotationen hat mich die Position als System Owner am meisten überzeugt.

Warum haben Sie sich für CSL entschieden?

Meine Arbeit hat einen direkten Einfluss auf das tägliche Leben und die Gesundheit von Millionen von Menschen. Dazu kommen ein hochinteressantes Produktportfolio und spannende Prozesse in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen mit starkem Engagement in der Schweiz.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei CSL aus?

Ich bin verantwortlich für die technische Anlagenstrategie, plane und leite GMP-relevante Hardware- und Software-Verbesserungen. Ausserdem bin ich Ansprechpartner für abteilungsübergreifende Anlagenprobleme und ich koordiniere Wartungstillstände. Als Projektleiter koordiniere ich zusätzlich ein Change-Projekt am Standort.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei CSL?

Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man lernt früh, Verantwortung zu übernehmen. Ich kann als Entscheidungsträger mitbestimmen, welche Projekte umgesetzt werden. Hinzu kommt der vielfältige Austausch auf allen Ebenen von der Produktion bis zur Standortleitung.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Folge deiner Leidenschaft und informiere dich früh über mögliche Stellen und Unternehmen. Beachte dabei die Werte des Unternehmens, diese sind mitentscheidend für dein Arbeitsumfeld. Wenn du eine Karriere in der Industrie anstrebst, sammle bereits während des Studiums Industrierfahrung. Meine Industrie-Masterarbeit war für mich ein Türöffner beim Berufseinstieg. Hab keine Angst, es gibt kein Richtig oder Falsch. Jede Erfahrung ist eine Bereicherung. Deine Karriere ist flexibel, gestalte deinen Job und deinen Weg. Oder mit den Worten von Abraham Lincoln: "The best way to predict the future is to create it."

CSL

Discover Your Future at CSL



Driven by **Our Promise**

Patrick Madani, 25

Bsc. ETH in Informatik

Software Engineer bei ELCA

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Auf die Stelle bei ELCA bin ich damals über LinkedIn aufmerksam geworden. Bewerben konnte ich mich ebenfalls direkt über die Social Media Plattform.

Warum haben Sie sich für ELCA entschieden?

Als grosser IT-Dienstleister bietet mir ELCA die Möglichkeit, bei facettenreichen Projekten unterschiedlicher Industrien mitzuwirken. Neben der inhaltlichen Abwechslung lerne ich auch viele neue Technologien und Bereiche der Software Entwicklung kennen. Auch die interne Mobilität - das heisst das Wechseln von Projekten - wird vom Unternehmen bei Bedarf unterstützt. Diese Benefits kann mir nur ein grosses Unternehmen wie ELCA bieten.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei ELCA aus?

Ich entwickle und unterstütze Applikationen für unsere Kunden. Dabei komme ich meistens mit dem kompletten Technologie-Stack (Frontend, Backend, DevOps) in Berührung, was die Arbeit ganzheitlich, abwechslungsreich und spannend macht. Zudem habe ich regelmässige Meetings mit Kunden, Business Analysten, und Projekt Managern. Einen «0815» Tag kenne ich eigentlich nicht.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei ELCA?

Neben der Abwechslung werde ich jeden Tag aufs Neue gefordert. Zurzeit arbeite ich an einem neuen Projekt mit, das einen grossen Einfluss auf die Schweizer IT-Landschaft haben könnte. Herausfordernde Projekte mit positiven und grossen Auswirkungen motivieren mich. Überdies schätze ich die Zusammenarbeit mit meinen Teamkolleg*innen, von denen ich viel lernen kann. Durch unsere Team- und Office Events kommt auch der Spass nicht zu kurz.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Bewerbe dich auf alle Stellen, die dein Interesse wecken - auch auf Stellen, die nicht perfekt zu deinem Profil passen. Weiter solltest du dich nicht nur auf deine technischen Fähigkeiten reduzieren, denn auch Softskills sind entscheidend bei Team-Projekten. Vor dem Bewerbungsgespräch solltest du dich selbstverständlich auch etwas über das Unternehmen und dessen Aktivitäten informieren.



As a Software Engineer at ELCA, I contribute to the digital transformation of Switzerland.

Patrick Madani
JAVA Engineer

Have a look at our open positions for graduates!



ELCA
careers.elca.ch

Romina Som, 29

MSc ETH in Computer Science

Software Engineer bei **Ergon Informatik****Wie hast du deine Stelle gefunden?**

Ich habe Ergon während meines Bachelorstudiums kennengelernt, als einer der Gründer einen Vortrag gehalten hat. Da er die Firmenkultur sympathisch präsentiert hat, wollte ich ab da bei Ergon arbeiten. Nach meinem Masterabschluss habe ich mich daher für einen Direkteinstieg als Software Engineer beworben und hatte das Glück, gleich starten zu können.

Warum hast du dich für Ergon entschieden?

Freunde von mir haben Praktika bei Ergon gemacht und mir viel Gutes darüber erzählt. Besonders angesprochen hat mich, dass man fixen Teams zugeteilt ist und trotzdem in verschiedenen abwechslungsreichen Projekten mitarbeiten kann. Auch dass ich nicht direkt beim Kunden arbeite – und es keine Kleidervorschriften gibt –, ist für mich ein grosses Plus.

Wie sieht dein Arbeitsalltag bei Ergon aus?

Den grössten Teil des Tages verbringe ich mit Programmieren und Code-Reviews. Fixpunkt ist unser tägliches Daily-Meeting im Team, um die anstehenden Aufgaben zu

besprechen. Häufig braucht es dann noch zusätzlichen Austausch mit Kolleg:innen oder Kund:innen. Ansonsten bin ich sehr frei in meiner Tagesgestaltung. Homeoffice, lange Mittagspausen oder früher gehen sind überhaupt kein Problem.

Was schätzt du besonders an deiner Tätigkeit bei Ergon?

Dass ich umgeben bin von Gleichgesinnten, sehe ich als grosse Bereicherung. Ausserdem finde ich zu jedem Thema immer jemanden mit mehr Erfahrung, der mir Neues beibringen kann. So wird mir nie langweilig und ich kann immer weiter lernen. Zudem habe ich mich bereits ab dem ersten Tag ernst genommen gefühlt, da wir sehr flache Hierarchien haben und bei vielen Dingen mitwirken dürfen.

Was empfiehlst du Studierenden für ihren Karriereestieg?

Es ist manchmal schwierig zu erkennen, wie die Kultur einer Firma wirklich ist. Führe daher möglichst viele Gespräche mit aktuellen Mitarbeitenden, um alle Fragen zu stellen, die dich interessieren. Bei Ergon kannst du das zum Beispiel bei einem Coffee-Chat: ergon.ch/meet-us-for-coffee.

Make a smart move!

Im Herzen von Zürich schaffen wir bei Ergon aus Digitalisierungstrends einzigartigen Kundennutzen – von der Idee bis zum Markterfolg. Wir vereinen Technologie-, Security- und Business-Kompetenzen und realisieren «smarte» Lösungen für komplexe Anforderungen.

Triff uns auf einen Kaffee und lerne uns besser kennen.



40 years

Delivering technology advantage. Since 1984.

ergon

smart people – smart software®

Pascal Müller, 29

Master of Science ETH in Robotics, Systems and Control (MSc ETH RSC)

Entwicklungsingenieur bei **Helbling Technik****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Während der Polymesse kam ich das erste Mal mit Mitarbeitenden der Helbling Technik in Kontakt. Die spannenden Gespräche hatten mich dazu bewogen, gegen Ende meines Studiums eine Initiativbewerbung einzureichen.

Warum haben Sie sich für Helbling entschieden?

Ausschlaggebend für meine Entscheidung war die Möglichkeit, bereits früh in der Berufskarriere Erfahrungen in verschiedenen Entwicklungsprojekten zu sammeln. Ebenfalls hoch gewichtet hatte ich die vielfältigen Weiterbildungsangebote, um mein Wissen stetig zu erweitern.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Helbling aus?

Aufgrund der vielfältigen Tätigkeiten ist dieser sehr abwechslungsreich. Abhängig von der Kundschaft und den Projektphasen, werden verschiedene Technologien und Ansätze angewandt. Dies kann ein Workshop zusammen mit der Kundschaft während der Konzeptphase sein, oder auch die Implementierung eines Algorithmus für Machbarkeitsanalysen. Als Entwicklungsingenieur im Bereich Optik und Software kann ich in allen Projektphasen einen wertvollen

Beitrag leisten, mein breites ETH-Wissen direkt einbringen und neue Methoden dazulernen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Helbling?

Das Kundenspektrum reicht von kleinen Start-Ups bis hin zu marktführenden Technologiekonzernen. Die Anforderungen sind oftmals komplex und variieren zwischen einzelnen Projekten. Deren Lösungssuche erfordert ein hohes Mass an Flexibilität und Anpassungsvermögen und verlangt nicht selten die Anwendung neuer Technologien. Diese Herausforderungen gemeinsam mit dem jeweiligen Projektteam zu meistern, macht meine Tätigkeit bei der Helbling Technik sehr spannend und abwechslungsreich.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Ich empfehle, sich genügend Zeit für die Stellensuche zu nehmen. Die Stelle soll den eigenen Interessen entsprechen. Zudem ist es wichtig, sich den Herausforderungen im Anforderungsprofil zu stellen.



Unsere Vielseitigkeit ist dein Vorteil.

Als eines der führenden Engineering-Unternehmen im deutschsprachigen Raum konzipieren wir innovative Lösungen für Kunden in zahlreichen Branchen. Unser breit gefächertes Leistungsspektrum eröffnet Dir vielseitige Möglichkeiten, Teil unserer erfolgreichen Teams zu werden.

Besuche unsere Website, um mehr über unsere Stellenangebote zu erfahren.

[helbling.ch](https://www.helbling.ch)

**Helbling Technik**

Innovation, together we do it

Aarau • Bern • Wil SG • Zürich • München • Breslau • Boston • San Diego • Shanghai

Yuki Meier, 27

MSc ETH in Materialwissenschaften (D-MATL)

 Projektleiterin Local Service Center Switzerland, High Voltage Service, **Hitachi Energy Ltd.**
Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Während der Masterarbeit wurde ich in einem Gespräch mit einer Kollegin auf das Unternehmen Hitachi Energy aufmerksam. Nach der Teilnahme am Polyvortrag war mir klar, dass ich mich für das Power+ Graduate Programm, das globale Trainee-Programm, bewerben möchte.

Warum haben Sie sich für Hitachi Energy entschieden?

Mir war besonders wichtig, dass ich mich mit den Unternehmenszielen identifizieren kann. Hitachi Energy steht für eine nachhaltige und sichere Energiezukunft. Für mich spielen diese Kernwerte des Unternehmens eine wichtige Rolle in der Entscheidung. Auch die Produktnähe, die führende Technologie, sowie das internationale Umfeld waren einige der ausschlaggebenden Punkte.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Hitachi Energy aus?

Mein Arbeitsalltag ist von Tag zu Tag sehr unterschiedlich. Von der Projektplanung, zur Betreuung, sowie zum Beheben von unerwarteten Störfällen. Die konstante Komponente bleibt die Nähe und Verbindung zum Team: Interne Meetings für organisatorische und technische Abklärungen, externe Meetings für Projekt-Kickoffs.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Hitachi Energy?

Ich schätze die Vielfältigkeit der Projekte, denn im lokalen Servicezentrum decken wir das ganze High Voltage Portfolio ab. Die meisten Anlagen sind älter als ich selbst und so ist kein Projekt gleich wie das andere. Es freut mich, dass ich in meinem Beruf eine enge Kundenbeziehung pflegen und auf Kundenbedürfnisse eingehen kann. Die Lernkurve bleibt steil und trotzdem merke ich, dass ich unabhängiger werde und teils die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden übernehmen kann.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Neugierig sein und Fragen stellen. Mut zu Neuem und vor allem: Einen Weg einschlagen, für den man sich interessiert. Ich empfehle euch, sich mit Mitarbeitenden der Firma auszutauschen, bei der ihr euch bewerben möchtet. Dadurch erhält man meistens ein genaueres Bild des Unternehmens, des Jobs, des Teams und der Kultur.



We are advancing the world's energy system
to be more sustainable, flexible and secure.

As the pioneering technology leader, we collaborate with customers and partners to enable a sustainable energy future – for today's generations and those to come. Advancing a sustainable energy future for all!


hitachienergy.com/careers

Pascal Schoppmann, 29

MSc ETH in Robotics, Systems and Controls

Robotics Software Engineer bei **Leica Geosystems, part of Hexagon****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Durch mein Netzwerk aus Studium und verschiedenen Praktika erfuhr ich, dass Leica Geosystems, part of Hexagon, jemanden mit meinem Profil sucht. Daraufhin habe ich mehr über das Unternehmen recherchiert und nach einem angenehmen Gespräch, welches mir einen tieferen Einblick in die verschiedenen Projekte und die offenen Möglichkeiten verschaffte, habe ich beschlossen, mich zu bewerben.

Warum haben Sie sich für Leica Geosystems, part of Hexagon entschieden?

Das Unternehmen ist ein globaler Marktführer von Sensoren, Software und autonomen Lösungen und bietet interessante Projekte in den Bereichen Digital Reality und Robotik. Dadurch habe ich die Möglichkeit, mein Wissen aus dem Studium vollumfänglich einzusetzen und zu erweitern. Außerdem bietet das Unternehmen eine positive Arbeitsatmosphäre, bei welcher Wert auf eine angemessene Work-Life-Balance gelegt wird.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Leica Geosystems, part of Hexagon aus?

Mein Job als Robotics Software Engineer ist sehr vielfältig.

Ein Arbeitstag besteht aus der Entwicklung und Implementierung von Algorithmen, durchmischt mit Teambesprechungen und praktischen Tests zur Validierung.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Leica Geosystems, part of Hexagon?

Es ist beeindruckend, wie sich ein Markt um ein neues innovatives Produkt wie beispielsweise dem BLK ARC oder dem BLK2FLY herum entwickeln kann und wie Kunden auf der ganzen Welt davon profitieren können. Ich schätze die offene Kultur, die Teamwork und Zusammenarbeit erfolgreich fördert, sowie Teil eines internationalen Teams zu sein und unabhängig und eigenverantwortlich zu arbeiten.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Bereits während dem Studium unterschiedliche praktische Berufserfahrungen zu sammeln lohnt sich. Das sich daraus ergebende Netzwerk und die gesammelten Erfahrungen helfen sehr sich darüber im Klaren zu werden, wie man sich beruflich entwickeln möchte. Es ist wertvoll, sich zu überlegen was die beruflichen Ziele sind, wie man sich weiterentwickeln möchte und vor allem was einem Spass macht.



Engagiert, temporeich und mit einer Passion für eine autonome Zukunft revolutionieren wir die digitale Welt – in Echtzeit.

Leica Geosystems part of Hexagon ist ein weltweit führender Anbieter von Sensoren, Software und autonomen Lösungen. Wir setzen Daten ein, um die Effizienz, Produktivität und Qualität in Industrie-, Fertigungs-, Infrastruktur-, Sicherheits- und Mobilitätsanwendungen zu steigern.

Unsere Technologien gestalten städtische und Produktions-Ökosysteme so, dass sie zunehmend vernetzt und autonom werden und eine skalierbare, nachhaltige Zukunft gewährleisten.

Verbessere auch du mit uns die Zukunft, werde Teil unseres Teams und einer globalen Erfolgsgeschichte.

Du möchtest mehr Informationen zu deinen Karrieremöglichkeiten? Dann besuche uns!!



Aya Ashour, 32

MSc ETH in Cell Biology

Associate Clinical Scientist bei **Novartis****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Obwohl ich die Neugier und die Freiheit in der Forschung Neues zu ergründen mochte, war ich mehr daran interessiert, näher mit Patienten zu arbeiten. Ich wollte einen aktiven Beitrag in der translationalen Medizin leisten. Ich erfuhr von dem Clinical Sciences & Innovation (CS&I) Program bei Novartis. Dieses 2-jährige Trainee Programm ermöglichte es mir, mich im Bereich der klinischen Forschung weiterzuentwickeln und mich auf meine derzeitige Rolle als Associate Clinical Scientist vorzubereiten.

Warum haben Sie sich für Novartis entschieden?

Meine Leidenschaft für die klinische Forschung hat sich durch Gespräche mit Freunden, die von der Wissenschaft in die Industrie gewechselt haben sowie durch verschiedene Kurse auf LinkedIn/Coursera entwickelt. Ich sehe die klinische Forschung als einen Transformationschritt zwischen Drug discovery und der Einführung innovativer Therapien in Kliniken.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Novartis aus?

Ich bin Co-Leiterin von Interventionsstudien in der Frühphase. Dies beinhaltet das Design und die Durchführung von

First in Human (FIH) und Proof of Concept (PoC) Studien. Ich arbeite mit internen und externen Interessensgruppen zusammen, sowie diversen Anbietern und klinischen Standorten, um die Studien zu planen und durchzuführen. Ebenso trage ich zur Entwicklung verschiedener klinischer Studiendokumente bei. Darüber hinaus überprüfe, analysiere und präsentiere ich anonymisierte Daten von Teilnehmern klinischer Studien.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Novartis?

Mir gefällt es sehr, dass jeder Tag anders ist und sich neue Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Ich genieße besonders den Austausch mit Kolleg*innen mit unterschiedlichem Fachwissen und kulturellem Hintergrund.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Das Aufbauen eines vielfältigen Netzwerks, um seinen Horizont für mögliche neue Karrierewege zu öffnen. Zudem sollte man sich auf die Entwicklung seiner Soft-Skills, durch verschiedene Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten, fokussieren.

Die Entwicklung der Medizin vorantreiben

Um Menschen mit Krankheiten und ihren Familien zu helfen, braucht es mehr als innovative Wissenschaft.

Es braucht eine Gemeinschaft von intelligenten, leidenschaftlichen Menschen, die zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und inspirieren.

Ihr findet diese Gemeinschaft hier bei Novartis, wo wir Medizin neu denken, um das Leben der Menschen zu verbessern und zu verlängern.



NOVARTIS | Reimagining Medicine



Pascal Siemon, 28

MSc ETH in Mathematik

Consultant / Software Engineer bei **Oepfelbaum IT Management AG****Wie hast Du Deine Stelle gefunden?**

Meine Faszination für komplexe Zusammenhänge und Technik führte mich früh in die Welt der Software-Entwicklung. Nach meinem Start ins Berufsleben wurde mir klar, dass ich gerne vertieftes Fachwissen in einer Branche aufbauen möchte. Die Kombination von Banking und IT bei Oepfelbaum fand ich schon bei den Messebesuchen während des Studiums spannend.

Warum hast Du dich für die Oepfelbaum entschieden?

Das Auftreten der Kolleg:innen überzeugte mich von Anfang an. Man spürt sofort, dass der Slogan «oepbis bewege» keine leeren Worte sind und alle immer das Ziel vor Augen haben, die beste Lösung zu finden. Gleichzeitig ist das Miteinander sehr kollegial und humorvoll. Weitere Gründe waren die Firmengrösse und die über 20-jährige Erfolgsgeschichte von Oepfelbaum.

Wie sieht Dein Arbeitsalltag bei Oepfelbaum aus?

Kein Tag ist wie der andere! Ich kümmere mich beim Kunden immer wieder aufs Neue um abwechslungsreiche Herausforderungen. An manchen Tagen schreibe ich Code, an anderen suche ich Anomalien in einer gewaltigen Daten-

menge, optimiere Berechnungen oder fungiere als Übersetzer zwischen Fach und Entwicklung. Dabei kommt der Austausch mit den Kolleg:innen von Oepfelbaum dank zahlreicher Events nicht zu kurz.

Was schätzt Du besonders an Deiner Tätigkeit bei Oepfelbaum?

Es ist toll zu sehen, dass meine Initiativen und Ideen etwas bewirken. Das kann einerseits beim Kunden sein, aber auch innerhalb von Oepfelbaum. Überall besteht die Möglichkeit, sich schnell, unkompliziert und auf Augenhöhe einzubringen.

Was empfehlst Du Studierenden für ihren Karriereestieg?

Besucht Messen und lasst euch von eurer Neugier treiben. In ungezwungener und spontaner Atmosphäre lernt man am meisten über potenzielle Arbeitgeber. Lasst euch nicht von Job-Inseraten – vor allem in der IT – einschüchtern. Hinter vielen kryptischen Abkürzungen stecken Dinge, die man in nert weniger Tage im Berufsalltag lernt. Und vor allem, schickt uns euren CV!

BANKING. TECH. SCHWEIZ.

oepfelbaum
BANKING TECHNOLOGY EXPERTS



Mach deine
Leidenschaft fürs
Knifflige zum Beruf –
bei uns geht das!

← **PASCAL SIEMON**
Software Engineer
Rätsellöser
Oepfelbäumler



Jair Wyler, 32

MSc ETH in Micro and Nanosystems

Product Leader Core Lab & Point of Care Instruments at Roche

How did you find your job?

During my studies at ETH Zurich, I did not know that Roche had a Diagnostics Division and thus I was not really interested in Roche as an employer. I got to know Roche as an engineering consultant. It quickly became clear to me that I wanted to join this great company and so I ended up with a job as a Validation Expert.

What influenced your decision to join Roche?

Roche is a global player in the healthcare sector and has committed to improving patient lives. This principle is lived in all areas and is a driver for all decisions. The opportunities for personal development as well as the culture of respecting each other and mastering challenges together are additional factors that have fuelled my decision.

What does a typical working day at Roche look like?

Together with my team, I am responsible for ensuring that our products are available on the market on time and in the right quality. We are responsible for all topics revolving around the product, from technical changes and ensuring material availability to finally manufacturing and testing the products. I am in charge of coordinating all these tasks. For

this purpose, I lead meetings, work out timelines and also clarify technical issues with the relevant subject matter experts.

What in particular do you like about your job at Roche?

Firstly, I find great fulfilment in knowing that my work directly contributes to improving the lives of patients. It is incredibly rewarding to be part of a company that is dedicated to developing innovative healthcare solutions. Secondly, the opportunity to work alongside a team of motivated individuals is truly inspiring. Additionally, Roche provides many opportunities to engage in technical and organisational problem-solving, which helps me grow both professionally and personally.

What advice do you have for students starting their professional career?

Be curious and try to have many different experiences. This way you will quickly learn what you enjoy and what you are good at. Use your network, be it from your studies, friends or family. And finally, do not allow yourself to be discouraged, and live your dreams.

**We are Roche**

We advance science so that we all have more time with the people we love.

Together we embrace the unique power of each person to transform the lives of patients & society. Innovation drives everything we do to improve people's lives. We work with a purpose, and make an impact.

Join us and shape your own career at a company that cares about what makes working here a rewarding experience.

careers.roche.com



Léo De Meyer, 27

MSc ETH in Management, Technologie und Ökonomie (MTEC)

Projektleiter bei **ROLEX****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Als Student erhielt ich die Möglichkeit, ein Praktikum bei Rolex zu absolvieren. In dessen Verlauf erfuhr ich vom Management-Spirale-Programm, an dem ich derzeit teilnehme. Im Rahmen dieses Programms übernimmt man innerhalb von zwei Jahren vier Aufgaben in verschiedenen Abteilungen und Divisionen mit dem Ziel, anschliessend eine Führungsposition einzunehmen.

Warum haben Sie sich für Rolex entschieden?

Ich schätze es, dass Rolex seine Armbanduhren in der Schweiz herstellt und den gesamten Fertigungsprozess in eigener Regie führt. Mich beeindruckt beispielsweise, dass wir in der Lage sind, Rohmaterialien in Endprodukte von höchster Qualität umzuwandeln. Wichtig war für mich ausserdem, dass Rolex der Hans Wilsdorf Stiftung gehört, die Umwelt-, Sozial- und Kulturprojekte fördert.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Rolex aus?

Meine derzeitige und zugleich erste Aufgabe ist die Funktion des Projektleiters im Bereich Industriestrategie am Standort Les Acacias. Ich analysiere die Strategien in ande-

ren Branchen und schaue, wie wir unsere eigenen Abläufe entsprechend verbessern können. Dabei kann ich mich viel mit anderen austauschen. Mir gefällt, dass die Tätigkeit konkret ist und ich mit Menschen zu tun habe.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Rolex?

Es ist sehr bereichernd, durch den direkten Zugang zu den Betriebsstätten alle mit der Produktion verbundenen Aspekte kennenzulernen. So kann ich viele nützliche Informationen sammeln und schnell etwas über den Bereich lernen. Auch das Mentorensystem, bei dem uns eine Führungskraft betreut, ist überaus wertvoll.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Ich finde es wichtig, in einem Unternehmen zu arbeiten, dessen Werte man teilt und dessen Produkt man schätzt. Ferner rate ich, zunächst ein Praktikum zu absolvieren. So stellt man fest, ob man mit der Art und Weise einverstanden ist, wie das Unternehmen funktioniert.

www.carrieres-rolex.com

Gestalten Sie Ihre Zukunft mit Rolex!

Unsere Uhren sind einzigartig. Die Betreuung unserer Auszubildenden auch.

Wenn Berufserfahrung in einem Unternehmen zum Sprungbrett für Ihre Karriere wird: in die Praxis eintauchen, an innovativen Projekten teilnehmen, Zugang zu modernster Technik geniessen, die eigenen Kenntnisse erweitern, Verantwortung übernehmen und Beziehungen mit Rolex aufbauen – all das können wir Ihnen bieten. Ob bereits mit Hochschulabschluss oder gerade mitten im Studium, auf der Suche nach dem ersten Job oder einem Praktikum, Rolex bietet Ihnen die Möglichkeiten, die Ihren Interessen entsprechen. Werden Sie Teil eines leidenschaftlichen Teams!



www.carrieres-rolex.com
Kommen Sie zu uns!


ROLEX

Pascal Gasser, 27

MSc ETH in Maschineningenieurwissenschaften
Projektingenieur F-5 & F/A-18 bei **RUAG AG**

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Ich hatte über das Stellenportal von RUAG das ausgeschriebene Praktikum als Systemingenieur entdeckt und genutzt. Daraufhin eröffneten sich mir tolle Möglichkeiten für interne Stellenwechsel.

Warum haben Sie sich für RUAG entschieden?

RUAG leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz, fördert Innovation und lebt eine offene Unternehmenskultur, was meine persönlichen Werte widerspiegelt. Als Offizier der Schweizer Luftwaffe habe ich mich ausserdem seit jeher für militärische Luftfahrtsysteme interessiert und wollte diese Erfahrungen auch beruflich einbringen.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei RUAG aus?

Bei RUAG habe ich die Möglichkeit, Projekte an verschiedenen Systemen umzusetzen und Prozesse zu optimieren. Oft handelt es sich dabei um strukturelle oder spezifische Modifikationen von Komponenten am Luftfahrzeug, die ich von der Machbarkeitsstudie bis zur Serienintegration begleite. Nebst der Definition der Arbeitspakete gehören auch die Ressourcenplanung und Kostenschätzung dazu. Die Opti-

mierung der Unternehmensprozesse beinhaltet die Anpassung der Dokumentation sowie die Integration in Abstimmung mit diversen Fachgruppen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Arbeit bei RUAG?

Ich lerne immer wieder neue Personen mit Bezug zur Aviatik kennen, wodurch sich mein Netzwerk stetig erweitert. Verbesserungsvorschläge werden akzeptiert und gemeinsam werden Lösungen gesucht und umgesetzt. Ausserdem gibt es viele Möglichkeiten, Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Leistungen werden honoriert und es gibt genügend Freiraum, um Arbeit und Freizeit in Einklang zu bringen.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Nebst dem Studium sind Soft Skills und Berufserfahrung entscheidend. Versucht schon während des Studiums Erfahrungen durch Praktika, Ferienjobs oder Teilzeitarbeit zu sammeln. Dies erweitert nicht nur euer Netzwerk, sondern stärkt auch eure Soft Skills und ihr könnt Anforderungen besser einschätzen.

«RUAG leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz, fördert Innovation und lebt eine offene Unternehmenskultur, was meine persönlichen Werte widerspiegelt.»



➔ ÜBERZEUGE
DICH SELBST!



Bettina Maurer, 25

MSc ETH in Integrated Building Systems
Software Developer (R&D) bei **Siemens**

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Ich habe zwischen dem Bachelor und Master ein Praktikum bei Siemens im Bereich Gebäudetechnik absolviert und während des Masters dort weitergearbeitet. Nach dem Masterabschluss wurde ich ermutigt, mich auf eine Vollzeitstelle als Softwareentwicklerin zu bewerben, obwohl ich (geföhlt) viele der Anforderungen nicht erfüllte.

Warum haben Sie sich für Siemens entschieden?

Die Stelle entspricht meinen Interessen und erlaubt mir, sowohl das Gelernte einzusetzen, als auch mich in Richtung Softwareentwicklung weiterzuentwickeln. Die Möglichkeit, einen echten Beitrag zur Energieeffizienz in Gebäuden zu leisten, ist auch ein grosser Faktor für mich. Zudem bietet Siemens flexible Arbeitsbedingungen, 2–3 Tage Home-Office pro Woche sowie attraktive interne Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Siemens aus?

Unser Team entwickelt die Steuerungslogik für Gebäudesysteme auf Raumebene. Mein Arbeitsalltag beinhaltet viel eigenständige Arbeit zur Entwicklung der Software und Ein-

bindung von Geräten, aber stets im Dialog mit Software- und Systemarchitekt:innen und Kolleg:innen in anderen Teams.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Siemens?

Die Systeme, die wir entwickeln, nutzen innovative Technologien, um die Energieeffizienz und den CO₂-Abdruck von Gebäuden zu verbessern. Dadurch ist meine Arbeit abwechslungsreich und sinnstiftend für mich. Zudem arbeite ich mit exzellenten Teamkolleg:innen zusammen, von denen ich lernen kann und gezielt gefördert werde.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Bewirb dich auf alles, was dich interessiert. Lass dich nicht davon zurückhalten, wenn du dich für eine Stelle oder einen Bereich nicht genügend ausgebildet fühlst oder nicht alle Anforderungen erfüllst. Schliesslich beweist ein Studium an der ETH, dass du schnell lernst und dir neue Fähigkeiten aneignen kannst. Darum: glaube an dich und nimm dich nie selbst aus dem Rennen.

SIEMENS

Create a better #TomorrowWithUs in der Schweiz und auf der ganzen Welt

Bei Siemens wollen wir die Welt jeden Tag ein Stück besser machen. Dazu setzen wir auf diverse Teams und innovative Köpfe. Gestalte mit uns zusammen den Alltag von Millionen Menschen in der Schweiz.

[siemens.ch/employer](https://www.siemens.ch/employer)

Theresa Blümlein, 27

MSc ETH Statistik

Data Strategist – Graduate bei **Swiss Re****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Während meines Masterstudiums an der ETH nahm ich an einem Career Lunch teil, bei dem Swiss Re das Graduate Programm vorstellte. Es faszinierte mich, dass es Rückversicherungen und Versicherungen an Erstversicherer, Staaten und Großkonzerne verkauft und somit eine wichtige Rolle in der globalen Finanzwirtschaft und Politik einnimmt.

Warum haben Sie sich für Swiss Re entschieden?

Swiss Re ist eines der wenigen Unternehmen, das sich den Komplexitäten der heutigen Welt stellt. Als Rückversicherung übernimmt es ein globales Portfolio an Risikoexpositionen mit dem Ziel, Schäden am Planeten, an Eigentum und an der Gesundheit zu minimieren und zu reparieren. Dafür hat es eine interdisziplinäre Mitarbeiterschaft angestellt, die u.a. aus Ärzten, Geologen, und Mathematikern besteht. Die Datenanalyse war dabei schon immer relevant und ich fand, dass die Breite der Anwendungen sowie die Tiefe der Analyse gut zu meinem beruflichen Werdegang passen.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Swiss Re aus?

Für die Projektarbeit nutze ich oft die Vormittage, um konkrete Anfragen auszuarbeiten, z. B., wie wird sich die Zahl

der Krebsüberlebenden in den USA in den nächsten 10 Jahren entwickeln? Am Nachmittag verbessere ich die Ansätze mit internen Experten. Wenn ich im Office bin (an etwa 3 Tagen pro Woche), schätze ich die Mittagessen im Personalrestaurant, um mich mit meinen Kollegen auszutauschen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Swiss Re?

Die globale gesellschaftliche Relevanz unseres Geschäfts, das hohe Bildungsniveau meiner Kollegen, die intellektuell anregende Arbeit sowie die wertschätzende und unterstützende Unternehmenskultur.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Das Graduate Programm bietet viele Perspektiven auf das Unternehmen, z. B. durch Rotationen in andere (internationale) Teams. Nutzt jede Gelegenheit, Eure Karriere mit einer offenen Haltung gegenüber neuen Wachstumsfeldern zu beginnen.



Make an impact

#yourpartnerforprogress

Simone Brönnimann, 27

MSc ETH in Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

Trainee beim **Tiefbauamt der Stadt Zürich**

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Ich wurde am KTH auf das Trainee-Programm des Tiefbauamts aufmerksam gemacht und erhielt an der jährlichen Infoveranstaltung im Tiefbauamt einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten.

Warum haben Sie sich für das Tiefbauamt der Stadt Zürich entschieden?

Ich wohne seit Längerem in der Stadt Zürich. Es reizte mich, aktiv an der Gestaltung der Strassenräume mitzuwirken und mir vertraute Orte genauer zu untersuchen. Die interdisziplinäre Arbeit und das eigenständige Planen und Umsetzen von kleineren Projekten waren für mich entscheidende Gründe für die Stelle.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag beim Tiefbauamt aus?

Aktuell arbeite ich in der Abteilung Planung + Projektierung. Mein Mentor hat mir zwei Bauprojekte übertragen, an denen ich nun selbständig arbeite. Ich leite Sitzungen mit dem Projektteam, tausche mich mit anderen Mitarbeiter*innen aus, lese mich in neue Themenbereiche ein und

setze mich mit den hohen Ansprüchen an den öffentlichen Raum auseinander.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit beim Tiefbauamt?

Die Begleitung von Projekten von der Vorstudie bis zur Umsetzung verschafft mir einen umfassenden Einblick. Ich schätze den fachübergreifenden Austausch hier im Tiefbauamt, die Möglichkeit mit externen Büros zusammenzuarbeiten und die tägliche Bedürfnisabwägung in meiner Arbeit. Zudem lerne ich viel über den politischen Einfluss auf unsere Tätigkeiten.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Bewirbt euch an verschiedenen Orten und nutzt die Bewerbungsgespräche als Lernmöglichkeit. Versucht aktiv, euer Wissen in die Praxis einzubringen und profitiert von interdisziplinären Teams, deren vielfältigen Fachkenntnissen und Herangehensweisen.

Karriere-Start



Sie schliessen gerade Ihr Studium ab?

Dann dürfte Sie das Trainee-Programm des Tiefbauamts der Stadt Zürich interessieren. Bei uns haben Sie als AbsolventIn der Studiendirectionen Bauingenieur-, Umweltingenieurwissenschaften (Siedlungswasserwirtschaft) oder Infrastruktursysteme die Möglichkeit, eine der weltweit attraktivsten Städte mitzugestalten und mitzubauen. Gleichzeitig bieten wir Ihnen einen einmaligen Einstieg in die Praxis und einen attraktiven Start Ihrer beruflichen Karriere.

www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt-trainees

Alexandra Schneider, 24

BSc ETH in Elektrotechnik und Informationstechnologie
Software-Entwicklerin bei UBS

Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?

Ich habe mich schon länger für die Finanzbranche interessiert und UBS ist ein bekanntes Unternehmen in der Schweiz, also besuchte ich ihr Jobportal und bewarb mich für das Graduate Talent Program.

Warum haben Sie sich für UBS entschieden?

Ich habe mir während meines Studiums viele technische Fähigkeiten angeeignet, hatte aber immer noch ein grosses Interesse an Wirtschaft und Finanzen. Deswegen schien ein Job bei UBS als eine sehr gute Option diese beiden Bereiche zu kombinieren.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei UBS aus?

Als Softwareentwickler arbeite ich an verschiedenen Projekten, welche sich über eine gewisse Zeit erstrecken. Ich schreibe also viel Code, den ich teste und debugge und schlussendlich, wenn alles funktioniert, dokumentiere ich das Ergebnis und kann mit einem neuen Projekt starten.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei UBS?

Die Kultur. Für mich ist das das Wichtigste, da es sich auf alle anderen Bereiche auswirkt. Die UBS hat eine sehr unterstützende Kultur. Sobald mir eine Idee in den Sinn kommt, bekomme ich die Unterstützung, die ich brauche, um sie umzusetzen, die Freiheit zu experimentieren und ein unglaubliches Vertrauen, die Dinge auf meine eigene Art und Weise zu tun.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Sprich mit Freunden aus verschiedenen Unternehmen und versuche ein Gefühl für deren Arbeitskulturen zu bekommen. Frage dich dann, ob du dich damit identifizieren kannst und dir vorstellen kannst dort zu arbeiten. Wenn du zum Interview für ein Praktikum oder eine Vollzeitstelle eingeladen wirst, stelle dir vor du würdest du das Unternehmen interviewen und stelle alle dir offenen Fragen – es muss immer beidseitig matchen. Und zu guter Letzt: Sei proaktiv. Es wird dich aus der Menge hervorheben und dich mit vielen unerwarteten Chancen belohnen.



More than
lines of code

Engineer change. Engineer at UBS.

ubs.com/techcareers



Piet De Vaere, 29

Dr. sc. ETH Zürich (Informatik)

Lead Security Architect bei **Zühlke Engineering AG****Wie haben Sie Ihre Stelle gefunden?**

Ein Kollege aus unserer Forschungsgruppe kam nach seiner Promotion ebenfalls zu Zühlke. Er hat mir das Unternehmen vorgestellt und ein informelles Treffen arrangiert. Danach bewarb ich mich auf eine offene Stelle und durchlief den formalen Interviewprozess.

Warum haben Sie sich für Zühlke entschieden?

Ich habe mich bei diversen Unternehmen im Produkt- und Dienstleistungsbereich beworben. Zühlke ist großartig, weil hier die Vielfalt der Beratungsarbeit mit den praktischen Aspekten kombiniert wird, die nicht überall zu finden ist. Auch der Interviewprozess hat mich sehr beeindruckt: Es war der einzige, in dem mein Sicherheitswissen wirklich getestet wurde.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei Zühlke aus?

Wir haben sehr flexible Arbeitsbedingungen, sodass es so etwas wie einen typischen Arbeitstag fast nicht gibt. Wenn man nicht anwesend sein muss (z.B. wegen eines persönlichen Kundentermins), kann man arbeiten, wo man will. Außerdem können wir unsere Arbeitszeiten selbst bestimmen.

Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit bei Zühlke?

Wenn ich ins Büro gehe, ist die Atmosphäre toll. Das Gebäude ist modern, das Essen ist gut, und alle Kolleg:innen sind freundlich und zuvorkommend. Auch hier ist nicht alles perfekt (wie in allen Unternehmen), aber man merkt wirklich, dass alle gerne hier arbeiten.

Was empfehlen Sie Studierenden für ihren Karriereestieg?

Beginne frühzeitig mit der Stellensuche, bis du die Bewerbungsrounds in einem Unternehmen durchlaufen hast, werden mehrere Wochen vergehen. Vorstellungsgespräche sind eine Fähigkeit, auch hier gilt: Übung macht den Meister. Führe Vorstellungsgespräche in verschiedenen Branchen und bei diversen Unternehmen. Versuche die Vorstellungsgespräche so zu planen, dass du im Idealfall alle Angebote, die du ernsthaft in Betracht ziehst, zur gleichen Zeit erhältst.

Do work that matters

We empower ideas and create new business models by developing services and products based on new technologies – from initial vision through development, deployment, production, and beyond. Our cross-functional teams are located in ten countries, from Europe to Asia, and they collaborate globally.

Do you want to be part of our network? We are looking for team players who love to work in an agile environment with inspiring customers and colleagues at every stage of their career.

Interested? Apply now!



zühlke
empowering ideas

Einstiegspositionen

Bevor du in die Fokussierung gehst und nach konkreten Stellenangeboten suchst, seien hier noch ein paar allgemeine Dinge zu Einstiegspositionen erwähnt. Nicht bei allen Stellenangeboten ist auf den ersten Blick klar, ob sie sich an Hochschulabsolventen oder an Berufserfahrene richten. Viele Unternehmen und Institutionen halten jedoch spezielle Praktikumsstellen, Traineeprogramme und Einstiegspositionen für Studierende und Absolvierende bereit.

Positionen für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger erkennst du zum Teil an Bezeichnungen wie «Junior», «Einsteiger» oder «Young Professional», also zum Beispiel:

- Junior Produktmanager
- Einsteiger Mechanical Services
- Young Professional Electrical Engineering

Es kann aber auch sein, dass in der Stellenausschreibung kein solcher Hinweis zu finden ist oder sogar ein paar Jahre Berufserfahrung gefragt sind. Deswegen solltest du die Position noch nicht komplett ausschliessen. Wenn es sich nicht um eine klare Senior- oder Führungsposition handelt und die Arbeitserfahrung «gewünscht» oder lediglich «von

Vorteil» ist, ist es durchaus möglich, dass unter Umständen auch Hochschulabsolvierende berücksichtigt werden (siehe auch Kapitel [Fokussierung](#) → [Stellenanzeigen](#)).

Direkteinstieg und Traineeprogramm

Des Weiteren wird unterschieden zwischen dem sogenannten Direkteinstieg und dem Berufseinstieg via Traineeprogramm. Während man sich bei Direkteinstiegspositionen für einen fixen Job in einer bestimmten Abteilung eines Unternehmens entscheidet, ist bei einem Traineeprogramm der Arbeitseinsatz in verschiedenen Abteilungen der Firma vorgesehen. Damit besteht die Möglichkeit, sich später noch definitiv für einen bestimmten Geschäftsbereich zu entscheiden. Dies setzt voraus, dass nach Beendigung des Traineeprogramms dann in der gewünschten Abteilung auch eine entsprechende offene Stelle vorhanden ist. Trotz zeitlich begrenzter Arbeitseinsätze in verschiedenen Abteilungen ist das Traineeprogramm nicht gleich zu setzen mit einem Praktikum. Es handelt sich auch hierbei um einen vollwertigen Berufseinstieg mit entsprechender Verantwortung.

Vor allem grosse Unternehmen bieten nebst Direkteinstiegsmöglichkeiten spezielle Traineeprogramme an. Diese geben dir die Möglichkeit, innerhalb von 12 bis 24 Monaten das Unternehmen umfassend kennenzulernen. Innerhalb der einzelnen Bereiche bist du in das aktuelle Tagesgeschäft involviert und übernimmst eigenverantwortlich durchzuführende Projektaufgaben. Du wirst z.B. auf Projektleitungs- und Führungsaufgaben vorbereitet.

Meist geht dein Trainee-Status nach Ablauf des Programmes in eine Festanstellung über, eine Anschlussanstellung ist jedoch nicht immer garantiert. Traineeprogramme werden in der Regel für Bachelor- und Masterabsolventen angeboten. Erkundige dich bei den Unternehmen über ihr genaues Angebot und allfällige Altersbegrenzungen (s.a. www.traineeprogramme.ch).



Networking

Was ist Networking?

Networking is using your creative talents to help others achieve their goals as you cultivate a network of people strategically positioned to support you in your goals... Expect nothing in return!

— Larry James

Viele Studierende verbinden den Ausdruck «Networking» eher mit etwas Unangenehmem. Obiges Zitat zeigt jedoch, dass es leichter fällt, wenn du nicht nur dann netzwerkst, wenn du etwas brauchst. Wenn du primär Interesse an anderen Personen und ihrem Profil und Werdegang zeigst und dich zusätzlich fragst, wie du ihnen mit deinen Fähigkeiten, Kontakten oder deinem Know-how weiterhelfen kannst, wird das Netzwerken einfacher. Mit der Einstellung, dass Networking mehr mit Geben als mit Nehmen zu tun hat, fällt es leichter, und der Rest ergibt sich oft von selbst.

Konferenzen und Firmenanlässe

Gute Gelegenheiten für deine Exploration, zum Einholen von Informationen über Branchen, Unternehmen und Tätigkeitsfelder sowie für das Knüpfen von persönlichen Kontakten zur Arbeitswelt ist der Besuch von (wissenschaftlichen) Konferenzen und Firmenmessen, von Karriere-Anlässen oder Podiumsdiskussionen, wie sie das ETH Career Center anbietet. Beim Apéro kommt man ungezwungen mit interessanten Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis in Kontakt.

Jobmessen, wie z.B. die Polymesse an der ETH, sowie Fachmessen und Konferenzen bieten die ideale Möglichkeit, gezielt an interessante Arbeitgeber heranzutreten. Die Unternehmen präsentieren sich an Ständen oder in Vorträgen und sind meist mit zahlreichen Repräsentantinnen und Repräsentanten aus den verschiedensten Bereichen vertreten.

Um bei den Unternehmen einen professionellen Eindruck zu hinterlassen, ist es wichtig, dass du dich auf den Messe- oder Konferenzbesuch gut vorbereitest:

1. Überlege dir im Vorfeld, welche Unternehmen du an der Messe besuchen möchtest.
2. Informiere dich vor der Messe über die Unternehmen, die dich interessieren. Fragen wie «Was macht Ihr Unternehmen genau?» hinterlassen bei den Firmenvertretenden keinen guten Eindruck.
3. Bereite deine Bewerbungsunterlagen vor, so dass du allenfalls nach einem guten Gespräch gleich deinen CV einreichen kannst.
4. Bereite einen «Elevator Pitch» vor. Dieser Begriff bezieht sich auf die Situation, dass du im Fahrstuhl dem CEO oder einem wichtigen Investor begegnest, bei dem du ansonsten kaum einen Termin bekommen würdest. Du nutzt deshalb die 30 Sekunden im Fahrstuhl, um deine Geschäftsidee so gut vorzustellen, dass er oder sie darüber mehr wissen möchte. Diese Methode eignet sich auch sehr gut, um dich kurz und prägnant bei Firmenvertretenden vorzustellen.
5. Zusätzlich solltest du einige gute Fragen vorbereiten. Zum Beispiel:
 - Nach welchen Fähigkeiten und Erfahrungen suchen Sie besonders bei Hochschulabsolvierenden?
 - Welches sind die grössten Herausforderungen in der Position XY...?
 - Wie genau sieht ihr Rekrutierungsprozess aus? Rekrutieren Sie über das ganze Jahr hinweg oder nur in bestimmten Perioden?
 - Wie würden Sie die Unternehmenskultur beschreiben? Was gefällt Ihnen persönlich am meisten bei diesem Unternehmen?
6. Zum Schluss des Gesprächs sollte klar sein, wie ihr verbleibt, z.B. ob du dich direkt bei der Person melden darfst.

Die wichtigsten Firmenmessen und Career Events findest du auf der Webseite und im Veranstaltungskalender des ETH Career Centers.

Studierende höherer Semester und Alumni

Clever ist es auch, den Kontakt zu höheren Semestern und ehemaligen Studierenden (Alumni) zu pflegen. Eventuell versuchst du, mit der Leitung deiner Übungsgruppe über das Semester hinaus in Kontakt zu bleiben. Ansonsten bietet sich auch das Engagement in Studentenorganisationen an. Dort triffst du auf Studierende aller Semester. So bekommst du mit, wenn jemand im Bewerbungsprozess ist oder erste Berufserfahrungen sammelt. Diese Person wird dann zu einer wichtigen Informationsquelle für dich.

Studierendenvereine

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dich den bestehenden Netzwerken von Studierenden der ETH anzuschliessen. Auch sie pflegen meist viele Kontakte zu Unternehmen. Zusätzlich kannst du mit einem Engagement viele Schlüsselqualifikationen für deine Bewerbung sammeln.

Hier eine Auswahl an Vereinigungen, die für dich interessant sein könnten:

- **VSETH:** Verband der Studierenden an der ETH Zürich
- **Fachvereine:** Vereine der Studierenden nach Fachgebiet
- **AVETH:** Akademische Vereinigung des Mittelbaus der ETH Zürich
- **ETH juniors:** Studentische Unternehmensberatung, die Projekte in der Industrie durchführt und Studierende mit Unternehmen verknüpft.
- **Forum & Contact:** Studentische Organisation, welche jährlich die Polymesse organisiert
- **IAESTE:** Internationale Studierendenorganisation, die Auslandspraktika speziell für technische Studierende organisiert
- **Entrepreneur Club:** Verein der ETH, der unternehmerisch interessierte Studierende zusammenbringt und beim Realisieren ihrer Geschäftsideen unterstützt.

Where are you headed?

 Jedes Frühlingssemester

 ETH Zürich

poly→**messe**

An der grössten Recruitingmesse der ETH Zürich stellen sich während drei Tagen über 130 Firmen den interessierten Studierenden vor. Zudem werden CV-Checks sowie ein Service für Bewerbungsfotos angeboten. Die Messe findet im Hauptgebäude und in einem Aussenzelt auf der Polyterrasse der ETH Zürich statt.



poly→**vortrag**

Bei den Polyvorträgen bieten etwa 30 Firmen einen vertieften Einblick in ihre Tätigkeit. Die Präsentationen geben einen Einblick in die Arbeit und typische Projekte der Unternehmen und zeigen Einstiegsmöglichkeiten auf (neben der Anstellung auch für Praktika oder Projekte!).

 **Forum & Contact**

Social Networking Plattformen

Vereine und Verbände

Auch Interessenvertretungen eignen sich als Anlaufstellen, um Informationen zu Jobs, Kontaktadressen, Brancheninformationen, usw. zu bekommen. Hier einige Beispiele:

- www.ingch.ch: Informationen für Ingenieure bezüglich Karriere, Aus- und Weiterbildungen und Stellenbörsen
- www.industrie-schweiz.ch: Verzeichnis Schweizer Industrieverbände
- www.sia.ch: Berufsverband für Fachleute aus Bau, Technik und Umwelt
- www.swissengineering.ch: Berufsverband der Ingenieure/-innen und Architekten/-innen in der Schweiz.
- www.scienceindustries.ch: Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech
- www.svia.ch: Berufsverband für Hochschulabsolventinnen und -absolventen im Agro-Food-Bereich.

In der Freizeit

Auch Freizeitaktivitäten bieten eine gute Gelegenheit, um zu netzwerken. Beachte, dass die Mitgliedschaft in einem Club oder Sportverein noch kein Netzwerk bedeutet. Sie bietet dir aber eine Plattform, um Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Professionell geführte Webseiten wie www.linkedin.com, auf denen das eigene Profil hinterlegt und nach anderen Profilen gesucht werden kann, bieten ebenfalls die Gelegenheit, Informationen zu Branchen, Unternehmen und Tätigkeitsfeldern zu sammeln, neue Kontakte zu knüpfen oder gar Stellen zu finden. Da diese Plattformen speziell für den berufs- und interessenbezogenen Austausch entwickelt wurden, werden die Mitglieder in der Regel offen auf Anfragen reagieren. Schreibe eine persönliche Nachricht, um dich mit Personen zu vernetzen. Vermeide den Standardsatz «I'd like to add you to my professional network on LinkedIn». Nutze diese Plattformen aktiv und aktualisiere dein Profil kontinuierlich – lade nicht einfach nur ein Profil hoch, um dabei zu sein.

Nachfolgend findest du ein Beispiel eines LinkedIn-Profiles mit den wichtigsten Tipps.



LinkedIn Profil – Beispiel

Foto

Ein professionelles Foto von dir auf deinem LinkedIn-Profil kann zu viel mehr Profilansichten führen. Wir empfehlen ein Foto von einem Fotografen zu verwenden. Idealerweise füllt dein Gesicht mind. 60% des Bildes aus.

Profil-Slogan

Beantworte die Fragen: z.B Welche Art von Job/Funktion suchst du, für was willst du bekannt sein, wo liegen deine Leidenschaften? Verwende Stichworte, für die du gesucht werden möchtest.

Branche

Entscheide dich für die Branche, die dich interessiert und für die du gefunden werden möchtest.

URL

Passe deinen LinkedIn-URL unter «Ihre Informationen» an, um die Suche nach dir zu vereinfachen.

Zusammenfassung

Beschreibe deine Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten. Verwende Schlüsselwörter und wiederhole diese in den verschiedenen Abschnitten.

Erfahrung

Liste deine praktischen Erfahrungen (einschliesslich Teilzeitstellen) auf und verwende Schlüsselwörter, um deine Aufgaben und deine erworbenen und eingesetzten Fähigkeiten zu beschreiben.

Mila Werdtli
ETH MSc in Biochemistry graduate looking for new challenges in pharmaceutical industries, preferably in clinical research
Medphabi · Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Zürich Area, Switzerland · 50

I'm a graduate student from ETH Zürich (MSc in Biochemistry) currently looking for an entry level position as Clinical Researcher for an international pharmaceutical company.

During my Master Thesis: "Glycoproteomics of human skin and the interaction of solar radiation" I had the pleasure to learn how to work in a Lab in collaboration with fellow Master and PhD Students. I was mostly focusing on the impact...

After my exchange semester at Caltech where I attended several classes...

Thanks to my experience at Medphabi, I improved my knowledge...

Supervisors and colleagues from the University and the industry know me as a highly reliable creative thinker who can...

I would love to bring my skills and motivation to a company that would offer me the possibility to develop myself in an international environment.

7 Who's viewed your profile 51 Views of your share

Experience

Industrial Internship
Medphabi
Feb 2014 - Jul 2014 · 6 mos · Männedorf

- Assist in the conduct of clinical research studies including, but not limited to industry sponsor funded and grant funded research and/or clinical trials
- Perform a variety of duties involved in collection, compilation, documentation and analysis of clinical and imaging research data
- ...

Education

ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Master of Science (MSc) Biochemistry
2014 - 2016
Master Thesis: "Glycoproteomics of human skin and the interaction of solar radiation"
Focus on:
- N-linked glycosylation of secretory proteins
- Enzymatic reactions in the glycoprotein synthetic pathway
- ...

Selected Master Courses:
- Glycobiology
- Enzymatic Chemistry
- ...

ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Bachelor of Science (BSc), Biochemistry
2010 - 2013
Activities and Societies: ...

Volunteering Experience & Causes

Marketing and Funding Assistant
Swim for Cancer
Oct 2013 · 1 mo
Health

- advertisement design: poster, flyers, newsletter
- ...

Featured Skills & Endorsements

Biomedical Engin... · 1 Endorsed by Jennifer Aytanc and 1 other who is highly skilled at this

Heat Transfer · 45 Endorsed by 45 connections

Biocompatibility · 5 Endorsed by 5 connections

Ausbildung

Liste deine erworbenen akademischen Abschlüsse und besuchten Schulen auf.

Ehrenamt

Hier hast du die Möglichkeit, ausserschulische Erfahrungen oder Aktivitäten hinzuzufügen. Z.B. Mithilfe in einer Studentenvereinigung, Teamleiter in einem Pfadfinderlager, etc. Erkläre deine Aufgaben und deinen Zuständigkeitsbereich.

Kenntnisse und Fähigkeiten

Liste Fähigkeiten auf, die du während deiner Ausbildung erworben hast sowie deine praktischen Erfahrungen. Wenn du dies nicht tust, ist es möglich, dass LinkedIn zufällige Fähigkeiten deinem Profil hinzufügt, die möglicherweise nicht relevant sind (z.B. MS Office).

NB:

Bitte beachte, dass dieses LinkedIn-Profil-Beispiel nicht vollständig ist und LinkedIn viele weitere Kategorien zur Verfügung stellt, die du deinem Profil hinzufügen kannst.

Sprachen

Gib deine Sprachkenntnisse mit dem aktuellen Sprachniveau an.

Projekte

Füge Projekte hinzu, an denen du gearbeitet hast, um deine Fähigkeiten und Erfahrungen zu demonstrieren. Egal, ob du eine Teamarbeit in der Schule geleitet oder in einem Fokusprojekt während deines Studiums gearbeitet hast. Liste deine Aufgaben und Fähigkeiten auf.

Follower

Füge Gruppen, Unternehmen, etc. hinzu, die dich interessieren, um auf dem neuesten Stand zu sein.

Kurse

Erwähne akademische und ausserschulische Kurse, die dein Profil unterstützen.

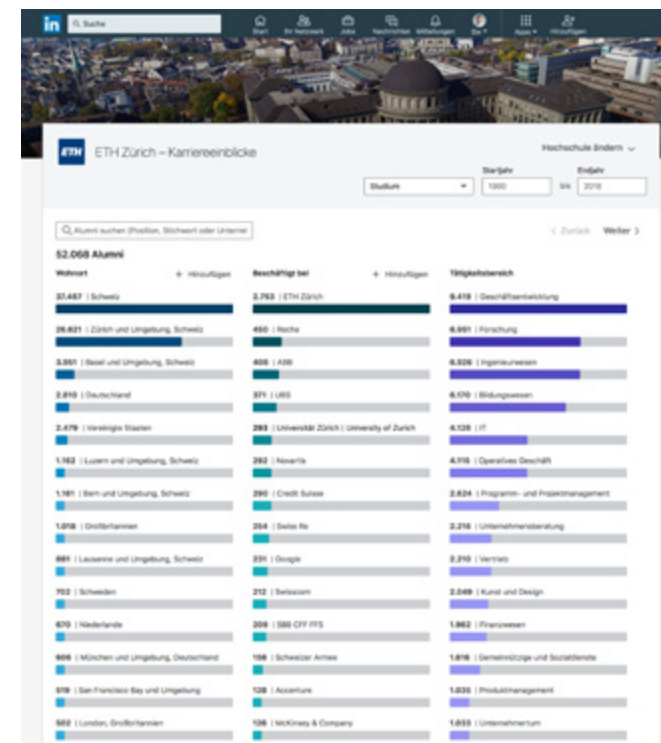
Empfehlungen

Füge glaubwürdige Empfehlungen deinem Profil hinzu. Pflege deine Empfehlungen während deiner ganzen beruflichen Laufbahn.

ETH Netzwerke auf LinkedIn

Auf LinkedIn findest du auch konkrete ETH-Gruppen, denen du dich anschliessen kannst. Zum Beispiel die des Career Centers sowie die allgemeine Alumni Group oder fachspezifische Alumni Gruppen.

Des Weiteren findest du auf der LinkedIn Seite der ETH (siehe Bild rechts) interessante Statistiken zu den Karrieren von ETH Alumni (LinkedIn / School / ETH-Zurich / Alumni).



Wir empfehlen, dass du unter *Settings & Privacy / Visibility / Share profile updates... / Off* wählst. Somit vermeidest du, dass deine Kontakte bei jeder Aktualisierung deines Profils eine Nachricht erhalten.



Karriere?

Wir begleiten Dich! Deine ETH Alumni

www.alumni.ethz.ch/career-services

Alumni



Giulia Amos (r.), Health Sciences & Technology Studentin an der ETH Zurich, hatte ihr 3-monatiges Praktikum im University of Benin Teaching Hospital in Nigeria

Nigeria war eine einzigartige kulturelle Erfahrung, die meine Sicht auf die Welt grundlegend verändert hat

Als ich für meinen Heimflug zurück in Lagos war, konnte ich auf drei sehr abenteuerliche Monate zurückblicken. Nigeria war so ziemlich das Gegenteil von allem, was ich von zu Hause kannte. Das Praktikum bot dadurch die Möglichkeit, komplett in eine neue Kultur einzutauchen und viele bleibenden Eindrücke zu sammeln. Die Einheimischen begrüßten mich stets mit einem breiten Lächeln und einem enthusiastischen "Welcome to Nigeria", ob bei der Arbeit oder bei meinen Freizeitaktivitäten auf dem Campus. Die Arbeit im Spital eines Entwicklungslandes bedeutete, mit vielen technischen, finanziellen und kulturellen Hindernissen konfrontiert zu sein. Dadurch lernte ich, Herausforderungen offener und kreativer anzugehen. Neben der Arbeit konnte ich zahlreiche Reisen in verschiedene Ecken von Nigeria unternehmen und die vielfältigen Kulturen in diesem komplexen Land kennen lernen. Dieses Praktikum ermöglichte es mir, neue Perspektiven zu entwickeln und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren, wofür ich dankbar bin.

IAESTE bietet

- ✓ Bezahlte Praktika (6 Wochen bis 12 Monate)
- ✓ Bewerbungsberatung und Soziales Netzwerk
- ✓ Internationale Arbeitserfahrung

Finde dein Praktikum auf unserer Website:



IAESTE
SWITZERLAND



3 — FOKUSSIERUNG

Stellensuche	122
Vorgehensweisen	122
Initiative Stellensuche	128
<hr/>	
Stellenanzeigen	130
Analyse	130
Geforderte Schlüsselkompetenzen	132
<hr/>	
Zusammenfassung	134

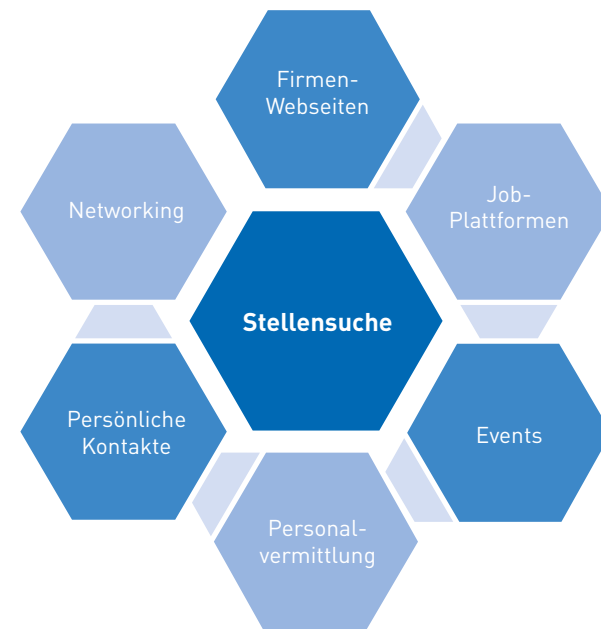
Stellensuche

Vorgehensweisen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Stelle zu finden. Den grössten Erfolg verspricht auch hier die Strategie, mehrere Kanäle gleichzeitig zu nutzen. Nachfolgend stellen wir dir die verschiedenen Wege der Stellensuche vor. Die aufgeführten Adressen und Links gelten dabei nur als erste Anhaltspunkte für deine Recherchen und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Firmen-Webseiten

Die meisten Unternehmen veröffentlichen vakante Stellen auf ihrer unternehmenseigenen Webseite. Um einen Bewerberansturm zu vermeiden, werden die Vakanzen oftmals nicht auf einer zusätzlichen Stellenplattform ausgeschrieben. Suche also auf den Webseiten der Unternehmen deiner Wahl gezielt nach Stellen, die auf dein Profil zutreffen. Falls du kein passendes Angebot findest, kannst du dich auch spontan bewerben (siehe Kapitel *Fokussierung* → *Initiative Stellensuche*).



Job-Plattformen

Im Internet gibt es eine Fülle von Plattformen, auf denen Firmen ihre Stellen inserieren. Überprüfe die Stellenanzeigen immer auf ihre Aktualität. Nutze die zahlreichen Zusatzdienste, wie die Möglichkeit, einen Suchassistenten einzurichten oder deinen Lebenslauf online anzulegen.

Allgemeine Stellenbörsen

- www.eth-gethired.ch
- www.jobwinner.ch
- www.alumni.ethz.ch
- www.careerjet.ch
- www.monster.ch
- www.indeed.ch
- www.science-jobs.ch
- www.jobs.ch
- www.students.ch
- www.jobscout24.ch
- www.topjobs.ch

Auf unserer Homepage findest du weitere Adressen. Teilweise bieten auch die studentischen Fachvereine kleine Stellenbörsen auf ihrer Webseite an.

Spezialisierte Stellenbörsen nach Fach-/Interessensgebiet

- **Architektur / Bau:** www.baujob.ch, www.archforum.ch
- **Banking:** www.efinancialcareers.ch
- **Geologie:** www.geologieportal.ch
- **Geomatik / Planung:** www.geomatik.ch
- **Informatik:** www.itjobs.ch, www.job-box.ch, www.workfinder.ch, www.turing-jobs.com
- **Ingenieurwissenschaften:** www.ingjobs.ch
- **Life Science / Chemie:** www.nobel-jobs.com, www.chemiker-jobs.ch
- **Mathematik:** www.math-jobs.com
- **Öffentlicher Sektor:** www.publicjobs.ch
- **Physik:** www.tesla-jobs.com
- **Pharma / Healthcare:** www.pharmastellen.ch, www.pharmapro.ch
- **Umwelt / Naturschutz:** www.naturschutz.ch, www.umweltprofis.ch, www.oebu.ch
- **Non-Profit Organisationen:** www.sinndrin.ch, www.kampajobs.ch, www.cinfo.ch
- **Academia:** www.myscience.ch/jobs



Events

Wie bereits im Kapitel [Exploration](#) beschrieben, bieten Karriereevents wie Messen oder spezifische Veranstaltungen wie die Karriere-Events des ETH Career Centers nicht nur eine sehr gute Gelegenheit, mehr über mögliche Tätigkeitsfelder zu erfahren, sondern auch, sich über offene Positionen, Einstiegsprogramme und Bewerbungsprozesse zu informieren. Nicht selten ergibt sich aus einem guten ersten Gespräch und einem positiven Eindruck ein Jobinterview. Achte jeweils auf eine gründliche Vorbereitung bevor du das Gespräch mit Firmenvertretenden suchst (siehe Kapitel [Exploration](#) → [Networking](#)).

Personalvermittlungsbüros

Personalvermittlungsbüros sind darauf spezialisiert, passend zu einem Stellenprofil nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen. Sie haben manchmal spezielle Verträge mit den Unternehmen und suchen eher Personen für Kaderstellen bzw. hoch spezialisierte Profile, die nur sehr schwer auf dem Arbeitsmarkt zu finden sind und für die das Unternehmen bereit ist, auch die Vermittlungsgebühr zu bezahlen.

Berufseinsteiger nach dem Studium bzw. nach dem Doktorat werden eher selten über Personalvermittlungsbüros rekrutiert. Deshalb solltest du dich bei der Stellensuche nicht nur auf Personalvermittler konzentrieren. Wenn ein Personalvermittler jedoch ein gutes Netzwerk zu Arbeitgebern in deinem Fachgebiet hat, hat er in der Regel gute Markt- und Branchenkenntnisse und kann dir allenfalls noch mit dem einen oder anderen Tipp weiterhelfen.

NB:

Personalvermittler publizieren ab und zu Anzeigen zu Stellen, die aktuell gar nicht frei sind oder existieren. Mit den Bewerbungen, die darauf eingehen, wird dann die Datenbank gefüllt, um künftig neue Firmenkunden damit anzuziehen und zu akquirieren. Wenn also ein Personalvermittler z.B. in einem persönlichen Gespräch nicht offenlegt, welcher Arbeitgeber hinter der Stellenanzeige steht, könnte es daran liegen.

Persönliche Kontakte und Networking

Egal ob an Career Events oder in der Freizeit: dein persönliches Netzwerk zu pflegen, lohnt sich auch hinsichtlich konkreter Stellenangebote. Nicht selten werden mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für eine Position zuerst über das Netzwerk von Mitarbeitenden und KollegInnen gesucht, bevor die Stelle offiziell ausgeschrieben wird.

Durch ein gutes Netzwerk hast du die Chance, schon sehr früh von einer freien (oder freiwerdenden) Stelle zu erfahren, weil dir jemand davon erzählt, oder sogar durch einen deiner Kontakte weiterempfohlen zu werden (siehe hierzu auch Kapitel [Exploration → Networking](#)).

Social Networking Plattformen

Viele offene Stellen werden über Online-Plattformen wie LinkedIn publiziert. Im Kapitel [Exploration → Networking](#) haben wir dir gezeigt, wie du diese Plattformen nutzen kannst und worauf du beim Erstellen deines persönlichen Profils achten solltest. Je besser und detaillierter dein Profil ausgefüllt ist, desto passender sind die Stellenanzeigen, die dir auf der Plattform vorgeschlagen werden, auf dich zugeschnitten.

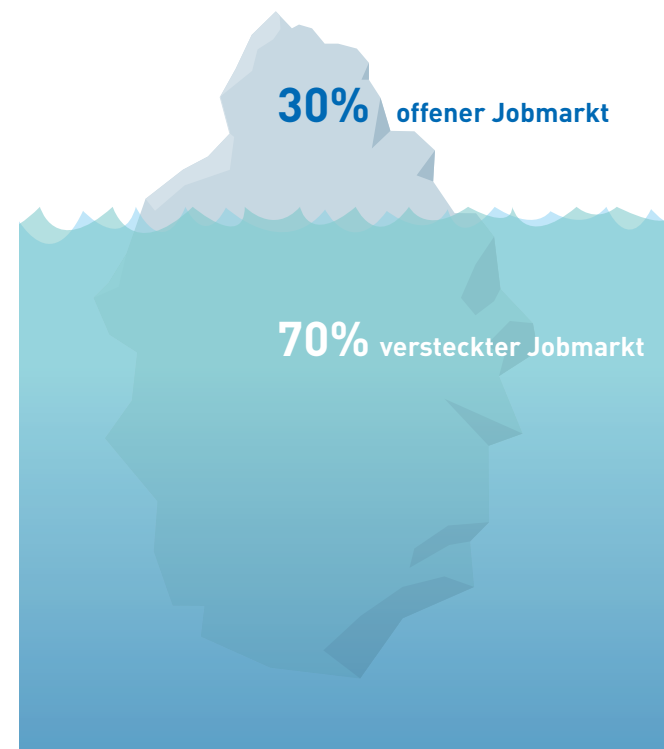


Initiative Stellensuche

Eine weitere Möglichkeit ist die initiative Stellensuche, bei der du durch das spontane Einreichen deiner Bewerbungsunterlagen eine Stelle im Unternehmen suchst und nicht auf eine bestimmte Stellenanzeige antwortest. Gemäss einigen Schätzungen werden bis zu 70% der offenen Stellen gar nie ausgeschrieben, sondern – wie bereits erwähnt – durch Kontakte und das Netzwerk von Mitarbeitenden besetzt.

Es ist deshalb wichtig, dass du nebst deinem Netzwerk auch die initiative Stellensuche nutzt und dich nicht nur ausschliesslich auf ausgeschriebene Stellen bewirbst, wo du unter Umständen grosse Konkurrenz hast.

Da du dich bei der initiativen Stellensuche und Bewerbung nicht auf eine konkrete Stellenanzeige beziehen kannst, in der du Informationen zum Unternehmen und zur Position findest, solltest du auch hierfür die diversen Informationskanäle (Alumni, Netzwerke, private Kontakte, Career Events, etc.) nutzen, um mehr über verschiedene Abteilungen und Tätigkeitsfelder in einem Unternehmen zu erfahren, bevor du dich bewirbst.



Besuche zuerst die Website des Unternehmens, um zu sehen, ob Informationen zu Initiativbewerbungen zu finden sind, z.B. Informationen dazu, ob solche Bewerbungen überhaupt willkommen sind oder ob es eine bestimmte Adresse oder Kontaktperson für Spontanbewerbungen gibt. Falls du keine Informationen dazu findest, kannst du auch beim Unternehmen anrufen und dich erkundigen.

NB:

Die initiative Stellensuche resp. Bewerbung sollte nur dann zum Zuge kommen, wenn aktuell keine für dich passenden Stellen bei diesem Unternehmen ausgeschrieben sind. Spontan eingereichte Bewerbungen, obwohl auf dein Profil passende Stellen publiziert sind, machen keinen guten Eindruck.

Stellenanzeigen Analyse

Die präzise Analyse einer Stellenanzeige beeinflusst den Erfolg deiner Bewerbung entscheidend. Es gilt, zwischen geforderten und erwünschten Kriterien (so genannten **Muss-** und **Kann-Anforderungen**) zu unterscheiden. Je mehr Übereinstimmungen es zwischen deinen und den geforderten Fach- und Sozialkompetenzen gibt, umso eher wirst du zum Gespräch eingeladen.

→ Tipps: Stellenanzeigen

- Lies den Anzeigentext aufmerksam durch. Er beinhaltet normalerweise die Vorstellung des Unternehmens, das Anforderungsprofil, dein Aufgabengebiet und eventuell Hinweise auf Entwicklungsmöglichkeiten.
- Bewirb dich auch dann, wenn du nicht alle, aber die meisten Anforderungen erfüllst.
- Bringe in Erfahrung, welche Art von Mitarbeitenden gesucht wird. Hinweise dazu findest du meist auf den Karrierewebsites der Unternehmen.
- Lässt die Stellenanzeige Fragen offen? Kläre diese direkt mit der Kontaktperson oder nimm deine Fragen mit ins Interview. Kontaktiere das Unternehmen im Vorfeld nur, wenn du relevante Fragen zur Stelle hast. Fragen wie «Ist die Stelle noch offen?» machen keinen guten ersten Eindruck.

Unternehmenspräsentation

In diesem Teil der Stellenanzeige wird dir das Unternehmen in wenigen Worten vorgestellt. Du bekommst eine erste Idee von der Grösse, der Internationalität sowie den Kernaufgaben des Unternehmens. Als Vorbereitung für deine Bewerbung solltest du unbedingt mehr Informationen über das Unternehmen einholen und dich nicht nur auf diese wenigen Zeilen im Stelleninserat beziehen.

Hauptaufgaben/Position

In diesem Teil der Stellenanzeige werden die Hauptaufgaben der Position aufgezeigt. Wenn nicht klar ist, welche der Aufgaben im Berufsalltag die meiste Zeit in Anspruch nehmen, solltest du dies im Interview abklären.

LuftRein AG
Herr Max Muster
Musterstrasse 1
8000 Musterstadt
000 000 00 00
www.luftrein-ag.ch

Die Firma LuftRein AG ist ein internationales und hochspezialisiertes KMU mit Hauptsitz in Biel. Wir sind in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von massgeschneiderten und energiesparenden Lösungen im Bereich Lüftthygiene und Luftqualität spezialisiert. Die Firma wurde 1967 gegründet und hat sich seither als Spezialist in Sachen Raumklima etabliert.

Physiker/-in MSc ETH

Ihre Herausforderung

- Konzeption und Realisierung von Mess- und Prüfständen sowie von Laboraufbauten
- Datenerfassung, Auswertung und strukturierte Dokumentation der Ergebnisse
- Aufbau von Mustern und Prototypen im Bereich der Geräte-, Sensor- und Filtertechnik
- Durchführung von Messungen in Zusammenarbeit mit externen Prüflabors
- Selbstständige Durchführung, Validierung und Auswertung von Versuchen
- Analyse, Bewertung und Qualifizierung von Technologiemustern und Verfahren

Ihre Qualifikation

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium in der Fachrichtung Physik oder im Engineering
- Praktische Erfahrung im Bereich Mess- & Versuchstechnik
- Hohes technisches Verständnis und Begeisterung für stetige Optimierung
- Idealerweise Kenntnisse in der Strömungs- oder Aerodynamik
- Gutes handwerkliches Geschick und Vorstellungsvermögen für 3D-Strukturen
- Organisationstalent und hohe Selbstständigkeit
- Gute Englischkenntnisse

Unser Angebot

- International erfolgreiches, expandierendes, nachhaltig geführtes Familienunternehmen
- Entwicklung von innovativen und anspruchsvollen Weltklasse-Produkten (Eigenmarke) zur Optimierung der Luftqualität
- Abwechslungsreiche Position mit grossem Handlungsspielraum
- Arbeit in multidisziplinärem Entwicklungsteam
- Flache Hierarchien und schnelle, unkomplizierte Entscheidungswege

Qualifikationen

Die Muss-Anforderungen

Muss-Anforderungen sind Fähigkeiten, die der Arbeitgeber in jedem Fall erfüllt haben möchte.

Wenn du diese Anforderungen erfüllst, so stelle sicher, dass diese in jedem Fall in deinem CV aufgelistet sind (siehe auch Kapitel **Bewerbung**). Nicht immer existieren Kandidaten/Innen, die alle Anforderungen erfüllen. Deshalb empfehlen wir dir, dich auch auf eine Stelle zu bewerben, wenn du nicht alle, aber die meisten der Muss-Anforderungen erfüllst.

Die Kann-Anforderungen

Eigentlich sucht ein Unternehmen immer Kandidatinnen und Kandidaten, die sämtliche gewünschten Kriterien erfüllen. Da es diese in der Regel nicht gibt, werden in den Stellenanzeigen die weniger wichtigen Kriterien als wünschenswerte oder Kann-Anforderungen deklariert. Diese Anforderungen musst du also nicht zwingend mitbringen, es ist jedoch ein Plus, wenn du entsprechende Qualifikationen vorweisen kannst.

Angebot

In diesem Abschnitt der Stellenanzeige beschreibt das Unternehmen, was es dir zu bieten hat und welches die grössten Vorzüge der Stelle sind. Nutze diese Angaben auch zur Vorbereitung von eigenen Fragen im Interview. Z.B. «Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima.» Deine Frage könnte sein: «Was macht Ihrer Meinung nach das angenehme Arbeitsklima besonders aus?»

Geforderte Schlüsselkompetenzen

Schlüsselkompetenzen und Soft Skills sind von enormer Wichtigkeit für deinen künftigen Arbeitgeber, denn schlussendlich rekrutiert das Unternehmen nicht einfach dein Gehirn oder deine fachliche Expertise, sondern dich als Persönlichkeit.

Egal, ob es sich dabei um deine Kommunikationsfähigkeiten handelt, weil du mit Kunden oder intern mit anderen Teams arbeiten musst, oder ob du besonders flexibel sein solltest, da sich das Unternehmen in einem Wandel befindet; Schlüsselkompetenzen werden in Stellenangeboten häufig explizit gefordert.

Wir wollen dir im Folgenden aufzeigen, wie diese Formulierungen interpretiert werden können. Achte darauf, in deinem Motivationsschreiben auf alle geforderten Soft Skills einzugehen und diese mit einem Beispiel zu belegen (siehe Kapitel [Bewerbung](#) → [Bewerbungsunterlagen](#)).



Geforderte Schlüsselkompetenzen	Mögliche Bedeutungen
Belastbarkeit	Der Arbeitsdruck kann deutlich über dem Normalmass der Branche oder Tätigkeit liegen.
Engagement	Die Arbeitszeiten können unregelmässig und Überstunden die Regel sein.
Zuverlässiger Mitarbeiter	Die Firma sucht keinen Job-Hopper. Der Bewerber sollte bereit sein, mehrere Jahre im Job zu bleiben.
Selbständigkeit/Eigenständigkeit	Erfahrungen auf dem beschriebenen Tätigkeitsgebiet sind zwingend erforderlich. Fachliche Unterstützung ist nicht zu erwarten.
Flexibilität	Deutet auf ein nicht genau definiertes Aufgabengebiet hin.
Unabhängigkeit	Der Bewerber muss mit wechselnden Arbeitsorten rechnen. Reisetätigkeit oder Standortwechsel werden vorausgesetzt. Kinder und Familienbindung sind nicht erwünscht.
Unternehmerisch denkend	Die Arbeit steht unter starkem wirtschaftlichen Druck. BWL-Kenntnisse sind von Vorteil. Interessen mehrerer Anspruchsgruppen müssen berücksichtigt werden.

Geforderte Schlüsselkompetenzen	Mögliche Bedeutungen
Initiativ	Leistungsanforderungen sollten übertroffen werden. Motivation und Arbeitsziele muss die Kandidatin oder der Kandidat aus sich selbst entwickeln und kann nicht auf Lob oder Anordnungen der oder des Vorgesetzten warten.
Loyalität	Könnte auf schwierige Arbeitsbedingungen und eine/n launische/n Vorgesetzte/n hinweisen.
Mitarbeit in jungem, dynamischem Team	Ältere BewerberInnen (oft schon ab 30) haben keine Chance. Kandidaten mit zu hoher Gehaltsvorstellung auch nicht.
Kurzfristige Verfügbarkeit	VorgängerIn wurde möglicherweise entlassen oder hat selbst gekündigt. Lässt die Frage offen, weshalb die/der VorgängerIn gegangen ist.

Zusammenfassung

Grundlage für die Bewerbung

Die Analyse, die Exploration sowie die Fokussierung sind unerlässliche Elemente der Stellensuche. Eine gründliche Recherche über die zukünftige Stelle, die Analyse der Muss- und Kann-Anforderungen, sowie eine klare Bewerbungsstrategie bilden die Grundlage für die eigentliche Bewerbung.

Als Zusammenfassung dieses Kapitels definiere ein paar Aktivitäten, die dir helfen werden, deine Bewerbungen gezielt anzugehen.

Meine favorisierten Firmen	Aktivitäten
z.B. Helbling Technik	«Career Livestream» (organisiert vom Career Center) der Helbling besuchen
	Mit Johann reden (Alumnus bei Helbling)
	Offene Stelle bei Helbling analysieren
	Abendseminar der Helbling Technik besuchen

→ Tipps: Fokussierung

- Erstelle einen Ordner aller Unterlagen, die du im Laufe deiner Job-Recherche gesammelt hast (Geschäftsberichte, Stellenanzeigen, Pressemitteilungen).
- Nutze möglichst viele verschiedene Strategien der Stellensuche gleichzeitig. Kombiniere Methoden der traditionellen mit der initiativen Stellensuche.
- Nimm dir vor jeder Bewerbung Zeit, die Stellenanzeige zu analysieren und die Muss- und Kann-Kriterien herauszuschreiben.
- Erstelle eine Kontaktübersicht in Form einer Excel-Tabelle, in der du alle Details zu Stelleninseraten, Kontaktpersonen und Terminen erfasst und regelmässig aktualisierst.
- Behalte eine Kopie von jeder Stellenanzeige, auf die du dich beworben hast. Falls du zu einem Interview eingeladen wirst, sind die Anzeigen meist nicht mehr publiziert und du benötigst sie, um dich seriös auf dein Interview vorzubereiten.

→ ETH Career Center Angebot: Fokussierung

- Individuelle Beratung
- Career Weeks jährlich im März und Oktober: Diverse Career Events mit Unternehmen zur Vermittlung von Einblicken in verschiedene Tätigkeiten und zum Knüpfen von Kontakten mit Firmenvertreterinnen und -vertretern
- Podiumsdiskussionen
- Vorträge und Workshops zu spezifischen Karrierethemen.

Infos

www.careercenter.ethz.ch –
für Studierende und Doktorierende



4 — BEWERBUNG

Bewerbungsunterlagen	138	Interview	172
Deine Visitenkarte	138	Das Vorstellungsgespräch	172
Umfang	139		
<hr/>			
Lebenslauf	140	Einstiegssaläre	190
Beispiel MSc und BSc	144	Alternative Auswahlverfahren	192
Beispiel Doktorierende	148	Testverfahren und Assessment Center	192
Hauptunterschiede	150		
<hr/>			
Bewerbungsfoto	152	Zusammenfassung	200
<hr/>			
Kurzprofil	154		
<hr/>			
Motivationsschreiben	155		
Beispiel Struktur	158		
Beispiel Inhalt	160		
<hr/>			
Bewerbungsformen	162		
<hr/>			
Checklisten zu den Bewerbungsunterlagen	167		
<hr/>			
Bewerben im Ausland	170		
<hr/>			

Bewerbungsunterlagen

Deine Visitenkarte

Es ist ausserordentlich wichtig, dass du dir über den Stellenwert deiner Bewerbungsunterlagen im Klaren bist. Mit deiner schriftlichen Bewerbung vermittelst du einem potenziellen Arbeitgeber einen ersten Eindruck von dir, und dieser Eindruck entscheidet über Weiterkommen oder Ausscheiden im Bewerbungsverfahren.

Sowohl der Inhalt als auch die Form deiner Bewerbungsunterlagen sollen den Wunsch entstehen lassen, dich in einem Interview näher kennenzulernen.

Über folgende Dinge solltest du dir im Klaren sein:

- Nicht selten erhalten Personalverantwortliche 50 oder mehr Bewerbungen auf eine ausgeschriebene Stelle, aus denen fünf bis zehn Bewerberinnen und Bewerber für ein erstes Bewerbungsgespräch eingeladen werden.
- In der ersten Selektionsrunde ist das wichtigste Beurteilungskriterium für Personalverantwortliche meist der Lebenslauf. Aufgrund der Vielzahl an Bewerbungen können sie häufig nur ein bis drei Minuten pro Dossier aufwenden.

Nur wenn der CV überzeugt, werden die anderen Unterlagen überhaupt erst angeschaut. Mit dem CV musst du als Bewerberin oder Bewerber unter Beweis stellen, dass du den Anforderungen an diese Stelle entsprichst.

- Arbeitgeber möchten offene Stellen mit Kandidatinnen oder Kandidaten besetzen, die sowohl den fachlichen Anforderungen entsprechen, als auch von ihrer Persönlichkeit und Motivation her in das Unternehmen und das jeweilige Team passen. Im Verlauf des Auswahlverfahrens treten die fachlichen Kompetenzen zu Gunsten der Persönlichkeit und der Leistungsbereitschaft immer mehr in den Hintergrund. Zum Schluss ist meist die «Chemie» zwischen der/dem zukünftigen Vorgesetzten und den Bewerbenden für die Stellenvergabe ausschlaggebend.



Umfang

Ein vollständiges Bewerbungsossier bzw. die «üblichen» oder «aussagekräftigen» Unterlagen enthalten folgende Dokumente, jeweils in ihrer Kategorie und mit dem aktuellsten Dokument zuoberst geordnet:

- das Motivations schreiben
- den Lebenslauf bzw. CV
- Kopien der Schul- und Studienzeugnisse (ab Maturitäts- oder Abiturzeugnis)
- Kopien sämtlicher Arbeitszeugnisse bzw. Arbeitsbestätigungen und Empfehlungsschreiben, welche im Lebenslauf erwähnt werden.
- Kopien von Weiterbildungsbestätigungen usw., wenn diese für die Stelle relevant sind.

Lebenslauf

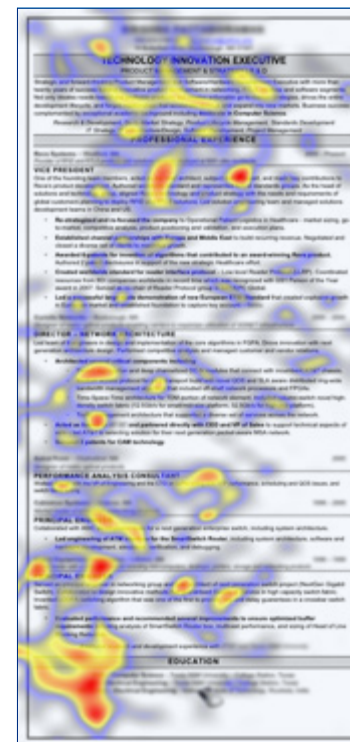
Wie wir in der Einleitung zu diesem Kapitel deutlich gemacht haben, entscheiden Personalverantwortliche in den meisten Fällen anhand des Lebenslaufes, ob eine Kandidatin oder ein Kandidat weiterhin im Rennen bleibt oder nicht. Es ist also wichtig, dass du die Informationen in deinem CV klar und übersichtlich darstellst.

Will Evans von Ladders, Inc., führte 2012 eine Untersuchung durch, bei welcher mittels der «Eye Tracking»-Technologie der Blickverlauf von Rekrutern gemessen wurde, welche Lebensläufe sichteten. Die Studie kam zu folgenden Ergebnissen:

- Die Verweildauer der teilnehmenden Rekruter bei der Sichtung eines Lebenslaufes betrug 6 Sekunden.
- 80% der Zeit wurde bei folgenden sechs CV-Elementen verwendet: Name, aktuelle Position, letzter Arbeitgeber, Start- und Enddatum der letzten Position, Start- und Enddatum der aktuellen Position, Bildungshintergrund.

Anhand zweier Lebensläufe wurden Heat Maps erstellt, welche die durchschnittliche Rezeptionsdauer anhand einer Farbskala darstellen. Rot gefärbte Bereiche weisen darauf hin, dass diese von den Auskunftspersonen im Durchschnitt besonders lange betrachtet wurden.

Die zwei angefügten CV Beispiele zeigen die Augenbewegungen der betrachtenden Rekruter anhand von Heat Maps. Der rechte CV wurde aufgrund der klaren und übersichtlichen Struktur genauer betrachtet als der linke CV.



Quelle: Eye Tracking Online Metacognition: Cognitive Complexity and Recruiter Decision Making. Will Evans, Head of User Experience Design, Ladders Inc., 2018; www.theladders.com.

Daher solltest du bei der Erstellung deines Lebenslaufs generell auf folgende Dinge achten:

- Dein Lebenslauf soll deinen persönlichen Werdegang darstellen, daher ist er individuell und einzigartig.
- Die Gestaltung sollte übersichtlich und klar strukturiert sein.
- Achte auf Vollständigkeit.
- Die einzelnen Abschnitte werden immer mit den aktuellsten Informationen zuoberst (gegen-chronologisch) strukturiert.
- Empfohlen werden max. 2 Seiten (Bachelor- und Master-Studierende) bzw. max. 3 Seiten (Doktorierende).
- Wähle eine einzige klare Schriftart für sämtliche Textbausteine und nicht mehr als zwei Schriftgrößen (nicht kleiner als 11 pt). Bei Überschriften eignet sich die fette Schriftart.
- Keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler.

Es ist üblich, den Lebenslauf nach Themen zu gliedern. Folgende Themen bzw. Abschnitte sind elementare Bestandteile des Lebenslaufes:

- Kontaktdaten
- Persönliche Daten
- Ausbildung/Studium
- Praktische Erfahrung
- Sprachkenntnisse
- Computerkenntnisse
- Hobbys/Interessen
- Referenzen

Individuell kann der Lebenslauf durch folgende Abschnitte ergänzt werden:

- Militär
- Weiterbildungen
- Laborkenntnisse/-methoden
- Extracurriculares Engagement
- Stipendien/Auszeichnungen
- 2 bis 3 ausgewählte Publikationen

Bitte beachte, dass die Angaben hier Empfehlungen für Schweizer Lebensläufe darstellen. In anderen Ländern gelten teils andere Regeln (siehe Kapitel [Bewerbung](#) → [Bewerben im Ausland](#)).



Beispiel MSc und BSc

Kontaktdaten

- Vorname, Name
- Vollständige private Adresse
- Nur eine private Telefonnummer, idealerweise eine Mobilnummer
- Seriöse E-Mailadresse: z.B. vorname.nachname@xyz.com

Bewerbungsfoto

- Ein Foto auf deinem CV ist optional, im deutschsprachigen Raum aber sehr üblich.
- Lass dein Bewerbungsfoto von einem professionellen Fotografen machen.
- Kleide dich seriös im Business-Look, wie zu einem Bewerbungsgespräch.
- Achte auf ein gepflegtes Äusseres.
- Ein gutes Bewerbungsfoto ist zwar keine Garantie für eine Einladung zum Bewerbungsgespräch, ein schlechtes Foto kann jedoch schon das Ausscheiden aus dem Bewerbungsprozess bedeuten, bevor es erst richtig begonnen hat.

Persönliche Daten

- Geburtsdatum
- Nationalität: Erwähne alle Staatsbürgerschaften (z.B. Schweiz/Frankreich)
- Vermerke eine gegebenenfalls bereits vorhandene Arbeitsbewilligung

Isabella Bernasconi
Zürcherstrasse 37
8610 Uster
Telefon: +41 79 012 34 56
E-Mail: i.bernasconi@bluewin.ch



02.05.1996
Schweizer / Italiener

AUSBILDUNG

10.2019 – 09.2021 **ETH Zürich, Masterstudium Maschineningenieurwissenschaften**
Vertiefung: Energietechnik, Strömungsmaschinen
Weitere Schwerpunkte: Datenanalyse, Modellierungen
Masterarbeit: «Aero-Thermo-Mechanical System Integration and Design of an Axial Compressor in a High Altitude Airship»

10.2016 – 09.2019 **ETH Zürich, BSc in Maschineningenieurwissenschaften**
Vertiefung: Robotik und Intelligente Systeme
Bachelorarbeit: «Numerical Simulation of Unsteady Separated Two-Dimensional Flow around a Circular Cylinder»

09.2016 **Alte Kantonsschule Aarau, Matura**
Schwerpunktfächer: Mathematik und Physik

PRAKTISCHE ERFAHRUNG

10.2019 – 09.2020 **ETH Zürich, Hilfsassistentin am Labor für Strömungsmaschinen**
– Design Studie und Planung der System-Integration neuer Komponenten für das Freistrahllabor
– Installationsarbeiten am Freistrahllabor
– FRAP-Sonden Kalibrierung

06.2019 – 10.2019 **Limmat Scientific AG, Zürich, Industriepraktikum**
– Weiterentwicklung des Messsystems zur Lochsonden-Freistrahllabriervorrichtung und Aufrüstung der Datenerfassungshardware
– LabView 8.0 Programmierung und Testen der Kalibration
– Messungen und aerodynamische Kalibration von Lochsonden
– Erstellung einer technischen Bedienungsanleitung

Seit 10.2017 **Media Markt Schweiz AG, Spreitenbach, Multimedia Verkäufer**
Kundenberatung und Verkauf

Seit 07.2014 **Good News Productions AG, Glattbrugg, Stagehand und Security**
Auf- und Abbau von Konzertinfrastrukturen sowie deren Bewachung

Ausbildung

- Liste sämtliche Schul- und Studienabschlüsse ab und inkl. Matura oder einem vergleichbaren Abschluss auf.
- Gib den jeweiligen Zeitraum in Monaten und Jahren an.
- Nenne bei jeder Ausbildung die Ausbildungsstätte, den Ausbildungsort und den erzielten oder geplanten Abschluss.
- Führe, falls für die angestrebte Stelle relevant, Vertiefungsrichtungen, Schwerpunktfächer und Titel von Abschlussarbeiten an.
- Erwähne die Ausrichtung des Gymnasiums.
- Abschlussnoten werden in der Regel nur angegeben, wenn sie überdurchschnittlich hoch sind. Konsequenterweise müssen sie bei allen Schulabschlüssen angegeben werden.
- Abschlussnoten aus dem Ausland in Relation zur möglichen Maximalnote setzen (z.B. «Abschlussnote: 3.8 von 4.0» oder «3.8/4.0»).

Praktische Erfahrung / Arbeitserfahrung

- Liste Praktika, Hilfsassistentenstellen, Nebenjobs sowie auch Freiwilligenarbeit auf.
- Während deines Studiums hast du eventuell praktische Erfahrung bei der aktiven Mitarbeit in einem Studierendenverein gesammelt. Diese Arbeitsleistung war zwar nicht bezahlt, aber die Erfahrung ist für die Stelle in Aussicht relevant. In diesem Fall kannst du den Abschnitt «Praktische Erfahrung» statt «Arbeitserfahrung» nennen und deine Position im Fachverein inkl. Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten mit den anderen Praktika etc. aufführen. Sollte diese Erfahrung nicht job-relevant sein, kannst du sie unter «Extracurriculare Aktivitäten» auflisten.
- Gib den jeweiligen Zeitraum in Monaten und Jahren an.
- Nenne bei jeder Stelle Arbeitgeber, Arbeitsort und deine Funktion.
- Beschreibe deinen Verantwortungsbereich oder zähle in mindestens zwei Punkten auf, was du in deiner Funktion konkret gemacht hast.
- Formuliere deine Tätigkeiten präzise und aussagekräftig mit aktiven Verben («Neue Methode zur ... erfolgreich entwickelt») oder substantivierten Verben («Erfolgreiche Entwicklung einer neuen Methode zur ...»), wenn möglich in Kombination mit einem Adjektiv.
- Erwähne spezielle Leistungsausweise und Erfolge.

Beispiel MSc und BSc

Extracurriculare Aktivitäten

Führe hier fachliche oder nichtfachliche Engagements, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Vereinsarbeit auf.

Weiterbildung

In diesen Bereich gehören Weiterbildungen, die Teilnahme an Fachtagungen und Messen sowie Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Rhetorik-Kurs) – nach Möglichkeit mit Monats- und Jahresangabe.

Stipendien und Auszeichnungen

Namhafte Stipendien oder Auszeichnungen sollten in einer separaten Rubrik nach Möglichkeit mit Monats- und Jahresangabe aufgeführt werden.

EXTRACURRICULARE AKTIVITÄTEN	
Seit 09.2019	Vereinsmitglied AMIV (Akademische Maschinen- und Elektro-Ingenieur Verein), ETH Zürich Aktive Mitarbeit bei der Organisation der jährlichen AMIV Kontaktmesse
Seit 09.2013	Trainerin der Juniorenmannschaft, Fussballklub Greifensee
WEITERBILDUNG	
09.2018 – 11.2018 11.2017 – 12.2017	Projektmanagement, Business Tools AG, Schweiz Gedächtnistechniken, ETH Zürich, Schweiz
STIPENDIEN UND AUSZEICHNUNGEN	
Seit 09.2019	Excellence Scholarship & Opportunity Programme (ESOP) Vollstipendium, Teilnahme Mentoring Programm sowie Einbindung in das Netzwerk durch die ETH Foundation
2016	Preis für die beste Maturarbeit, Alte Kantonsschule Aarau
SPRACHKENNTNISSE	
Deutsch	Muttersprache
Italienisch	Muttersprache
Französisch	Gute Kenntnisse
Englisch	Sehr gute Kenntnisse, Sprachaufenthalt Boston/USA 2017
Spanisch	Grundkenntnisse
INFORMATIKKENNTNISSE	
Betriebssysteme	Windows, LINUX, OSX
Ingenieurtools	Matlab, ANSYS CFX/ICEM CFD/Workbench, Aacad, Ugraphics NX4, Labview 8.0, C++
Anwendungssoftware	MIS Office
Internet / Design	HTML, Flash, Photoshop
INTERESSEN / HOBBYS	
	Fussballklub Greifensee (Spielerin und freiwillige Mitarbeiterin an Turnieren), Singen, Poker
REFERENZEN	
	Auf Anfrage verfügbar

Sprachkenntnisse und Auslandsaufenthalte

- Schätze das aktuelle Niveau deiner Kenntnisse ehrlich und realistisch ein.
- Nenne bei den Sprachen das Level oder deine Selbsteinstufung anhand des «Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen» (CEFR) oder als beschreibende Bezeichnung (Muttersprache, verhandlungssicher, Grundkenntnisse, o.ä.) sowie erworbene Sprachzertifikate.
- Vermeide Bezeichnungen wie: Maturkenntnisse. Diese sagen nicht viel über deine tatsächlichen und aktuellen Sprachkenntnisse aus.
- Liste Ausland- oder Sprachaufenthalte jeweils bei der entsprechenden Sprache nach Möglichkeit mit Monats- und Jahreszahlen auf.
- Vergiss nicht, deine Muttersprache zu erwähnen.
- Ordne die Sprachen nach Relevanz für den jeweiligen Job mit der Muttersprache als erstem Punkt

Informatikkenntnisse

IT-Kenntnisse werden entweder einfach aufgelistet oder nach Themen gruppiert (z.B. Programmiersprachen, Betriebssysteme, Grafikprogramme, Anwendersoftware, etc.).

Interessen oder Hobbys

Bei Interessen oder Hobbys geht es darum, der Leserin oder dem Leser ein persönliches, überfachliches Bild von dir zu vermitteln, das auch als Anknüpfungspunkt im Bewerbungsgespräch dienen kann. Formuliere keine «strategischen Hobbys», von denen du glaubst, sie machen deinen CV interessanter. Bleib authentisch.

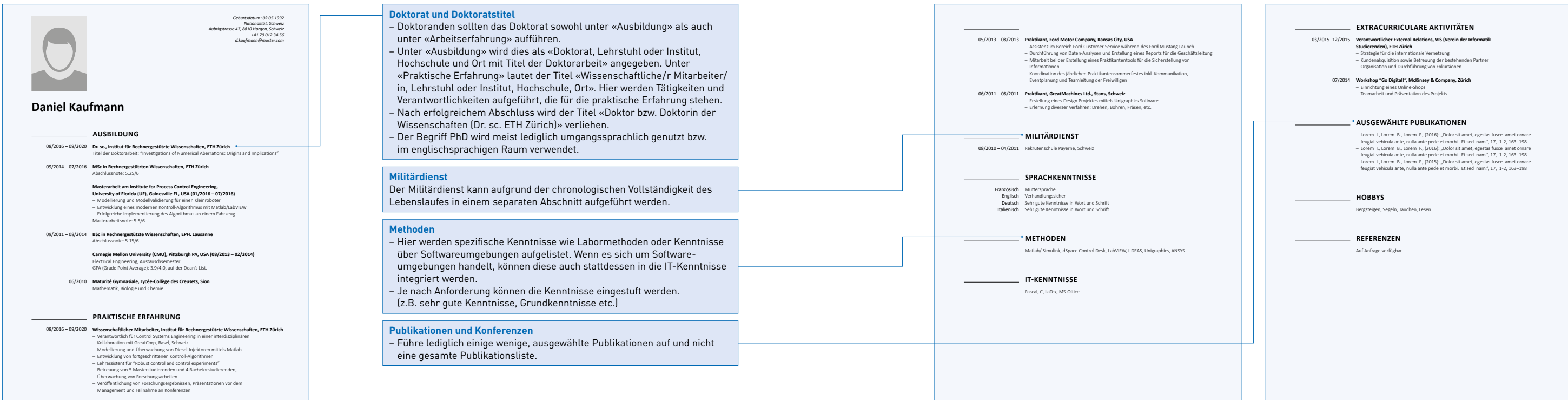
Referenzen

Referenzen werden, sofern nicht ausdrücklich verlangt, den Bewerbungsunterlagen nicht beigelegt resp. nicht namentlich erwähnt. Sie werden entweder zum Bewerbungsgespräch mitgebracht oder auf Verlangen nachgereicht.

NB: Lücken im CV

Lücken während oder direkt nach dem Studium, die durch Reisen, Sprachaufenthalte, Freiwilligenarbeit o.ä. entstanden sind, stellen in der Regel überhaupt kein Problem dar. Dennoch solltest du diese unter Interessen oder extracurriculares Engagement entsprechend aufführen (z.B. 06/2019 – 10/2019: Reisen durch Südamerika).

Beispiel Doktorierende



Hauptunterschiede

Hauptunterschiede CVs von BSc- / MSc-Studierenden und Doktorierenden

Bachelor- / Master-Studierende	Doktorierende
– CV max. 2 Seiten lang	– CV max. 3 Seiten lang
– Masterarbeit wird unter «Ausbildung» aufgeführt. Ausnahme ist eine externe Masterarbeit, die bei einem Unternehmen durchgeführt wurde. In dem Fall kann der Titel der Arbeit in der «Ausbildung» und die Details zur entsprechenden Forschung im Unternehmen unter «Arbeitserfahrung» aufgeführt werden.	– Das Doktorat wird sowohl unter «Ausbildung» als auch «Arbeitserfahrung» aufgeführt. Unter «Ausbildung» kann der Titel oder das Thema aufgeführt werden, unter «Arbeitserfahrung» die Details zu Forschung, Projektmanagement, Lehre, etc.
– Keine Publikationsliste, ausser wenn z.B. Masterarbeit in einem Journal publiziert wurde.	– Ausgewählte Publikationstitel werden bei Relevanz für eine Stelle im CV aufgeführt (maximal 3).

Hauptunterschiede CVs für Bewerbungen in Industrie und Akademia

Industrie	Akademia
– Titel der Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, Details nur, wenn stellenrelevant.	– Details zu Bachelor-, Master- und Doktorarbeit werden aufgeführt.
– Auflistung Methoden und Laborerfahrung möglich, Details nur falls relevant.	– Laborerfahrung, Methoden mit Beschreibung der Arbeiten werden aufgelistet.
– Konferenzen nicht im CV aufführen. Falls relevant, eine komplette Liste als separates Dokument anhängen.	– Teilnahme an Konferenzen aufführen.
– Namen der Professoren/innen werden in der Regel nicht aufgeführt, ausser er/sie hat in dem Unternehmen ein breites Netzwerk oder ist öffentlich bekannt.	– Namen der Professoren/innen werden aufgeführt.

Wo immer du mit deiner Bewerbung landen möchtest.



Ramzy S.
MSc ETH Masch.-Ing.

> www.eth-gethired.ch

ETH GET HIRED

The job platform for talent made in Switzerland



Bewerbungsfoto

Ein Foto in deinen CV zu integrieren ist grundsätzlich nicht obligatorisch, jedoch in der Schweiz häufig anzutreffen.

Wenn du dich dafür entscheidest, empfehlen wir dir, dein Bewerbungsfoto von einem professionellen Fotografen machen zu lassen. Selbstgemachte Bilder von der letzten Bergwanderung, den Ferien oder vom Studierendenverein machen keinen seriösen Eindruck.

Achte darauf, dass du auf dem Foto freundlich aussiehst und lächelst. Ein guter Fotograf hilft dir auch bezüglich einer guten Körperhaltung.

Achte auf ein gepflegtes Äusseres und plane gegebenenfalls vor dem Fototermin einen Coiffeurbesuch ein. Kleide dich seriös wie zu deinem Bewerbungsgespräch.



CV/PICS

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT
10 MINUTEN VON DER UNI/ETH

BUCHE JETZT DEIN
SHOOTING



www.cvpics.ch/cs

Kurzprofil

Im angelsächsischen Bereich ist es häufig üblich, ein sogenanntes Kurzprofil zwischen den Blöcken «Persönliche Daten» und «Berufserfahrung» oder «Ausbildung» einzufügen. Auch bei Schweizer Lebensläufen sind solche Profile anzutreffen; sie sind jedoch nicht Standard.

Ein Kurzprofil besteht aus drei bis vier kurz formulierten Sätzen, welche Informationen enthalten, die nicht 1:1 den Inhalt des Lebenslaufs wiederholen sondern Antworten auf z.B. die folgenden Fragen liefern:

- Was ist mein Ziel, wo stehe ich aktuell?
- Welche Qualifikationen/welches Fachwissen bringe ich mit?
- Wie sind meine Kompetenzen relevant in Bezug auf die Stelle?

Ein Kurzprofil kann in erster Linie für Studierende empfehlenswert sein, die nach dem Abschluss einen «Richtungswechsel» anstreben. Das heisst wenn z.B. das Interesse und die Qualifikation für eine ausgeschriebene Stelle anhand des akademischen Abschlusses im Lebenslauf nicht auf den ersten Blick ersichtlich oder logisch erscheinen. So hast du z.B. einen Masterabschluss in Chemie, möchtest aber im Bereich Marketing einen Einstieg finden. Hier kann ein Kurzprofil ggf. deine Qualifikationen, welche du dir in zusätzlichen freiwilligen Kursen oder ausserhalb deines Studiums oder der aufgeführten Praktika angeeignet hast, auf den ersten Blick besser ersichtlich machen.

Wenn du dich für ein Kurzprofil entscheidest: vermeide ein zu generelles Profil und achte darauf, dass du es immer auf die jeweilige Stelle anpasst und jeweils nur jene Fähigkeiten beschreibst, die für die Stelle wirklich relevant sind.

Motivationsschreiben

Das Motivationsschreiben ist in den meisten Fällen nicht das ausschlaggebende Dokument für die erste Vorselektion der Bewerbungsunterlagen. Trotzdem spielt es für das weitere Auswahlverfahren eine wesentliche Rolle. Gelingt es dir, mit diesem Schreiben deinen Leistungsausweis und deine Motivation kurz und prägnant für die jeweilige Stelle zu formulieren, stehen deine Chancen für eine Einladung zum Bewerbungsgespräch gut.

Von zentraler Bedeutung ist, dass du dein Begleitschreiben auf die Anforderungen des Unternehmens abstimmt. Denn keine ausgeschriebene Stelle ist gleich wie die andere. Sie erfordern alle unterschiedliche Kombinationen von fachlichen Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen, auf die du individuell eingehen musst (siehe Kapitel *Fokussierung* → *Stellenanzeigen*).

Eine klare Struktur ist natürlich neben dem Inhalt das A und O eines erfolversprechenden Anschreibens.

Generelles

- Das Motivationsschreiben sollte max. 1 Seite lang sein und im Briefformat.
- Achte auf die korrekte und vollständige Anrede inkl. Titel.
- Idealerweise ist das Schreiben im gleichen Stil wie der Lebenslauf, d.h. gleiche Schriftart oder Schriftgrösse.
- Verwende deinen eigenen Schreibstil und vermeide vorformulierte Sätze, welche du online oder in Ratgebern findest.
- Formuliere deine Qualifikationen und deine Motivation knapp und präzise, nimm dabei immer Bezug auf die Stelle und die Firma und unterlege deine Erfahrung mit Beispielen.
- Beschreibe deine Kompetenzen und Leistungen neutral, d.h. ohne dich zu bewerten.
- Schreibe aktiv mit Verben und Adjektiven anstelle von Substantiven. Beispiel: «Während meines Praktikums konnte ich Entwicklungskonzepte erstellen und umsetzen.» Konsultiere hierzu die Liste «Aktive Verben», die du auf den folgenden Seiten findest.
- Überprüfe dein Anschreiben auf Rechtschreib- und Grammatikfehler. Lasse es von einer Drittperson lesen.

Aktive Verben für Bewerbungen auf Deutsch

Führung	Kommunikation	Forschung
Analysieren	Abstimmen	Abhandeln
Ausführen	Ansprechen	Abklären
Betreuen	Beeinflussen	Beaufsichtigen
Delegieren	Beteiligen	Befragen
Empfehlen	Entwerfen	Diagnostizieren
Entwickeln	Formulieren	Erforschen
Erwirtschaften	Führen	Erläutern
Evaluiieren	Interpretieren	Evaluiieren
Führen	Mitarbeiten	Identifizieren
Konsolidieren	Mitverfassen	Organisieren
Koordinieren	Moderieren	Recherchieren
Leiten	Publizieren	Sammeln
Organisieren	Überzeugen	Systematisieren
Planen	Verfassen	Überprüfen
Prioritäten setzen	Verhandeln	Überwachen
Reorganisieren	Vermitteln	Untersuchen
Überprüfen	Vorschlagen	Zusammenfassen

Aktive Verben für Bewerbungen auf Deutsch

Technik	Lehre / Betreuung	Leistungsausweis
Anpassen	Anleiten	Ableiten
Aufbauen	Ausbilden	Abschliessen
Aufzeigen	Bekräftigen	Beheben
Berechnen	Beraten	Beschleunigen
Durchführen	Bereitstellen	Bewirken
Entwerfen	Betreuen	Einführen
Entwickeln	Darlegen	Entdecken
Herstellen	Einführen	Erfinden
Instand halten	Ermöglichen	Erreichen
Instand setzen	Inspirieren	Erweitern
Kalkulieren	Klären	Erzielen
Konstruieren	Lehren	Gründen
Lösen	Motivieren	Konzipieren
Montieren	Repräsentieren	Lösen
Neu gestalten	Teilnehmen	Überzeugen
Programmieren	Überprüfen	Verdoppeln
Zusammenstellen	Unterstützen	Vermehren

Aktive Verben für Bewerbungen auf Englisch

Management	Communication	Research
Administer	Address	Clarify
Analyse	Author	Collect
Assign	Co-author	Critique
Consolidate	Collaborate	Diagnose
Coordinate	Correspond	Evaluate
Delegate	Develop	Examine
Develop	Direct	Extract
Direct	Influence	Identify
Evaluate	Interpret	Inspect
Execute	Lecture	Interpret
Organise	Mediate	Inspire
Plan	Moderate	Investigate
Prioritise	Negotiate	Organize
Recommend	Persuade	Review
Reorganise	Promote	Summarize
Review	Propose	Survey
Supervise	Publicise	Systemise

Aktive Verben für Bewerbungen auf Englisch

Technics	Teaching / Coaching	Accomplishments
Assemble	Assist	Achieve
Build	Clarify	Complete
Calculate	Coach	Convince
Compute	Counsel	Discover
Conceptualise	Demonstrate	Double
Design	Educate	Effect
Devise	Facilitate	Eliminate
Engineer	Familiarise	Expand
Fabricate	Guide	Found
Maintain	Inspire	Improve
Operate	Motivate	Increase
Perform	Participate	Initiate
Pinpoint	Provide	Introduce
Program	Reinforce	Invent
Remodel	Support	Launch
Repair	Teach	Reduce
Solve	Verify	Resolve

Beispiel Struktur

Kontaktangaben

- Vorname, Name
- Vollständige private Adresse
- Eine Telefonnummer
- E-Mail

Anschrift des Unternehmens

- Korrekter und vollständiger Name des Unternehmens
- Falls vorhanden: Name der Kontaktperson

Ort und Datum

Betreffzeile

- Titel der Stelle und eine Referenznummer, falls vorhanden. Beispiele:
 - Bewerbung als Junior Consultant
 - «Data Analyst» – Ihr Inserat auf ETH get hired.
 - Stellenanzeige auf Ihrer Website: «Consultant, Ref. 42810CH»

Anrede

- Ist die Kontaktperson bekannt, wird das Bewerbungsschreiben an sie gerichtet. Sonst «Sehr geehrte Damen und Herren» als Anrede verwenden.

Gruss und Unterschrift

- «Freundliche Grüsse»
- Bei elektronischen Bewerbungen kann die handschriftliche Unterschrift mittels Scan eingefügt oder ganz weggelassen werden.

Bezeichnung

- Die Bezeichnungen «Beiliegend», «Beilage» oder «Anlage» usw. werden heutzutage nicht mehr genutzt.

Max Muster
Nelkenstrasse 231
CH-8245 Feuerthalen
Telefon: +41 52 367 83 47
Email: max.muster@bluewin.ch

Management Consulting AG
Frau Felicitas Braun
Viktoriastrasse 15
Postfach
3013 Bern

Zürich, 24. April 2021

Bewerbung als Junior Consultant, Stellen ID: 293754

Sehr geehrte Frau Braun

Abschnitt 1: Lorem ipsum ut quod ferri defniebas quo, ius graeci laboramus honestatis, id ius nullam soluta partiendo. Duo te corpora prodesset positionum velit doctus an quo, id inani clita. No usu saperet appareat probatus, usu ipsum intellegebat ex.

Abschnitt 2: Dico Graecis copiosae per cu, ex eros intellegebat nec, ad mea debet oporteat repudiandae. Id vim graeci molestie takimata, quo nostrum conceptam an. Mei sale dicam eu. Sit porro concludateurque ex. Summo mundi mei ad. Soluta facilis eam no, facilis pertinacia eu cim. Graece suscipit qo at, nominavi salutatus cu mel. Qui ut illum partem. Cu prima idque aperiri mel, sed modo interpretaris ut. Sea dicta eloquentiam id, ea cum.

Abschnitt 3: Cu possit flerent intellegebat qui. Mei in vocent defniebas, cu assum convenire necessitatibus has. Vis verear quaestio accommodare no, id vis repudiare didi. Et quo vidit dicam dolore, in sed velit eripuit pertinax. Eam ea dicitat zzzil, quo aeterno comprehensam cu, his in enim vocent defniebas. Vivendo intellegat sea ut, et liber docendi.

Mit freundlichen Grüssen

Max Muster

*Ob du denkst, du kannst es,
oder du kannst es nicht:
Du wirst auf jeden Fall recht
haben.*

HENRY FORD

Beispiel Inhalt

Wie bereits erwähnt, solltest du im Anschreiben deine bisherigen Leistungen und deine Motivation in wenigen kurzen und präzisen Sätzen auf den Punkt bringen. Das ist bei weitem keine einfache Aufgabe. Der Arbeitsaufwand für ein erstes, gutes Motivationsschreiben wird in der Literatur auf einen Arbeitstag geschätzt. Nach unserer Erfahrung können wir diese Einschätzung bestätigen.

Es ist von grosser Wichtigkeit, dass du dein Motivationsschreiben auf die jeweilige Position ausrichtest, auf die du dich bewirbst. Wiederhole nicht einfach deinen CV in Prosa, sondern gib zusätzliche Informationen und beschreibe die Highlights deines Profils, die dich zu einem/einer interessanten Kandidaten/Kandidatin machen für die Position und die Firma.

Abschnitt 1: YOU (Das Unternehmen)

- Was weiss ich über das Unternehmen?
- Was fasziniert mich an dem Unternehmen und an der Position?

Achte darauf, oberflächliche Einstiegssätze wie «Hiermit bewerbe ich mich auf Ihre Anzeige auf ETH get hired» zu vermeiden und kopiere nicht einfach Textabschnitte von der Unternehmensseite, sondern mache dir wirklich Gedanken darüber, warum das Unternehmen dich interessiert. Beschreibe dies in knappen Sätzen. Nur so bist du authentisch und individuell.

Beispiel: «Die Management Consulting AG hat sich vor allem durch innovative Strategieprojekte einen Namen gemacht. Die Möglichkeit, meine Fähigkeiten in ganz unterschiedlichen Projekten für diverse Firmen einzubringen und gemeinsam mit Kunden Lösungsansätze zu finden, reizt mich besonders.»

Abschnitt 2: ME (Meine Qualifikation als Kandidat/in)

- Weshalb bin ich ein/e valable/r Kandidat/in?
- Welche Qualifikationen für die ausgeschriebene Stelle bringe ich mit?
- Wo konnte ich meine Fähigkeiten erlernen und unter Beweis stellen?

Beschreibe deine aktuelle Tätigkeit bzw. Situation und gehe auf die im Inserat beschriebenen, geforderten und erwünschten Kriterien ein. Entnimm dafür die Kriterien aus der Stellenbeschreibung und belege sie mit Beispielen, wo und wie du diese Leistung erbracht hast. Vermeide es, einfach die aufgelisteten Fähigkeiten und Anforderungen der Stelle in deinem Motivationsschreiben aufzuführen ohne konkrete Beispiele zu liefern. Ebenfalls sollten saloppe Formulierungen wie «ich bin kommunikativ», «ein Teamplayer» etc. vermieden werden, sondern anhand relevanter Beispiele aus der Praxis dargestellt werden.

Max Muster
Nelkenstrasse 231
CH-8245 Feuerthalen
Telefon: +41 52 367 83 47
Email: max.muster@bluewin.ch

Management Consulting AG
Frau Felicitas Braun
Viktorstrasse 15
Postfach
3013 Bern

Zürich, 24. April 2021

Bewerbung als Junior Consultant, Stellen ID: 293754

Sehr geehrte Frau Braun

Abschnitt 1: Lorem ipsum ut quod ferri defniebas quo, ius graeci laboramus honestatis, id ius nullam soluta partiendo. Duo te corpora prodesset positionum velit doctus an quo, id inani cita. No usu saperet appareat probatus, usu ipsum intellegebat ex.

Abschnitt 2: Dico Graecis copiosae per cu, ex eros intellegebat nec, ad mea debet oporteat repudiandae. Id vim graeci molestie takimata, quo nostrum conceptam an. Mei sale dicam eu. Sit porro concludateurque ex. Summo mundi mei ad. Soluta facilis eam no, facilis pertinacia eu cim. Graece suscipit qo at, nominavi salutatus cu mel. Qui ut illum partem. Cu prima idque aperiri mel, sed modo interpretaris ut. Sea dicta eloquentiam id, ea cum.

Abschnitt 3: Cu possit fereant intellegebat qui. Mei in vocent defniebas, cu assum convenire necessitatibus has. Vis verear quaestio accommodare no, id vis repudiare dide. Et quo vidit dicam dolore, in sed velit eripuit pertmax. Eam ea didcat zzzil, quo aeterno comprehensam cu, his in enim vocent defniebas. Vivendo intellegat sea ut, et liber docendi.

Mit freundlichen Grüssen

Max Muster

Beispiel: «Durch mein Praktikum bei der Firma XY habe ich gelernt, mich schnell in neue Themengebiete einzuarbeiten und in einem internationalen Team zu arbeiten. Zusätzlich konnte ich durch den dortigen Kundenkontakt meine Präsentationsfähigkeiten weiterentwickeln.»

Abschnitt 3: WE (Abschluss, Wunsch)

- Wie möchte ich verbleiben?
- Wie geht es weiter?

Im Abschluss des Motivationsschreibens geht es in der Regel darum, sich zu bedanken, aber auch darzustellen, dass ein persönliches Gespräch mit weiteren Informationen zum Unternehmen und der Stelle wünschenswert ist.

Beispiele:

- «Ich freue mich, Sie bei einem Vorstellungsgespräch persönlich kennenzulernen und mehr über die Stelle, die Aufgaben und über das Team zu erfahren.»
- «Für ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und freue mich, mehr über die Position und die damit verbundenen Anforderungen zu erfahren.»

Bewerbungsformen

Die meisten Unternehmen geben den Stelleninteressenten vor, sich per E-Mail oder online, das heisst über die firmeneigene Bewerberplattform, zu bewerben. Die klassische Bewerbung per Post wird kaum noch gewünscht.

Bei der Bewerbung über eine Online-Plattform des Unternehmens solltest du, wenn immer möglich, deinen eigenen Lebenslauf sowie auch das Motivationsschreiben als Dokument im gewünschten Format anhängen. Nur so kannst du die Formatierung und Gestaltung deiner Botschaft beeinflussen und dich positiv von dem vorgegebenen Raster abheben. Im Textfeld «Bemerkungen» oder «Mitteilungen» brauchst du dann lediglich freundlich auf dein Motivationsschreiben und weitere Anlagen hinzuweisen.

ATS-Software, was ist das?

Ein Applicant Tracking System (ATS) wird im englischsprachigen Umfeld synonym zum Begriff Bewerbermanagement-System verwendet. Viele grosse Unternehmen nutzen schon seit Jahren ein ATS, um den Überblick über tausende von Bewerbungen zu behalten und auch mittelgrosse und kleinere Unternehmen beginnen, derartige Systeme in ihre Prozesse zu integrieren.

Konkret bedeutet dies, dass deine persönlichen Daten, Kontaktinformationen, Erfahrung und Ausbildung, dein Lebenslauf und das Anschreiben, in eine Datenbank des Unternehmens hochgeladen werden, sobald du dich online bewirbst.

Ein ATS unterstützt die Personaler zum Beispiel dabei Stellenanzeigen zu verbreiten (auf der eigenen Webseite und auf Jobportalen) sowie Bewerbungen zu screenen, zu dokumentieren und zu sortieren. Auch können Unternehmen mittels dem ATS zum Beispiel Bewerberinnen und Bewerber automatisierte Mitteilungen schicken, die sie wissen lassen, dass ihre Bewerbung eingegangen ist, Online-Tests können durchgeführt werden, Interviews eingeplant oder Ablehnungsnachrichten verschickt werden.

Maximise your chances to get the Swiss work permit



Are you a student with Non-EU citizenship?

A-Link is here to help you:

- Learn about work permit procedures
- Assess your chances for success
- Boost your job search
- Become visible to employers that hire Non-EU graduates

Book here: www.a-link.ch



→ Tipps: Online-Bewerbung

- Verschaffe dir als erstes einen Überblick über das Online-Formular. Suche dir die fehlenden Informationen zusammen, bevor du mit dem Ausfüllen beginnst (nicht immer hast du die Möglichkeit, die eingegebenen Daten zwischenspeichern).
- Bereite die verlangten Dokumente im gewünschten Format vor.
- Kontrolliere sämtliche anzuhängende Dokumente auf ihre Vollständigkeit und formale Korrektheit (insbesondere die Schreibweise des Unternehmens, der Unternehmensadresse und der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners).
- Überprüfe vor dem Absenden des Formulars auch sämtliche Eingaben auf Rechtschreibung und Grammatik.
- Drucke das ausgefüllte Formular wenn möglich aus und lege es zu deinen Bewerbungsakten.

→ Tipps: Applicant Tracking System (ATS)

- Kontaktinformationen nicht in einen Header setzen, da die Software so eingestellt sein könnte, dass die Header und Footer eines Dokuments nicht angezeigt werden.
- Nutze möglichst Standardschriften wie Arial, Calibri, Helvetica, Tahoma oder Verdana. Andere, etwas ausgefallene oder seltener verwendete Schriften könnten von der ATS-Software abgelehnt werden.
- Die Schriftgrösse sollte mindestens 11 Punkt sein.
- Verwende keine extravaganten Formatierungen, Grafiken, Bilder oder Logos.
- Vermeide eine Formatierung anhand von Tabellen oder grafischen Elementen (z.B. leere und ausgefüllte Kreise oder Kästchen für Levelangaben), diese könnten ggf. auch nicht erkannt werden.

Durch ein ATS können Bewerbungen auch automatisch nach vorgegebenen Kriterien wie Schlüsselwörtern, Fähigkeiten, vorherige Arbeitgeber, Berufserfahrung und Qualifikationen gefiltert werden wodurch eine automatische Vorselektion gemacht werden kann.

Schlüsselwörtern kommt durch die Verwendung solcher Systeme eine umso grössere Bedeutung zu. Schlüsselwörter sind zum Beispiel die Begriffe, die in den Anforderungen der Stellenausschreibung vorkommen oder die für die Branche und den Beruf typisch sind. Du solltest diese Begriffe in jedem Fall in deinem Anschreiben und Lebenslauf verwenden. Eine weitere gute Quelle für relevante Schlüsselbegriffe sind die Social Media-Profile auf LinkedIn von Mitarbeitenden des Unternehmens, bei dem man sich bewirbt. Diese können den Stellen- und Aufgabenbeschreibungen entnommen werden.

GRADUATE CONSULTING CLUB

Interested in consulting?

The Graduate Consulting Club (GCC) is a student association affiliated with ETH Zurich, University of Zurich, and University of Basel that welcomes anybody who is interested in consulting, both experienced and novice students

We provide support for careers in consulting and close the gap between academia and the consulting industry.

Visit our website: graduateconsultingclub.org.

Case Competitions
apply your consulting skills

Case Workshops
practice case interviews

GCC Bridge
gain practical experience

Partner Events
network with consulting companies

Checklisten zu den Bewerbungsunterlagen

Die nachfolgenden Checklisten helfen dir, auf die wichtigen Punkte bei deinen Bewerbungsunterlagen zu achten:

	Allgemeine Checkliste zu den Bewerbungsunterlagen	Geprüft?
Bewerbungsunterlagen	Erfüllen Vorgaben des Unternehmens (E-Mail, Online etc.).	<input type="checkbox"/>
	Dokumente sind alle als separate PDF abgespeichert (CV, Motivationsschreiben, Zeugnisse etc.).	<input type="checkbox"/>
	Dokumente sind alle unter deinem Namen erkennbar (z.B. CV_MaxMuster.pdf, Motivationsschreiben_MMuster.pdf).	<input type="checkbox"/>
	Dateien vor Absenden auf Vollständigkeit geprüft.	<input type="checkbox"/>
	Nur Dateien wie Zeugnisse, Arbeitsbestätigungen etc. zusenden, die im CV aufgeführt sind.	<input type="checkbox"/>
	Rechtschreibung und Grammatik von weiteren Personen geprüft.	<input type="checkbox"/>

	Allgemeine Checkliste zu den Bewerbungsunterlagen	Geprüft?
Zustellung per E-Mail	Bei Zustellung via E-Mail deine Kontaktangaben in der Signatur eingefügt.	<input type="checkbox"/>
	Kurze, formelle E-Mail verfasst, in der du auf die angehängten Dateien verweist.	<input type="checkbox"/>
	Im Betreff angegeben, um was es sich handelt: z.B. «Bewerbung auf die Stelle als Entwicklungsingenieurin Turbinen».	<input type="checkbox"/>
Verwaltung	Fehler, die dir nach dem Absenden der E-Mail aufgefallen sind, unmittelbar mit einer freundlichen Nachfolgemail korrigiert.	<input type="checkbox"/>
	Stelle sicher, dass du eine gute Übersicht über alle deine Bewerbungen hast und dass du die jeweiligen Stellenanzeigen sowie die Kontaktpersonen bei dir gespeichert hast.	<input type="checkbox"/>
	Wenn du zu einem Interview eingeladen wirst, ist es wichtig, dass du beides verfügbar hast.	<input type="checkbox"/>

	Checkliste CV	Geprüft?
Kontaktangaben	Vorname, Name	<input type="checkbox"/>
	Vollständige Privatadresse inkl. Landesangabe	<input type="checkbox"/>
	Telefonnummer (Handy)	<input type="checkbox"/>
	E-Mail Adresse	<input type="checkbox"/>
Persönliche Daten	Geburtsdatum	<input type="checkbox"/>
	Nationalität (ggf. Aufenthaltsbewilligung)	<input type="checkbox"/>
	Zivilstand (optional)	<input type="checkbox"/>
Foto	Professionell, Kleidung passend für Stelle	<input type="checkbox"/>
Ausbildung	Schul- und Studienabschlüsse ab Maturität/Abitur (aktuellste zuerst)	<input type="checkbox"/>
	Monate und Jahreszahlen komplett	<input type="checkbox"/>
	Falls Abschlussnoten, dann bei allen Studien- und Schulabschlüssen	<input type="checkbox"/>
	Struktur konsequent (Name der Schule, Studiumsbezeichnung oder Titel des Abschlusses etc.)	<input type="checkbox"/>

	Checkliste CV	Geprüft?
Praktische Erfahrung	Alle relevanten Positionen aufgeführt	<input type="checkbox"/>
	Monate und Jahreszahlen komplett	<input type="checkbox"/>
	Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten mit mindestens zwei Punkten erläutert	<input type="checkbox"/>
	Struktur konsequent (Name des Arbeitgebers, Jobtitel bzw. Funktion, etc.)	<input type="checkbox"/>
Sprachkenntnisse	Muttersprache aufgeführt	<input type="checkbox"/>
	Niveau der angegebenen Sprachen ist konsequent und klar erkennbar	<input type="checkbox"/>
	Sprachaufenthalte sind vermerkt	<input type="checkbox"/>
IT-Kenntnisse	Alle relevanten Kenntnisse aufgeführt	<input type="checkbox"/>
	Je nach Stellenanforderung Niveau spezifiziert	<input type="checkbox"/>
Hobbies	Aufgeführt	<input type="checkbox"/>
Referenzen	Bemerkung: Auf Anfrage verfügbar	<input type="checkbox"/>

	Checkliste CV	Geprüft?
Militär	Separat aufgeführt	<input type="checkbox"/>
	Selbe Struktur wie «Ausbildung» oder «Praktische Erfahrung»	<input type="checkbox"/>
Weiterbildung	Monate und Jahreszahlen komplett	<input type="checkbox"/>
	Selbe Struktur wie «Ausbildung» verwendet	<input type="checkbox"/>
Stipendien, Awards	Aufgeführt, falls vorhanden	<input type="checkbox"/>
Extra-curriculare Aktivitäten	Aufgeführt, falls vorhanden	<input type="checkbox"/>
Methodenkenntnisse	Für Forschungs- und Entwicklungsstellen bzw. wo relevant	<input type="checkbox"/>
Ausgewählte Publikationen	Nur bei Doktorierenden, Postdocs relevant	<input type="checkbox"/>
Anzahl Seiten	BSc-/MSc-Studierende: max. 2 Seiten	<input type="checkbox"/>
	Doktoranden, Postdocs: max. 3 Seiten	<input type="checkbox"/>
Inhalt	Schlüsselwörter der Stellenausschreibung und/oder der Firma genutzt	<input type="checkbox"/>

	Checkliste Motivationsschreiben	Geprüft?
Kontaktangaben	Vorname, Name	<input type="checkbox"/>
	Vollständige Privatadresse inkl. Landesangabe	<input type="checkbox"/>
	Telefonnummer (Handy)	<input type="checkbox"/>
	E-Mailadresse	<input type="checkbox"/>
Anschrift Unternehmen	Korrekturer Firmenname	<input type="checkbox"/>
	Ansprechperson, falls bekannt	<input type="checkbox"/>
	Vollständige Adresse	<input type="checkbox"/>
Ort und Datum	Aktuell	<input type="checkbox"/>
Betreff	Korrekte Stelle, Referenznummer etc.	<input type="checkbox"/>
Inhalt	Struktur YOU – ME – WE	<input type="checkbox"/>
Länge	Maximal eine Seite	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung und Grammatik	Von weiteren Personen geprüft	<input type="checkbox"/>

Bewerben im Ausland

Vom Inhalt her unterscheiden sich Bewerbungen innerhalb Europas kaum. Wie in der Schweiz geht es auch in den anderen Ländern darum, mit kurzen, präzisen Informationen einen Überblick über deinen Leistungsausweis und die Motivationsgründe für die Bewerbung zu geben. Die formalen Aspekte der Bewerbung variieren jedoch von Land zu Land und müssen bei einer Bewerbung in jedem Fall berücksichtigt werden. Hilfestellung findest du auf Webseiten der Career Service Organisationen der lokalen Universitäten.

Bewerben in den USA

Das amerikanische Resume und der Cover Letter unterscheiden sich inhaltlich nicht grundsätzlich von den europäischen Bewerbungen. Wichtig ist jedoch zu wissen, dass die Schwerpunkte anders gesetzt werden als in unseren Breitengraden.

Für eine nicht-akademische Stelle werden dem Arbeitgeber in der Regel Resume und Cover Letter zugeschickt.

Das Resume wird wie der europäische CV in einzelne Themenabschnitte gegliedert:

- Maximal eine Seite lang
- Kontaktangaben
- Wichtig: Persönliche Daten wie das Foto, Geburtsdatum, Nationalität, Zivilstand und Geschlecht fallen bei Bewerbungen in den USA weg.
- Ausbildung: Erwähne besondere Leistungen und setze deine Abschlussnoten in Relation zur möglichen Maximalnote (z.B. GPA (Grade Point Average): 5.8/6.0) oder klassifiziere deine Leistung bsp. mit «Top 5 % of class».
- Berufserfahrung: formuliere deine praktische Erfahrung mit Fokus auf Arbeitsergebnisse – Project, Activity, Results. (z.B. «Assessed profitability of expansion strategy in the biotech industry; results were used by the client to make market entry decision»).
- Sprach- und IT-Kenntnisse
- Weitere Aktivitäten (Hobbys, gemeinnützige Tätigkeiten)
- Auszeichnungen

Für weitere Informationen bezüglich Bewerbungen in den USA empfehlen wir dir das Career Handbook des MIT (Massachusetts Institute of Technology). Dieses findest du online unter: <https://capd.mit.edu/resources/career-handbook/>.



Interview

Das Vorstellungsgespräch

Herzlichen Glückwunsch! Deine Bewerbungsunterlagen haben überzeugt und man möchte dich näher kennenlernen. Somit bist du wahrscheinlich unter den fünf bis zehn Besten, die üblicherweise aus vielen Bewerbungen ausgewählt werden. Darauf kannst du stolz sein, denn du bist deiner Stelle ein Stück näher gerückt. Aber das Wichtigste steht dir noch bevor: das persönliche Vorstellen. Im Vorstellungsgespräch gilt es, den guten Eindruck zu bestätigen, den deine Unterlagen vermittelt haben. Wir wollen dir in diesem Abschnitt zeigen, wie du dich optimal auf das Gespräch vorbereitest, mit welchen Fragen du rechnen musst und was nach dem Interview zu unternehmen ist. Nimm dir unbedingt ein paar Tage vor dem Gespräch Zeit, um die folgenden Checklisten und Fragen durchzuarbeiten.

Verschiedene Typen von Interviews

Es gibt unterschiedliche Interviewtechniken. Wenn du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen bist, so kann es sein, dass du nicht nur mit einer, sondern einer Kombination aus verschiedenen Interviewmethoden konfrontiert bist. Um dich optimal auf ein Interview vorzubereiten ist es von Vorteil, wenn du ein Grundverständnis der verschiedenen Stile und Techniken hast. Nachfolgend geben wir dir deshalb eine

Übersicht und kurze Erläuterungen zu den wichtigsten und gebräuchlichsten Interviewtypen.

Generell werden Interviews strukturiert, halb strukturiert oder unstrukturiert durchgeführt. Was heisst das?

In einem **voll strukturierten Interview** sind alle Fragen und auch deren Abfolge vordefiniert und alle Bewerber/innen für eine bestimmte Stelle erhalten im Gespräch dieselben Fragen. Diese Methode ermöglicht dem Unternehmen einen guten Vergleich der verschiedenen Kandidaten/innen und das Interview gleicht dann eher einer Frage-Antwort-Situation als einer Diskussion. Wenn du dies bemerkst, stelle sicher, dass deine Antworten alle Informationen enthalten, die du deinem Gesprächspartner geben möchtest, da kaum oder keine Zusatzfragen gestellt werden.

In einem **halb strukturierten Interview** ist ein Grossteil der Fragen vordefiniert, wobei die Reihenfolge geändert, gewisse Fragen weggelassen und Zusatzfragen während des Gesprächs hinzugefügt werden können. Die meisten Jobinterviews werden nach dieser Technik durchgeführt und du bemerkst es daran, dass dein Gegenüber gewissen vor-



definierten Fragen folgt, jedoch auch auf deine Antworten eingeht und hin und wieder Rück- oder Zusatzfragen stellt.

In einem **unstrukturierten Vorstellungsgespräch** haben die Interviewer keine vordefinierten Fragen, sondern gehen intuitiv auf dich und dein Profil ein, und so gleicht ein solches Gespräch eher einer sich spontan entwickelnden Konversation. Komplet unstrukturierte Interviews sind eher selten. Wenn du jedoch merkst, dass deine Gesprächspartner keine fixen Fragen haben, hast du die Möglichkeit, das Gespräch ein wenig in eine gewisse Richtung zu lenken, jedoch haben auch die Interviewer die Chance, tiefer in gewisse Themengebiete einzutauchen und bei Interesse länger auf eine Äusserung von dir einzugehen und nachzuhaken.

Screening- oder Pre-Screening-Interviews

Diese Art von Interviews fallen meist kürzer aus und dienen dazu, zu überprüfen, ob ein Kandidat/eine Kandidatin die richtige Motivation mitbringt und die wichtigsten Grundanforderungen für eine Stelle erfüllt. Solche Interviews sind häufig die ersten Gespräche in einem Bewerbungsprozess und werden meist telefonisch oder mittels eines Video-Interviews durchgeführt. Screening-Interviews werden häufig

durch Recruiter oder HR Manager durchgeführt, weshalb du vor allem die typischen Fragen zu dir, deiner Motivation, deinen Zielen und deiner grundlegenden Qualifikation vorbereiten solltest. Tiefere technische Fragen werden in diesen Gesprächen kaum gestellt.

Telefonisches Interview

Falls das Gespräch telefonisch durchgeführt wird, beachte folgende Punkte:

- **Bereite dich auf die selbe Art vor wie für ein Face-to-Face Vorstellungsgespräch.**
- **Stelle sicher, dass du wach und fit bist, auch wenn du das Gespräch von deinem Wohnzimmer aus führst.**
- **Nutze einen ruhigen Ort, an dem du mit Sicherheit nicht unterbrochen oder gestört wirst.**
- **Halte deinen CV in Sichtweite und halte Papier und Stift bereit, um dir Notizen zu machen.**
- **Stelle sicher, dass du eine gute Verbindung hast, nutze eine Festnetzlinie falls vorhanden, und stelle «Anklopf»-Zeichen oder ähnlich aus, damit dein Telefonat nicht gestört wird.**

- **Vermeide es, während des Gesprächs zu essen, zu rauchen oder Kaugummi zu kauen.**
- **Versuche zu lächeln, denn dies ist am Telefon hörbar und verändert den Ton deiner Stimme auf positive Art.**
- **Einigen Menschen hilft es, während eines wichtigen Telefongesprächs zu stehen oder im Raum umherzugehen. Auch das kann deiner Stimme mehr Kraft verleihen.**
- **Sprich deutlich und nicht zu schnell und versuche, während des Interviews einige akustische Signale oder Feedbacks zu geben, wenn er/sie zum Beispiel mehr Informationen zur Stelle gibt (z.B. durch «Mmmh», «Ich verstehe», etc.).**

Video-Interview

Ein Video-Interview besteht meist aus einer Reihe aufgezählter Fragen, die du mit Hilfe der Kamera und des Mikrophons deines Computers beantwortest. Es kann sich aber auch um ein Live-Interview handeln via Zoom oder ähnlicher Software.

Beachte für ein Video-Interview vor allem folgende Punkte:

- **Kleide dich angemessen wie für ein Face-to-Face Interview.**
- **Benutze einen ruhigen und möglichst neutralen Ort, an dem du nicht gestört wirst. Die gemeinsame WG-Küche eignet sich beispielsweise nicht gut und birgt die Gefahr, dass der/die Interviewer/in durch deine Umgebung zu sehr abgelenkt wird.**
- **Stelle eine gute Internetverbindung sicher und teste im Vorfeld die Funktionstüchtigkeit deiner Webcam sowie deines Mikrophons.**
- **Schau während des Interviews oder deiner Beantwortung der Fragen in die Kamera und nicht ständig auf den Tisch oder deine Notizen. Bei einem Live-Interview halte möglichst Augenkontakt mit dem/der Interviewer/in.**
- **Wähle einen sachlichen Hintergrund (keine privaten Dinge, die du nicht zeigen möchtest) und stelle sicher, dass ein elektronischer Hintergrund seriös ist und nicht zu Störungen führt.**

Technische Interviews und Fragen

Technische Interviews werden in der Regel von potenziellen Linienvorgesetzten oder von Teammitgliedern durchgeführt und fokussieren auf deine technischen Fähigkeiten und dein fachliches Wissen. In einem Gespräch mit deinem potenziellen Vorgesetzten solltest du deshalb auf Fragen bezüglich sämtlicher technischer Anforderungen aus der Stellenbeschreibung vorbereitet sein und auch in der Lage sein, dein fachliches Wissen z.B. anhand der Beschreibung deiner Masterarbeit oder Dissertation aufzuzeigen.

Kompetenzbasierte Interviews und Fragen

Diese Interviewmethode geht davon aus, dass ein gewisses Verhalten in der Vergangenheit ein Indikator für künftiges Verhalten eines/r Kandidaten/in ist. Die Fragen basieren auf Kompetenzen, die für die ausgeschriebene Stelle essentiell sind, und werden in Form von konkreten Beispielen abgefragt. Zum Beispiel «Beschreiben Sie mir eine Situation in der Vergangenheit, in der Sie eine schwierige Entscheidung treffen mussten, die sich dann als falsch herausstellte.»

Um solche Fragen erfolgreich zu beantworten, solltest du für alle in der Stellenbeschreibung geforderten Kompetenzen Beispiele vorbereiten. Folge dabei der STAR-Methode (siehe Kapitel [Analyse](#) → *Worin bin ich gut?*).

Situative Interviews und Fragen

Situative Interviewfragen sind den kompetenzbasierten Fragen ähnlich mit dem Unterschied, dass sie nicht auf eine Erfahrung in deiner Vergangenheit fokussieren, sondern auf eine hypothetische Situation. Zum Beispiel «Stellen Sie sich vor, Sie haben in drei Tagen eine Deadline und merken heute, dass Sie diese vermutlich nicht einhalten können. Was tun Sie?»

Stressinterviews und -fragen

Diese Interviewtechnik ist in der Schweiz selten und wird in der Regel auch nur dann eingesetzt, wenn es um eine Funktion geht, in der man hohem Druck und vielen Stressoren ausgesetzt ist. Es kann aber durchaus mal vorkommen, dass dein Gesprächspartner sehen möchte, wie du mit Druck und Stress umgehst, und dir deshalb zwischendurch eine provokative Frage stellt oder dich auf andere Art unter Druck setzt. Eine Technik kann hier zum Beispiel sein, dich

wiederholt zu unterbrechen. Wichtig ist, dass du in solchen Situationen ruhig und konzentriert bleibst und es vermeidest, wütend, aggressiv oder defensiv zu reagieren.

Vorbereitung

Bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch ist es besonders wichtig, dass du eines nicht vergisst: Wenn du zu einem Interview eingeladen bist, dann bist du aus Sicht des Unternehmens eine valable Kandidatin oder ein valabler Kandidat. Unternehmen haben keine Zeit und kein Interesse daran, Bewerber zu interviewen, die für die offene Stelle überhaupt nicht in Frage kommen. Wenn du dies bei der Vorbereitung im Kopf behältst, ändert das deine Einstellung und auch dein Verhalten während des Gesprächs, denn die Interviewer werden so zu einer Art «Verbündeter», die dasselbe Ziel verfolgen wie du: Ein gutes Gespräch und eine möglichst grosse Übereinstimmung von Anforderungen, Qualifikationen und Erwartungen beiderseits.

Achte bei der Vorbereitung eines Interviews zusätzlich auf folgende Punkte:

- Hole im Vorfeld möglichst viele Informationen zum Unternehmen ein: Pressemitteilungen und Geschäftsberichte auf Homepage lesen, Fachpresse recherchieren.
- Überlege dir aufgrund deiner Recherchen, welche Fragen du an das Unternehmen hast. Notiere diese auf einem ordentlichen Block, den du mit ins Vorstellungsgespräch nimmst.
- Erkundige dich, wer mit dir das Vorstellungsgespräch führen und welches die Interviewsprache sein wird; recherchiere Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Personen (Position, CV, Kompetenzen).
- Lies die Stellenausschreibung noch einmal aufmerksam durch. Notiere dir zu jeder der genannten Anforderungen die Kompetenzen, die du für diese Aufgaben mitbringst und überlege dir dazu konkrete Beispiele (siehe Kapitel [Analyse](#) → *Worin bin ich gut?* – *STAR Methode*)
- Mach ein paar Tage vor dem eigentlichen Bewerbungsgespräch ein Probeinterview mit Freunden oder deiner Familie. Gehe dabei die Interviewphasen und die entsprechenden Fragen durch und beantworte diese, als ob es das reale Vorstellungsgespräch wäre.

Etikette

Obwohl es keine eindeutige Regel gibt, wie man sich für ein Bewerbungsgespräch kleiden soll, kann man doch sagen, dass ein gepflegtes und seriöses Erscheinungsbild entscheidend ist. Damit signalisierst du dem Unternehmen und den Gesprächsteilnehmenden Respekt und zeigst, dass es dir mit deiner Bewerbung ernst ist. Generell ist es besser etwas «overdressed» als «underdressed» zum Interview zu erscheinen.

Falls du es nicht gewohnt bist, im Anzug oder Kostüm aufzutreten, empfiehlt es sich, das Outfit vorab schon einmal «einzutragen». Denn es ist wichtig, dass du dich beim Interview in deiner Haut wohl fühlst!

→ **Tipps: Vorbereitung des Gesprächs**

- Bereite die Unterlagen vor und nimm eine Kopie sämtlicher Bewerbungsunterlagen in das Gespräch mit (inkl. allfälligen Zeugnissen oder Noten, die du vielleicht deiner Bewerbung noch nicht hinzugefügt hattest).
- Schau dir Anfahrtsbeschreibung, Zug- oder Busfahrpläne genau an, damit du stressfrei und pünktlich erscheinst.
- Packe Papier und Stift ein, um dir während des Gesprächs Notizen zu machen.
- Notiere dir für den Notfall eine Telefonnummer der Firma und deiner Kontaktperson.



Der Ablauf des Vorstellungsgesprächs und mögliche Fragen

Für den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs gibt es keinen fest vorgegebenen Rahmen. Du kannst aber davon ausgehen, dass die Personalverantwortlichen mehrheitlich einen strukturierten oder halbstrukturierten Gesprächsablauf bevorzugen. Die einzelnen Phasen und Fragen können jedoch je nach Interviewpartnerin oder Interviewpartner variieren.

Ein Interview ist in der Regel in folgende Themen gegliedert, wobei die Reihenfolge variieren kann:

- Warming up
- Unternehmen stellt sich und die zu besetzende Stelle vor
- Bewerber/in stellt sich vor und wird befragt
- Vertieftes Eingehen auf den Job
- Fragen der Bewerberin/des Bewerbers
- Eventuell bereits Besprechen der Vertragskonditionen
- Gesprächsabschluss

Warming up

In der ersten Phase des Bewerbungsgesprächs geht es den Unternehmensvertretern darum, das «Eis zu brechen» und einen ersten Eindruck von dir zu bekommen. Achte darauf, alle Teilnehmenden freundlich und offen mit einem selbstbewussten Händedruck zu begrüßen. Danach stellen sich die einzelnen Gesprächspartner in der Regel kurz vor und der Gesprächsablauf wird erläutert. Sei schon in dieser Phase aufmerksam und freundlich. Achte auf deine Körperhaltung.

Unternehmen stellt sich und die zu besetzende Stelle vor

Bevor du an der Reihe bist, ausführlich auf Fragen deiner Gesprächspartner zu antworten, wird dein Gegenüber in den meisten Fällen zuerst das Unternehmen und die zu besetzende Stelle beschreiben. Höre ihr/ihm aufmerksam und interessiert zu. Falls du Fragen hast, notiere sie dir für das Ende des Interviews oder frage höflich nach, ob du sie gleich stellen darfst.

Falls du auf der Suche nach dem richtigen Job bist...

Führe bis zu 8 Interviews mit 8 verschiedenen Firmen durch am selben Tag

 **80+ Firmen jedes Jahr**
Offene Jobs,
Praktikas und
Arbeiten

 **Effizient und einfach**
Sende einfach deine
Interviewanfrage. Der
Rest wird organisiert.

 **Spannendes Rahmenprogramm**
Mittags Buffet,
Studentenlounge,
Workshops, CV Check
und CV Bilder. Alles vor
Ort.



Registrations Deadline
11. Oktober 2024

Interview Tag
8. November 2024

Über 80 Firmen nehmen jedes Jahr teil, wie

Melde dich an unter
www.campusinterview.ch

Bewerberin/Bewerber stellt sich vor

Dies ist der eigentliche Interview-Teil des Bewerbungsgesprächs, in dem du deine Kompetenzen und Stärken glaubhaft an die Gesprächspartner vermitteln solltest. Es ist wichtig, auch in dieser Gesprächsphase natürlich zu bleiben und präzise auf die Fragen der Unternehmensvertretenden zu antworten. Achte dabei auf eine klare und freundliche Stimme und vermeide es, zu schnell zu sprechen.

Die folgenden, beispielhaften Fragen sollen dir helfen, dich optimal auf die Interview-Phase vorzubereiten. Überlege dir für alle Fragen eine gute Antwort und übe sie, wenn möglich, zusammen mit Freunden oder deiner Familie in Form eines Übungsinterviews. Denn je besser du auf die eigentlichen Interviewfragen vorbereitet bist, desto unverkrampfter gehst du in das Gespräch und desto angenehmer wirst du den Austausch mit deinen Gesprächspartnern empfinden.

Nachfolgend findest du beispielhaft einige typische Interviewfragen, auf die du vorbereitet sein solltest.

Werdegang

- Erzählen Sie Ihren Lebenslauf mit besonderen Schwerpunkten aus Ihrer Sicht.
- Welche Motive waren ausschlaggebend für Ihre Studienwahl? Welche für die Wahl der Hochschule?
- Wie würden Sie Ihr Studierverhalten beschreiben?
- Welche Schwerpunkte haben Sie im Studium belegt und warum?
- Erzählen Sie etwas zu Ihrer Bachelor-/Masterarbeit.
- Was haben Sie für Ideen für Ihre berufliche Zukunft und warum?
- Haben Sie den Eindruck, dass Sie das Studium gut auf die beruflichen Aufgaben vorbereitet hat und warum?

Motive der Bewerbung

- Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- Was wissen Sie über unser Unternehmen?
- Haben Sie einen besonderen Bezug zu unserem Unternehmen und unseren Produkten?
- Was reizt Sie besonders an der Aufgabe?

Leistungsmotivation

- Warum sollten wir gerade Sie einstellen?
- Auf welche Leistungen sind Sie besonders stolz?
- Was hat für Sie bei der Arbeit Priorität?
- Waren Sie schon einmal mit Ihrer Leistung nicht zufrieden und wie sind Sie damit umgegangen?
- Was würden Sie in den ersten 30 Tagen dieses Jobs unternehmen?
- Wo möchten Sie in fünf Jahren stehen?

Persönlicher und sozialer Hintergrund

- Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?
- Wie würden Sie sich selbst kurz charakterisieren?
- Was würde Ihre letzte Chefin/Ihr letzter Chef über Sie sagen?
- Hatten Sie schon einmal Schwierigkeiten mit anderen zurechtzukommen und welche Konsequenzen haben Sie daraus gezogen?
- Welche drei Charaktereigenschaften würden Sie noch gerne weiterentwickeln?

Berufliche Kompetenzen und Neigungen

- Wie gut kennen Sie unser Metier?
- Mit welchen Fachbüchern und -artikeln haben Sie sich in der letzten Zeit beschäftigt?
- Auf welchem Gebiet haben Sie noch Defizite und was gedenken Sie dagegen zu tun?

Herausforderungen

- Warum haben Sie eine Lücke im Lebenslauf?
- Wie kam es zu der schlechten Bachelor-Note?
- Sie merken, dass Sie Ihre Aufgabe nicht termingerecht fertig stellen können, weil Mitglieder in Ihrem Team unzuverlässig arbeiten. Was tun Sie?
- Wenn ich Ihr Chef wäre und ich würde etwas von Ihnen verlangen, von dem Sie nicht überzeugt sind, was würden Sie tun?
- Haben Sie derzeit noch andere Bewerbungen laufen?

Kompetenzbasierte Fragen

- Beschreiben Sie mir eine Situation, bei der Sie Teamarbeit leisten mussten.
- Erzählen Sie mir von einer Situation, in der Sie sich durchsetzen mussten.
- Können Sie mir ein Beispiel nennen, bei dem Sie einer anderen Person etwas Kompliziertes erklären und verständlich machen mussten?

Situative und hypothetische Fragen

- Stellen Sie sich vor, zwei Ihrer Teamkollegen oder -kolleginnen haben ein Problem miteinander und beide kommen unabhängig voneinander auf Sie zu, um sich über die andere Person zu beschweren. Wie reagieren Sie?
- Was würden Sie tun, wenn Sie Teamleiterin oder Teamleiter wären und ein Kunde Sie anruft und sich über das Verhalten eines Ihrer Mitarbeitenden beschwert?
- Wenn Sie Verkaufsleiter unserer Firma wären, was würden Sie als erstes tun, um unseren Umsatz zu steigern?

Vertieftes Eingehen auf den Job

Nachdem der Arbeitgeber seine Fragen gestellt hat, wird er wahrscheinlich die Haupt- und Nebenaufgaben des zu vergebenden Jobs noch einmal detailliert beschreiben. Dabei geht es um Themen wie Stellenziele, Anforderungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Einarbeitungszeit. Höre auch hier aufmerksam und interessiert zu und stelle nach Möglichkeit Fragen.

Fragen des Bewerbers/der Bewerberin

In diesem Teil des Gespräches wirst du aufgefordert, deine noch offenen Fragen zu stellen. Das ist der Zeitpunkt, die zu Hause vorbereiteten Fragen hervorzuholen und damit dem Arbeitgeber zu zeigen, dass du dich sorgfältig auf das Gespräch vorbereitet hast. Erlaubt sind alle fach-, produkt- und stellenbezogenen Fragen, die im vorhergehenden Gespräch noch nicht beantwortet wurden. Betreffend Gehalt solltest du warten, bis die Firmenvertretenden dieses Thema ansprechen. Bereite dich so vor, dass du einen Gehaltsrahmen als Jahressalär-Erwartung nennen kannst.

Beispiele für Fragen des Bewerbers/der Bewerberin

- Wie ist die Abteilung in die Gesamtorganisation eingebettet?
- Mit welchen Abteilungen werde ich zusammenarbeiten?
- Wie sind der Erfahrungs- und Ausbildungshintergrund der Arbeitskollegen?
- Wie wird meine Einarbeitungszeit aussehen?
- Welche weiteren Projekte sind geplant?
- Darf ich fragen, wie lange Sie schon im Unternehmen sind und was Sie für Erfahrungen gemacht haben?
- Welche Unternehmens- und Führungskultur wird bei Ihnen gepflegt?
- Was erwarten Sie von mir in den ersten drei Monaten?
- Ist es möglich, meinen Arbeitsplatz und die Kollegen zu sehen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie werden die nächsten Schritte sein, gibt es noch weitere Gesprächsrunden?
- Wann bekomme ich Ihren Entscheid spätestens mitgeteilt?

Besprechung der Vertragskonditionen

Es kann sein, dass dir nach deinen Fragen vom/von der Personalverantwortlichen die üblichen Vertragskonditionen erläutert werden. Dies ist auch möglich, wenn noch nicht über das Gehalt gesprochen wurde. Hier solltest du besonders aufmerksam zuhören, denn dir werden wichtige Informationen zum möglichen Arbeitsvertrag gegeben, z.B.:

- Beschreibung des Aufgabengebietes
- frühester Einstellungstermin
- Probezeit
- Kündigungsfristen
- Urlaubsregelung
- Gehaltsregelung
- Sozialversicherungen

Wenn nichts zu diesen Punkten erwähnt wird, halte dich mit Fragen dazu besser zurück. Oft wird zu diesen Punkten, und vor allem zum Gehalt, erst detailliert Stellung genommen, wenn du als Kandidat schon für die Stelle ausgewählt worden bist.

Gesprächsabschluss

Der erste Eindruck ist entscheidend, aber der letzte bleibt. Verwende also genauso viel Sorgfalt auf die Beendigung des Gespräches, wie auf die Begrüssung. Wichtig ist, dass die nächsten Schritte definiert sind: Wer kontaktiert wen und bis wann. Falls dies nicht klar ist, frage nach. Bedanke dich freundlich für das interessante Gespräch und für die Zeit, die sich die Unternehmensvertretenden genommen haben.

→ Tipps: Ablauf des Vorstellungsgesprächs

- Bleibe in jeder Situation und bei jeder Antwort authentisch. Man kann ruhig auch einmal zugeben, etwas nicht bedacht, gewusst oder getan zu haben.
- Achte auf eine offene Körperhaltung, Mimik, Gestik.
- Halte Blickkontakt zu allen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern.
- Folge den Ausführungen deiner Gesprächspartner und -partnerinnen interessiert und aufmerksam. Schau ihnen in die Augen und signalisiere mit Nicken oder Äusserungen, wie «ja, verstehe», dass du den Informationen folgst.
- Überlege, bevor du antwortest und frage nach, wenn du eine Frage nicht genau verstanden hast.
- Fasse dich kurz und bleibe konkret.
- Zeige immer an Beispielen auf, was du kannst und was du willst. Stelle vielfältige Bezüge zu deinem Lebenslauf her, auch zu Tätigkeiten ausserhalb deines beruflichen Werdeganges.
- Lasse Persönliches weg. Probleme, Sorgen, Bedenken oder negative Erfahrung aus der Vergangenheit gehören nicht in ein Vorstellungsgespräch.
- Überlasse die Gesprächsführung dem Gegenüber und falle ihr/ihm nicht ins Wort.
- Formuliere die Antworten positiv, optimistisch und aktiv.

Körpersprache

Die Macht der Körpersprache und die Menge an «Aussagen», die wir non-verbal machen, werden häufig unterschätzt. Deshalb möchten wir dich an dieser Stelle nochmals auf die wichtigsten Punkte deiner Körpersprache aufmerksam machen.

Lächeln

Versuche zu lächeln, auch wenn du nervös bist. Dadurch zeigst du eine freundliche und offene Grundhaltung, die den Gesprächsverlauf positiv beeinflussen kann.

Haltung

Achte auf eine offene und aktive Körperhaltung und halte die Arme und Hände auf dem Tisch und nicht vor der Brust verschränkt. Wenn es dich beruhigt, so kannst du z.B. einen Kugelschreiber in den Händen halten.

Händedruck

Begrüsse dein Gegenüber mit einem selbstbewussten, kräftigen Händedruck.



Augenkontakt

Stelle Augenkontakt her. Durch Augenkontakt stellen wir eine Beziehung zu unserem Gegenüber her und werden als Persönlichkeit «greifbar».

Stimme

Achte auf deine Stimme. Auch wenn du eine eher schüchterne Person bist, versuche, nicht zu leise zu sprechen.

Beurteilungskriterien der Unternehmen

Als Bewerber siehst du nie hinter die Kulissen des Auswahlverfahrens. Oft bleibt im Dunkeln, was zum Erfolg oder zum Aus im Vorstellungsgespräch geführt hat. Fest steht, dass du nicht mehr und nicht weniger als dein Bestes geben kannst und dass im Endeffekt immer die Summe der Eindrücke den Ausschlag für ein endgültiges Urteil gibt.

Damit du ein paar Anhaltspunkte hast, welche Kriterien in die Entscheidung eingehen, listen wir hier noch einmal die wichtigsten Beurteilungskriterien auf:

- Welche Motivation liegt deiner Bewerbung zugrunde?
- Über welche beruflichen und sozialen Kompetenzen verfügst du?
- Wie sind deine äussere Erscheinung, dein Auftreten und deine Umgangsformen?
- Welche charakteristischen Persönlichkeitsmerkmale zeichnen dich aus?
- Wie stark ist deine Bereitschaft zur Kooperation und zur Teamarbeit?
- Sind deine Vorstellungen von der Stelle realistisch?
- Wirken deine Aussagen authentisch und wahrheitsgetreu?
- Hast du dich ernsthaft mit der Frage auseinandergesetzt, warum du für die Position geeignet bist?
- Wie ist deine intellektuelle Auffassungsgabe entwickelt?
- Wie ausgeprägt sind dein sprachliches Ausdrucksvermögen und deine Kommunikationsfähigkeit?
- Wie wird dein Gesamtverhalten wahrgenommen?
- Passt du zum Unternehmen oder zur Institution und zum Team?

→ Tipps: Nachbereitung des Vorstellungsgesprächs

- Lasse das Gespräch Revue passieren: Wie ist das Gespräch gelaufen? Welche Fragen waren unerwartet? Was hast du gut gemacht, was könnte beim nächsten Mal besser laufen?
- Ziehe eine Gesamtbilanz unter Einbezug von Verstand und Intuition: Hast du dich insgesamt wohl gefühlt? Waren dir die potenziellen Vorgesetzten und Mitarbeitenden sympathisch? Wurde die Aufgabe so beschrieben, wie du sie dir aufgrund der Stellenbeschreibung vorgestellt hast? Was sagt dein Bauch: Würdest du bei einem Angebot zusagen?
- Schreibe am nächsten Tag deinem Ansprechpartner oder deiner Ansprechpartnerin per E-Mail ein kurzes Feedback. Bedanke dich noch einmal für das Gespräch und bekunde gegebenenfalls erneut dein Interesse und dass du dich freust, bald wieder von der Gegenseite zu hören.
- Frage bei deinem Ansprechpartner nach, wenn du in der vereinbarten Zeit keine Rückmeldung auf das Gespräch bekommen hast.
- Bei einer Zusage kannst du fragen, ob man dir ein oder zwei Tage Bedenkzeit gibt, wenn du diese brauchst oder noch Fragen offen sind, die du gerne klären möchtest. Räume in dieser Zeit allfällige Zweifel im Gespräch mit einem Unternehmensvertretenden aus, bevor du eine definitive Zusage machst.

Einstiegssaläre

Unterschiede nach Branche, Unternehmen und Position

Die Höhe deines Einstiegssalärs hängt von der Branche, der Grösse des Unternehmens und von deiner Position ab. Zudem gibt es auch innerhalb der Schweiz starke regionale Unterschiede.

Bei der Frage des Salärs ist immer auch die Gesamtkompensation zu betrachten. Die Gesamtkompensation kann grob in folgende Komponenten eingeteilt werden:

- Basissalär (Jahresgehalt, ausgezahlt in 12 oder 13 Raten)
- Leistungsbonus
- Personalnebenleistungen (nicht abschliessend)
 - Pensionskassenbeitrag
 - Anzahl Urlaubstage
 - Beitrag an öffentlichen Verkehr (z.B. ½-Tax)
 - Vergünstigungen auf Produkte

→ Beispiel A

Jahresgehalt CHF 70 000
 + 25 Urlaubstage
 + Vergünstigte Firmenprodukte
 + Vergünstigung Personalrestaurant
 + Pensionskassenbeitrag über dem gesetzlichen Minimum
 + Kompensation Überzeit
 + Weiterbildung
 ≈ CHF 95 000

→ Beispiel B

Jahresgehalt CHF 82 000
 + 20 Urlaubstage
 + Gesetzlicher Minimal-Pensionskassenbeitrag
 + Vergünstigte Firmenprodukte
 + Keine Überzeitkompensation
 ≈ CHF 85 000

Zu den Einstiegssalären gibt es verschiedene Statistiken, die jedoch immer nur als Indikator verwendet werden sollten. Informationen und Links zum Thema Salär findest du u.a. auf unserer Career Center Seite (Studierendenportal / Karriere / Karriere ausserhalb der ETH / Salär).

Die Kompensation ist nur eines von vielen Kriterien bei der Auswahl deines Arbeitgebers. Arbeitsinhalt, Team, Unternehmenskultur, Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind andere wichtige Aspekte, die schliesslich gesamthaft beim Entscheid betrachtet werden müssen. Die Gewichtung der einzelnen Aspekte ist sehr individuell.

Alternative Auswahlverfahren

Testverfahren und Assessment Center

Bevor du in ein persönliches Interview eingeladen wirst oder ein erstes telefonisches Gespräch stattfindet, kann es sein, dass man dich bittet, als Teil einer Vorselektion einen oder mehrere **Onlinetests** durchzuführen. Es existieren viele verschiedene Testverfahren und deren Einsatz variiert je nach Unternehmen und zu besetzender Stelle. Die Testverfahren reichen von Persönlichkeitstests und Cultural-Fit-Tests, über Leistungstests bis hin zu numerischen und verbalen Testverfahren oder Fallstudien. Heutzutage existieren viele Online-Plattformen, auf denen solche Tests zu Übungszwecken durchgeführt werden können. Damit du weisst, was dich ungefähr erwartet, kann es durchaus vorteilhaft sein, wenn du im Vorfeld einige dieser Übungstests durchgehst, da du dann mit mehr Ruhe in die wirkliche Testsituation gehst. Achte bei Persönlichkeitstests darauf, dass du authentisch bleibst und nicht so antwortest, wie du denkst, dass es das Unternehmen erwartet. Meist ist es so schwierig, in einem Test konsistent zu sein und im Endeffekt ist keiner Partei damit gedient. Bei Leistungstests solltest du möglichst ruhig und fokussiert bleiben. Diese Tests sind häufig so konzipiert, dass dir für die Beantwortung kaum oder zu wenig Zeit bleibt, um zu testen, ob du unter Druck die Konzentration verlierst.

Assessment bedeutet «Einschätzung» oder «Beurteilung», und um die Einschätzung potenzieller Mitarbeiter geht es in einem Assessment Center. Die Unternehmen, die diese Form der Bewerberauswahl einsetzen, wollen sich ein umfassendes Bild der Bewerberin oder des Bewerbers machen. Es geht ihnen dabei nicht nur um die fachlichen Fähigkeiten, sondern im Besonderen um die Persönlichkeit der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten.

Vor allem grosse Firmen wählen ihre Nachwuchskräfte unter anderem auch via Assessment Center aus. Diese intensive Rekrutierungsmethode hat den Vorteil, dass auch mehrere Kandidaten gleichzeitig (Gruppen-Assessment) und in Interaktion miteinander beurteilt werden können. Ein Team von Personalverantwortlichen und Linienvorgesetzten prüft die Bewerber während ein bis zwei Tagen auf ihre Fähigkeiten, sich zu präsentieren und zu kommunizieren, ihr Verhalten im Team und die Art und Weise, wie sie Probleme angehen. In dieser Situation von Zeitdruck unter Dauerbeobachtung geht es auch darum, Stressresistenz, Ausdauer und Frustrationstoleranz zu beweisen.

Bewertungskriterien

Im Mittelpunkt des Assessment Centers steht die Beurteilung der Kandidatin oder des Kandidaten. Dabei werden insbesondere folgende Schlüsselkompetenzen beobachtet und beurteilt:

- Analytisches und strategisches Denken
- Problemlösung
- Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Initiative und Entscheidungsfähigkeit
- Arbeiten im Team und Kooperation
- Kommunikationsfähigkeiten
- Flexibilität und Belastbarkeit

Versuche, dich gut zu verkaufen, ohne dabei zu übertreiben, und bleibe möglichst natürlich.

→ Tipps: Vorbereitung für Assessments mittels Online Tools

Im Folgenden findest du einige Beispiele von Online Plattformen, auf denen du verschiedene Testverfahren einsehen und üben kannst oder nähere Informationen findest:

- **Fallstudien**
www.preplounge.com, <https://graduateconsultingclub.org/>
- **Assessment Center**
<https://www.shldirect.com/de/assessment-advice/>
- **Sonstige Testverfahren**
<https://practicereasoningtests.com/>

Aufbau von Assessment Centern

Assessment Center können zum Beispiel aus folgenden Komponenten zusammengestellt sein:

- Präsentation
- Gruppendiskussion
- Fallstudie
- Postkorb-Übung
- Kunden- oder Mitarbeitergespräch
- Interview oder Case Interview

Der Aufbau des Assessment Centers ist je nach Unternehmen unterschiedlich und kann mit weiteren Elementen wie Persönlichkeits-, Fähigkeits- und Konzentrationstests erweitert werden.

Präsentation

Bei dieser Übung geht es dem Unternehmen darum, deine rhetorischen Fähigkeiten zu testen. Du bekommst ein Thema zugeteilt, das du innerhalb einer bestimmten Zeit vorbereiten und danach präsentieren musst. Oftmals musst du dabei einen vorgegebenen Standpunkt einnehmen und überzeugend argumentieren.

So wird deine Präsentation zum Erfolg:

- Gehe die Aufgabe strukturiert und differenziert an und baue deine Präsentation logisch auf
- Versuche, deine Gedanken lebendig und unterhaltsam zu präsentieren und lächle
- Halte Blickkontakt zu den Zuhörenden
- Überbrücke Gedankenansetzer mit kleinen Pausen anstelle von «Äh's»
- Achte auf ein gutes Zeitmanagement



Gruppendiskussion

In der Gruppendiskussion wird entweder ein globales Thema vorgegeben (z.B. «Rauchverbot am Arbeitsplatz», «pro/ contra Atomkraftausstieg») oder es wird eine konkrete Problemstellung aus dem Unternehmensalltag vorgestellt, die es zu lösen gilt. Dabei wird den Teilnehmenden oft eine bestimmte Rolle zugeteilt.

Tipps für das Verhalten in Gruppendiskussionen:

- **Schau den jeweiligen Sprecher/ die Sprecherin an**
- **Zeige stets Aufmerksamkeit**
- **Reagiere besonnen und ruhig**
- **Zeige dich engagiert**
- **Sprich deutlich und langsam**
- **Argumentiere sachlich und ohne Emotionen**
- **Zeige, dass du dich bemühst, die Harmonie in der Gesprächsgruppe zu bewahren**
- **Gehe auf Argumente ein und entwickle sie konstruktiv weiter**
- **Achte auf ausgewogene Argumente**
- **Greife Beiträge anderer auf und anerkenne sie, bevor du deine eigene Meinung äusserst**
- **Gestehe eigene Fehlüberlegungen ein: «Stimmt, das habe ich eben nicht bedacht»**
- **Pass auf, dass du nicht den Eindruck vermittelst, für alles eine Lösung parat zu haben und «der Besserwisser» oder «die Besserwisserin» zu sein**
- **Stelle deine eigene Meinung zur Diskussion: «Es würde mich interessieren, was Sie darüber denken»**

Fallstudien

In Fallstudien oder Case Studies werden dein analytisches Denkvermögen, deine Fähigkeit, systematisch an eine Aufgabe heranzugehen und deine organisatorischen Fähigkeiten getestet. Fallstudien sind oft als Gruppenaufgabe angelegt, können aber auch als Einzelaufgabe gestellt werden. Meist handelt es sich um ein komplexes Problem aus den Themenfeldern des Unternehmens. Es gilt, die Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu analysieren und Lösungswege zu entwickeln. In Case Studies geht es nicht darum, für das gegebene Szenario eine «richtige» Lösung zu finden, sondern vielmehr um den Lösungsweg und die Kompetenzen, die du zur Bearbeitung der Aufgabe eingesetzt hast. Bewertet werden am Ende auch Konzentrationsvermögen, die Fähigkeit, sich in komplexe Inhalte einzuarbeiten, eine schnelle Auffassungsgabe sowie die Belastbarkeit der Kandidatin oder des Kandidaten. Bei Gruppenaufgaben gilt es vor allem, die Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Bei Fallstudien ist es wichtig, systematisch an die Aufgabe heranzugehen, sich die Aufgabenstellung genau durchzulesen, die Informationen zu ordnen und alle Aspekte zu be-

achten. Lasse bei Fallstudien, die du im direkten Gespräch bearbeitest, deine Interviewpartner und -partnerinnen stets an deinen Gedankengängen teilhaben. Bei Gruppenübungen empfiehlt es sich, den Lösungsweg zu dokumentieren, damit er für die Prüfer transparent wird.

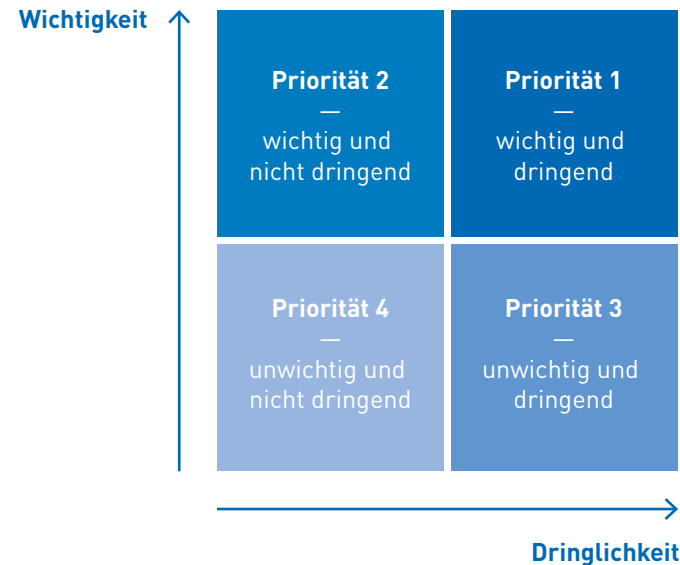
→ Tipps: Fallstudien

- Mach dir Notizen.
- Triff keine voreiligen Annahmen.
- Stell Fragen.
- Hör bei Antworten aufmerksam zu.
- Achte auf den Augenkontakt.
- Denk laut.
- Zeig eine logische und klare Vorgehensweise auf. Wenn sinnvoll, nutze Frameworks und Konzepte, um deine Lösung zu gliedern.
- Fass deine Ergebnisse kurz zusammen.
- Nimm dir Zeit.

Postkorb-Übung

Bei dieser Übung analysieren die Assessment Center-Beobachter deine Fähigkeit, unter Zeitdruck zu arbeiten, die Arbeit einzuteilen und Prioritäten zu setzen. Du bekommst einen Stapel an Dokumenten, die bearbeitet werden müssen und eine Entscheidung von dir verlangen. Es ist deine Aufgabe festzulegen, in welcher Reihenfolge du die Schriftstücke bearbeiten würdest und deine Priorisierung zu begründen. In dieser Übungskonstellation spielt der Zeitdruck eine wichtige Rolle. Deshalb ist es wichtig, sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen, um die wichtigen und zugleich dringenden Themen zu erkennen.

Die folgende Entscheidungsmatrix kann dir bei der Postkorb-Übung behilflich sein:

**Kunden- oder Mitarbeitergespräch (Rollenspiel)**

Im Rollenspiel bekommst du die Aufgabe, dich in die Position einer/eines Personalverantwortlichen, Geschäftsführers, Vorgesetzten oder Teamleiters/-leiterin hineinzusetzen. Nach einer Vorbereitungszeit von fünf bis fünfzehn Minuten wirst du mit einem der Unternehmensvertreter eine typische Konfliktsituation durchspielen (Stichwort: Kündigung, mangelnde Motivation, sonstige Kritik). Beim Rollenspiel kannst du die im vorhergehenden Abschnitt vorgestellten Hinweise für die Gruppendiskussion anwenden.

Interview

Das Interview im Assessment Center läuft meist ähnlich ab, wie ein «normales» Vorstellungsgespräch (siehe Kapitel *Interview*). Es kann aber auch als Stress-Interview angelegt sein. Dies bedeutet, dass insbesondere Schwächen thematisiert oder provokative Fragen gestellt werden:

- Was spricht gegen Sie als Kandidat?
- Was haben Sie in Ihrem (Berufs-)Leben trotz Ihrer Vorsätze noch nicht erreicht?
- Was war Ihr grösster Misserfolg, Ihre grösste Enttäuschung und was haben Sie daraus gelernt?
- Wie definieren Sie die Begriffe «Führung», «Verantwortung» oder «Leistung»?
- Ihr Werdegang lässt einen roten Faden vermissen!

Lass dich bei Stress-Interviewfragen nicht aus der Ruhe bringen und versuche, sachlich zu argumentieren. Mache dir bewusst, dass es deinem Interviewpartner nicht darum geht, dich blosszustellen, sondern deine Stressresistenz zu testen.

Zusammenfassung

→ Tipps: Assessment Center

- Geh ausgeruht und mit angemessener, aber bequemer Kleidung ins Assessment Center.
- Sei stets authentisch und versuch nicht, den Beobachtern etwas vorzuspielen.
- Versuch, dich schon vor dem Beginn der Übungen mit den anderen Teilnehmenden bekannt zu machen.
- Sei stets offen, freundlich und aktiv.
- Sei bei allen Aufgabenstellungen mit voller Konzentration und Engagement dabei.
- Lass dich nie provozieren und argumentiere sachlich und faktenorientiert.
- Du wirst während des Assessment-Centers kein Feedback erhalten. Lass dich dadurch nicht irritieren.
- Lass die anderen bei Diskussionen und Teamaufgaben ausreden und halte Blickkontakt.
- Denk daran, dass du auch in den Pausen und beim Essen beobachtet werden kannst. Wähl daher beim Small Talk keine komplizierten oder politischen Themen und bleib in Diskussionen unverfänglich.

Die Bewerbung ist der letzte Schritt deines Bewerbungsprozesses. Hier kommt alles zusammen, was du in den Phasen der Analyse, Exploration und Fokussierung erarbeitet hast. Nur wenn du deine Kompetenzen und Schwächen kennst, dir über deine beruflichen und privaten Interessen und Werte im Klaren bist, kannst du deine Bewerbungsunterlagen zielführend zusammenstellen und dich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten.

Wichtig ist, dich in dieser Phase bei Absagen oder fehlender Resonanz nicht entmutigen zu lassen. Mit jeder Bewerbung lernst du dazu, und mit Geduld und der richtigen Vorbereitung wird sich bald der gewünschte Erfolg einstellen.

→ Tipps: Bewerbung

- Sei dir über den Stellenwert deiner Bewerbungsunterlagen bewusst: Sie entscheiden darüber, ob du als interessant wahrgenommen wirst und die Chance auf ein Interview bekommst.
- Investiere genügend Zeit und Geld in die Erstellung deiner Unterlagen – vor allem beim Foto lohnt sich der Aufwand.
- Geh gut vorbereitet, angemessen gekleidet und mit der nötigen Ruhe in das Vorstellungsgespräch.
- Nimm dir für die Nachbereitung der Interviews genügend Zeit und optimiere die kommenden Bewerbungsgespräche.
- Dokumentiere sorgfältig den Verlauf deines Bewerbungsprozesses: Behalte Kopien von Stellenanzeigen und deinen Bewerbungen, führe eine Excel-Liste mit allen Kontakten, Bewerbungen und dem Stand des Bewerbungsverfahrens.

→ ETH Career Center Angebot: Bewerbung

- CV-Workshops und CV-Checks
- Interviewtraining und Übungen von Cases für Assessment Centers
- Präsentationen zu den Themen Bewerbung, CV, LinkedIn und Jobinterview

Infos

www.careercenter.ethz.ch –
für Studierende und Doktorierende

Schlusswort

Wenn du den vorliegenden Ratgeber durchgearbeitet hast, so hast du dich selbst besser kennen gelernt, hast eine genauere Vorstellung von deinen Interessen und Kompetenzen, weisst wie du an Arbeitsmarkt- und Stelleninformationen kommst und wie du dich in deinen Unterlagen und im Interview optimal präsentierst. Wir hoffen, dir mit diesem Ratgeber zahlreiche Tipps und Hinweise gegeben zu haben, damit du deinen Übertritt ins Berufsleben zuversichtlich angehen kannst.

Nun folgt der Sprung ins Wasser, wo du auf dein Brett steigst und versuchst, Wind und Wellen optimal für dich zu nutzen. Gut trainierte Surfer brauchen zuweilen Geduld und Kraft, wenn das Wetter sehr schnell ändert, eine Welle früher als erwartet bricht oder der Wind plötzlich dreht. Auch auf dem Arbeitsmarkt gibt es Dinge, die wir trotz guter Vorbereitung nicht beeinflussen können. Auch die Wirtschaft bewegt sich auf und ab, Branchen und Unternehmen verändern sich und neue Tätigkeitsfelder entstehen.

Zum Schluss braucht es für den perfekten Ritt eben auch noch eine kleine Portion Glück; den richtigen Moment, in dem du die Welle nimmst oder einen Windstoss, der dich vorwärtsbringt.

In diesem Sinne wünschen wir dir viel Glück und Erfolg bei deinem Berufseinstieg und freuen uns, dich bei diesem wichtigen Schritt unterstützen zu dürfen.

Dein ETH Career Center Team



Prageeth (PJ)

Melanie

Philomene

Luca

Herzlichen Dank an diese vier ETH Studierenden!

Impressum

Kontakt

ETH Career Center
Universitätstrasse 19
8092 Zürich
careercenter@ethz.ch
www.careercenter.ethz.ch
 @ethcareercenter


Herausgeber

ETH Career Center

Konzept und Text

Basiert auf Bewerbungsratgeber
«Spring ins Berufsleben!», herausgegeben im
April 2008 von Academic and Career Advisory
Program (ACAP) der ETH Zürich

Grafik & visuelle Kommunikation

Print und Publish, ETH Zürich
Atelier Landolt/Pfister, Zürich

Photographie

Jürg Waldmeier

Weiteres Format

PDF unter www.careercenter.ethz.ch

Druck

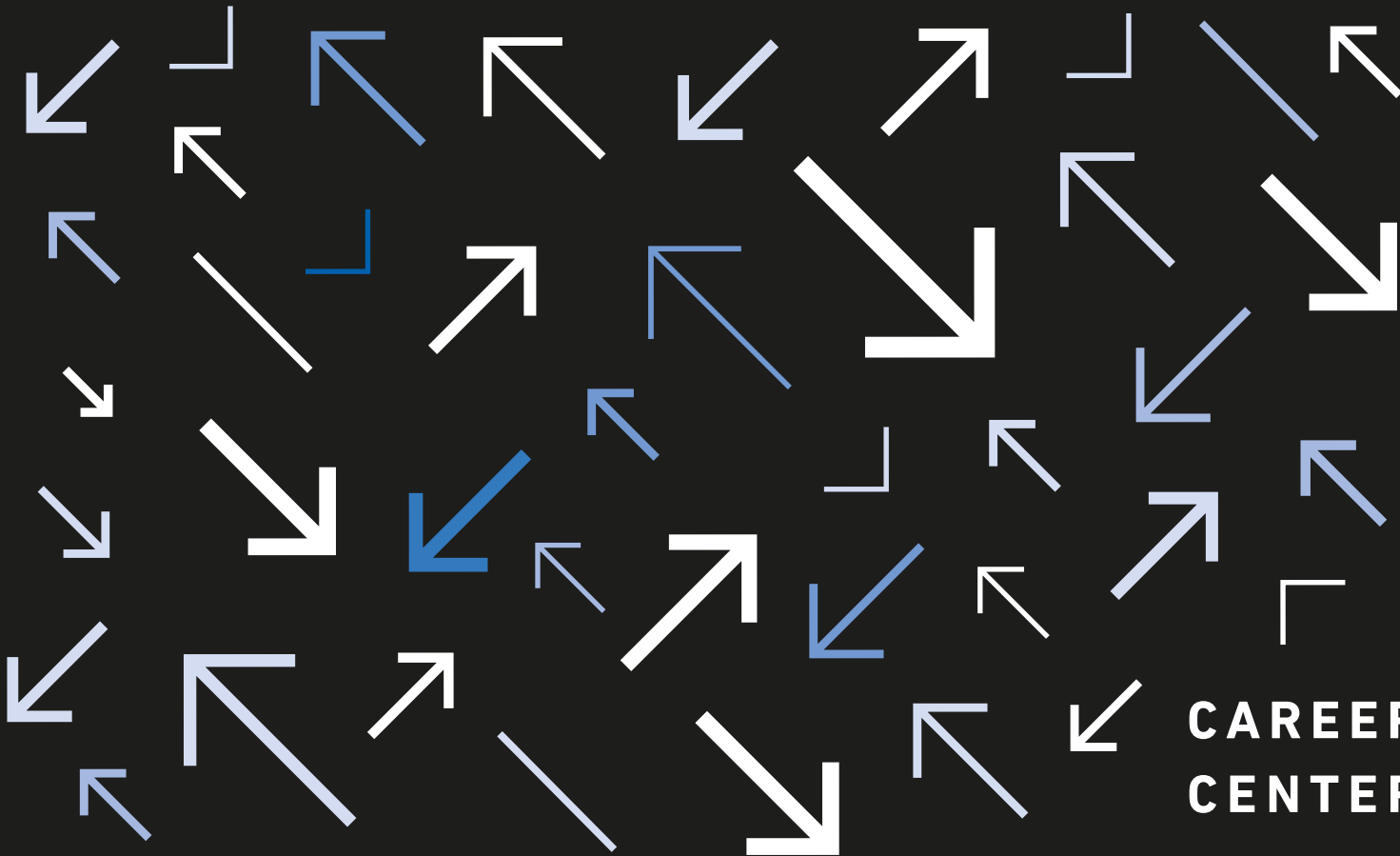
Neidhart + Schön Group, Zürich

Auflage

1500 Deutsch, 1500 Englisch
© ETH Zürich Career Center 2024

Erscheinung

April 2024 (15. Auflage)



**CAREER
CENTER**